# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich 6 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 5650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: Mk. 3450.—, in den Ausgabestellen: Mk. 3520.—, durch die Träger ins Haus gebracht Mk. 3600.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Örtliche Anzeigen Mk. 160.—, Finanz- und Lustbarkeits-Anzeigen Mk. 240.—, auswärtige Anzeigen Mk. 240.—, örtliche Reklamen Mk. 480.—, auswärtige Reklamen Mk. 720.— für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum. — Alle Zeilenpreise sind stets freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung auch bei allen laufenden Aufträgen, ohne besondere Mitteilung. Platz- und Datenvorschriften für Anzeigen und Reklamen ohne Verbindlichkeit. — Schluß der Anzeigen-Annahme: 10 Uhr vorm.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherstraße 35, Fernsprecher: Uhland 3186.

Nr. 87. Samstag, 14. April 1923. 71. Jahrgang.


## Die Stärkung der Staatsmacht.

Der Reichskanzler Dr. Cuno hat zurzeit neben den Schwierigkeiten der außenpolitischen Lage schwere innerpolitische Sorgen. Auf der Rechten wie auf der Linken haben sich Organisationen entwickelt, die zum Teil im geheimen ihr Wesen treiben und die sich der Autorität des Staates und seinen Gesetzen nicht fügen wollen, sondern mit Gewalt gegen sie ankämpfen. Dem Staat aber fehlen genügende Machtmittel, um gegen die hier drohenden Gefahren erfolgreich vorgehen zu können. Der Kanzler und die Reichsregierung sind mit Recht der Ansicht, daß die Macht des Staates gestärkt werden muß, damit er sich gegen seine Feinde erfolgreich verteidigen kann. Der Reichsminister Oeser hat kürzlich in Magdeburg die dringende Forderung aufgestellt, daß die Machtmittel der Reichsregierung, die durchaus ungenügend seien, gestärkt werden müssen. Dazu ist in erster Linie notwendig, daß alle vorhandenen Machtmittel in den Händen des Staates sind, und daß allen geheimen oder politischen Organisationen die Machtmittel, die dem Staate gefährlich werden können, genommen werden müssen. Wie weit es in dieser Hinsicht gekommen ist, beweist die Tatsache, daß in Bayern Angeklagte es bereits wagen dürfen, gestützt auf die Macht geheimer, militärisch organisierter rechtsradikaler Verbände, sich dem Staatsgerichtshof durch absichtliches, vorher provokatorisch angekündigtes Fernbleiben zu entziehen. Zu ähnlicher, die Autorität des Staats und der Behörden untergrabender Machtstellung sind in anderen Landesteilen, z. B. in Sachsen und Thüringen, die Gegenpole der Nationalsozialisten auf der äußersten Linken, die Kommunisten, gelangt.

Um über Maßnahmen gegen diese der Republik drohenden schweren Gefahren zu beraten, hat der Reichskanzler die Fraktionsführer der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft in den nächsten Tagen zu einer Besprechung zusammenberufen. Er will zu dem gleichen Zweck auch mit der sozialdemokratischen und der deutschnationalen Reichstagsfraktion Fühlung nehmen. In diesen Besprechungen wird neben der außenpolitischen Lage die Stärkung der Staatsmacht gegenüber den gefährlichen Umtrieben der Extremen links und rechts zur Debatte stehen. Welche positiven Vorschläge die Regierung zur Erreichung dieses Zieles machen wird, steht noch nicht fest. Es ist jedoch kein Geheimnis, daß Dr. Cuno seit einiger Zeit eine Verbreiterung seines Minderheitskabinetts ernstlich erstrebt, um ihm wenigstens eine festere parlamentarische Basis zu schaffen. Das kann erreicht werden entweder durch Eintritt von Sozialdemokraten oder von Deutschnationalen in die Reichsregierung. Man kann aber auch beide Parteien zu positiver Mitarbeit heranziehen. Hierdurch könnte immerhin eine festere Verankerung der Macht der Reichsregierung erreicht werden. Heute liegen die Dinge so, daß in Bayern die Nationalsozialisten, in Sachsen und Thüringen die Kommunisten und Sozialdemokraten, in Preußen, soweit das Innenministerium in Frage kommt, die Sozialdemokraten das Steuer in der Hand haben, und daß sie statt miteinander, oft gegeneinander und die Fahrtrichtung der Reichsregierung kreuzend dahinsteuern. Die französische Presse läßt neuerdings deutlich erkennen, daß sie auf schwere soziale Unruhen in Deutschland ihre letzten Hoffnungen setzt. Es ist keine unwichtige Aufgabe, diese Hoffnungen durch rechtzeitige Stärkung der in der Hand der Reichsregierung liegenden Staatsmacht zu vereiteln!

### Auch Dietrich Eckart erscheint nicht vor dem Staatsgerichtshof.

**Leipzig**, 13. April. Vor dem süddeutschen Senat des Staatsgerichtshofs war gestern die Verhandlung gegen den Schriftsteller Dietrich Eckart aus München wegen Beleidigung von Regierungsmitgliedern anberaumt. Da Eckart nicht erschienen war, wurde auf Antrag des Vertreters der Staatsanwaltschaft beschlossen, einen Haftbefehl gegen Eckart zu erlassen und die Verhandlung bis zur Vollstreckung des Haftbefehls auszusetzen.

### Die „Frankfurter Nachrichten" von der preußischen Regierung verboten.

**Frankfurt a. M.**, 13. April. Die „Frankfurter Nachrichten" sind von der preußischen Regierung auf Grund des Gesetzes zum Schutze der Republik wegen eines Artikels mit der Überschrift „Zweierlei Maß", der sich auf das Verbot der Deutschvölkischen Freiheitspartei durch den preußischen Innenminister Severing bezog, ab 14. April auf 14 Tage verboten worden.

**Berlin**, 14. April. Laut „Berliner Tageblatt" ist die in Dresden und Berlin erscheinende deutschvölkische Wochenschrift „Deutsche Wacht" von dem sächsischen Innenminister verboten worden, und zwar für 6 Wochen wegen eines Artikels, in welchem der Minister eine Beschimpfung der Republik sieht.

## Die Beratungen der französischen und belgischen Minister in Paris.

**Paris**, 14. April. Die belgischen Minister Theunis und Jaspar kamen gestern um 1 Uhr nachmittags in Paris an. Sie wurden von Vertretern der französischen Regierung, dem belgischen Botschafter und verschiedenen Mitgliedern der Botschaft sowie von dem belgischen Vertreter in der Reparationskommission empfangen. Sie begaben sich alsbald nach der belgischen Botschaft, um das Frühstück einzunehmen. Um ½3 Uhr trafen Theunis und Jaspar im Quai d'Orsay ein, wo sie von Poincaré und dem Direktor der belgischen Abteilung des Auswärtigen Amtes, Peretti delle Rocca, empfangen wurden. Um ¼4 Uhr begannen die Beratungen. Der Minister für öffentliche Arbeiten, der Finanzminister, der Kriegsminister und der Wiederaufbauminister Reiberti hielten sich in einem benachbarten Salon zur Verfügung der Konferenz auf.

Nach Schluß der Sitzung wurde folgender amtlicher Bericht veröffentlicht: Die französische und belgische Regierung, die in gleicher Weise entschlossen sind, ihre gemeinschaftliche Aktion im Ruhrgebiet fortzusetzen, bis Deutschland sich entschließt, direkte Vorschläge für die Zahlung der Reparationen zu machen, habe eine Reihe von Maßnahmen ins Auge gefaßt, um den gemeinschaftlichen Druck eindringlicher zu gestalten, der solange andauern wird, als es notwendig ist. Außerdem haben sie eine Reihe Entschlüsse gefaßt, um den Abtransport der Kohlen und des Koks intensiver zu gestalten sowie die Einbringung der Kohlensteuer zu sichern und die Ausbeutung der Eisenbahnen zu verbessern. Die Konferenz wird heute früh zusammentreten, um insbesondere die Frage der Abrechnung der alliierten Dienststellen zu regeln und über die Verteilung des Ertrages der Geldstrafen und der Beschlagnahme von Geldbeträgen und schließlich über die Frage der Sachlieferungen Beschluß zu fassen.

### Loucheur erstattet Bericht.

**Paris**, 14. April. In englischen Kreisen betont man, daß Loucheur an dem Essen teilnehmen wird, das Poincaré heute abend im Quai d'Orsay zu Ehren der belgischen Minister gibt. Loucheur ist auch zu einem Mittagessen geladen, das morgen alle Teilnehmer der Besprechungen in der belgischen Botschaft vereinigen wird. Man deutet an, daß Loucheur bei diesen beiden Gelegenheiten ausreichend Zeit finden dürfte, um die belgischen Minister persönlich von seinen Londoner Eindrücken in Kenntnis zu setzen.

### Eine Ruhrinterpellation in der französischen Kammer.

**Paris**, 14. April. Der kommunistische Abgeordnete Berthon hat nach einem Beschluß der kommunistischen Partei in der Kammer eine Interpellation über die Essener Zwischenfälle und über die Ruhrpolitik der Regierung im allgemeinen eingebracht.

### England weiß nichts von einem neuen Reparationsplan

**London**, 14. April. Von autoritativer Seite wird dementiert, daß ein Reparationsplan, der heute im „Matin" veröffentlicht ist, die Bewilligung der englischen Regierung hat.

### Eine deutsche Note wegen der Verhaftungen in Scharnhorst.

**Berlin**, 13. April. Der deutsche Geschäftsträger in Paris ist angewiesen worden, der französischen Regierung eine Note zu überreichen, in der gegen die Festnahme des früheren Reichspostministers Giesberts, des früheren preußischen Ministerpräsidenten Stegerwald und des Staatssekretärs in der Reichskanzlei Hamm in Scharnhorst und ihre Ausweisung aus dem besetzten Ruhrgebiet protestiert wird.

### Zur Beschlagnahme von Notendruckplatten in Mülheim

**Berlin**, 13. April. Die deutsche Botschaft in Paris ist beauftragt worden, der französischen Regierung eine Note zu überreichen, in der mitgeteilt wird, daß die Reichsbank von einer Verletzung ihrer Rechte seitens der Besatzungstruppen Mitteilung gemacht hat. Danach haben die Truppen in einer mit dem Druck von Reichsbanknoten beschäftigten Privatdruckerei in Mülheim a. d. Ruhr Druckplatten und einen großen Posten fertiger und halbfertiger Noten weggenommen.

In dem beigeschlossenen Schreiben der Reichsbank wird hervorgehoben, daß auch die fertiggedruckten Bogen noch nicht von der Reichsbank übernommen, infolgedessen noch nicht gültig seien. Es handelt sich um 20 000-Markscheine. Sie sind daran kenntlich, daß sie an der linken unteren Ecke der Vorderseite (Schriftseite) über dem Stempel den Doppelbuchstaben HH tragen. Die weitere Anfertigung derartiger Noten ist eingestellt worden.

## Weitere Erklärungen Dr. Dortens.

**London**, 14. April. Der Pariser Korrespondent der „Times" hatte eine Unterredung mit Dr. Dorten. Dr. Dorten erklärte, er sei ein guter Deutscher, aber kein Preuße. Er behauptet, die Rheinländer seien der Ansicht, daß ihre Heimat durch Preußen annektiert worden sei. Das Deutsche Reich wollten sie nicht zertrümmern. Sie wünschten bloß einen Bund von freien Staaten, in den Preußen eintreten könne, aber nicht als führender Partner. Zu einem neuen Kriege dürfte es nicht kommen, denn weder Deutschland noch Frankreich könnten ihn überleben. Die Rheinländer seien überzeugt, daß, wenn sie ein gewisses Maß von Autonomie erhalten, das Duell zwischen Frankreich und Deutschland schnell zu Ende gebracht werden könnte. Das Rheinland wolle zwischen Deutschland und Frankreich stehen und so diesen Kampf praktisch unmöglich machen. Dr. Dorten sagte weiter, er sei nach Paris gekommen, um die französische Regierung zu bitten, sich deutlich zu erklären. Er selbst habe seinerzeit die rheinische Republik ausgerufen, aber er für seine Person würde es nicht wieder tun. Jetzt wünsche er eine Volksabstimmung auf verfassungsmäßigem Wege. Zum Schluß erklärte Dr. Dorten, die rheinische Republik würde ihren Anteil an den deutschen Schulden tragen und würde mit überraschender Schnelligkeit alles zahlen, was verlangt werde.

*

Zu diesen Erklärungen Dr. Dortens, die die Stimmung im Rheinland ebenso unrichtig wiedergeben wie sein Interview mit einem Redakteur des „Matin" (siehe Nr. 85 des Wiesbadener Tagblatts vom 12. April) interessiert vor allem die Feststellung, daß er die „Rheinische Republik" nicht noch einmal ausrufen will. Er wünscht jetzt eine Volksabstimmung auf verfassungsmäßigem Wege. Über das Ergebnis dieser Volksabstimmung würde sich Dr. Dorten aber nicht wenig wundern.

### Französische Proteste.

**Berlin**, 13. April. Die französische Regierung hat gestern dem Reiche eine Note überreicht, in der gegen die Bezeichnung „Feind" protestiert wird, die Reichskanzler Cuno in seiner letzten Rede mit Bezug auf Frankreich gebraucht hat.

Eine zweite Note protestiert gegen die Behandlung französischer Journalisten in Berlin.

### Eine Ordonnanz des Generals Degoutte über die Kohlentransporte.

**Essen**, 14. April. Gestern ist den Behörden in Essen eine Ordonnanz des Generals Degoutte zugegangen, die vom 31. März datiert ist.

Artikel 1 der Verordnung lautet: Da die im besetzten Ruhrgebiet gelegenen Bergwerke die am 15. März fällige Kohlensteuer nicht bezahlt haben, findet künftig in diesem Gebiet folgende Regelung des Transportes von Kohle und Koks Anwendung:

Artikel 2. Kein Fahrzeug, das Kohle befördert, darf ohne Passierschein verkehren, der von der interalliierten Kontrollkommission der Hütten- und Bergwerke oder, wenn es sich um Deputatkohle handelt, ohne einen Ausweis, der von dem Divisionsgeneral des Gebietes, in dem sich der betreffende Bezieher befindet, ausgestellt ist.

In den weiteren Artikeln wird bestimmt, daß jede ohne Passierschein verkehrende Kohlenladung ohne das Gefährt beschlagnahmt wird, und daß Zuwiderhandlung mit einer Geldstrafe bis zu 100 Millionen Mark und mit Gefängnisstrafe bis zu 5 Jahren geahndet wird.

### Ein Attentat auf General Payot.

**Düsseldorf**, 13. April. Havas meldet: Gestern haben in Castrop Unbekannte ein Attentat gegen den General Payot verübt. Sie warfen ein Geschoß gegen das Automobil, welches eine Scheibe zerbrach. Ein Ingenieur wurde leicht verletzt, während General Payot unverletzt blieb.

### Duisburg lehnt die Zahlung der Geldbuße ab.

**Duisburg**, 13. April. Die Stadtverordneten-Versammlung hat die Forderung der französischen Besatzungbehörde auf Zahlung einer Buße von 75 Millionen Mark wegen Beschädigung von Telephonleitungen der Besatzungsbehörden abgelehnt, da für die Verantwortlichkeit der Stadtverwaltung an diesen Vorgängen keinerlei Beweise vorhanden seien.

### 433 neue Ausweisungen.

**Paris**, 14. April. Dem „Temps" wird aus Koblenz gemeldet: Die Interalliierte Rheinlandkommission hat 433 neue Ausweisungen deutscher Beamten beschlossen, die zum größten Teil dem Zoll- und Eisenbahnverwaltungsdienst angehören.

**Höchst a. M.**, 13. April. Heute früh haben 95 Eisenbahner den Ausweisungsbefehl erhalten. Die Familien müssen in vier Tagen folgen.

### England schränkt die Kokseinfuhr nach Frankreich ein.

**Paris**, 13. April. Das „Journée industrielle" teilt mit, daß der englische Geschäftsträger in Paris vorgestern bei seinem Empfang bei Poincaré diesem auseinandergesetzt hat, die englische Regierung sei in die Notwendigkeit versetzt, die Koksausfuhr nach Frankreich einzuschränken. Das Blatt gibt diese Nachricht unter Vorbehalt wieder, die jedoch — wie es hinzufügt —, wenn sie sich bestätigen sollte, große Schwierigkeiten für die französische Metallindustrie in sich berge. Bei der Einstellung der regelmäßigen Koklieferungen aus dem Ruhrgebiet habe der englische Schmelzkoks einen beträchtlichen Anteil an der Versorgung der französischen Hochöfen dargestellt.

## Der Haushalt des Verkehrsministeriums vor dem Reichstag.

**Berlin,** 13. April. Vor Eintritt in die Tagesordnung der Reichstagssitzung am Freitag erhob der Abg. Wulle (D.-Volk.) Protest gegen die neuen Maßnahmen der preußischen Regierung gegen die Deutschvölkische Freiheitspartei.

Auf eine Anregung des Präsidenten beschloß das Haus, durch den Geschäftsordnungsausschuß prüfen zu lassen, ob eine Beschränkung der persönlichen Freiheit vorliege, welche die verfassungsmäßigen Rechte der Mitglieder beeinträchtige.

Der Gesetzentwurf über die Sicherstellung von Gegenständen, deren Auslieferung nach dem Versailler Vertrag fällig ist, wurde in allen drei Lesungen ohne Debatte genehmigt.

Das Haus setzte sodann die Beratung des Haushalts des Verkehrsministeriums fort, und zwar bei der Verwaltung der Reichsbahn. Der Ausschuß legte mehrere Entschließungen vor, u. a. soll die freie Fahrt auf Kinder bis zum 6. Lebensjahr ausgedehnt werden.

Nach den Ausführungen des Berichterstatters Deglerk (D.-Natl.) balanciert der Etat im Ordinarium mit fast zehn Millionen Mark, das Extraordinarium hat dagegen einen Anleihebedarf von rund 2 Millionen. Die Personalersparung hat große Fortschritte gemacht, immerhin entfallen jetzt 18 Köpfe auf den Betriebskilometer gegenüber 23 im Jahre 1921. Der Ausschuß beantragt in einer weiteren Entschließung daß die Einstellung neuer Angestellten, Beamten und Anwärter oder jede Übernahme auf die Länder und Gemeinden in allen Reichsressorts untersagt werden soll. Ferner wünscht der Ausschuß den Ausgleich zwischen technischen und nichttechnischen Beamten sowie die Herbeiführung von Ersparnissen durch Zusammenfassung des Post- und Eisenbahnbetriebs bei den Klein- und Nebenbahnen. In besonderen Fällen soll die Genehmigung des Haushaltsausschusses eingeholt werden.

Abg. Brenner (Soz.) sprach sich gegen die Verringerung der Belegschaften bei den Hauptwerkstätten aus. Die Behauptung, daß der Achtstundentag die Eisenbahn unrentabel mache, sei unzutreffend. Eine Heraufsetzung der Frachten hält der Redner im Augenblick nicht für zweckmäßig.

Abg. Höfler (Zentr.) spricht unter allgemeinem Beifall den Eisenbahnern am Rhein und Ruhr die höchste Anerkennung aus. Die Tarifpolitik der Eisenbahn erdrosselte geradezu manche Industrien und die Landwirtschaft.

Abg. Dr. Reichert (D.-Natl.) wandte sich ebenfalls gegen die Tarifpolitik der Eisenbahn. Der allgemeine Preisabbau müsse zum Stillstand kommen, wenn die Eisenbahn mit ihrer Tarifpolitik nicht mitmache. Die Exportfähigkeit der deutschen Industrie dürfe nicht durch eine verkehrte Tarifpolitik geschädigt werden.

Abg. Dr. Quaade (D. Vpt.) wies auf die gewaltigen Lasten hin, welche die Wiedergutmachung der im besetzten Gebiet angerichteten Schäden dem deutschen Volke auf Jahre hinaus auferlegt. Um so mehr warne er vor der überhandnehmenden Bureaukratie. Die Eisenbahn dürfe nicht wie ein Fremder einen Tribut von den beförderten Waren fordern.

Abg. Wieland (Dem.) dankte den Eisenbahnern aus dem Einmarschgebiet für ihr tapferes Verhalten. Bei der Tarifpolitik der Eisenbahn sollten nicht fiskalische, sondern volkswirtschaftliche Rücksichten in erster Linie ausschlaggebend sein.

Nach 6 Uhr wurde die Weiterberatung auf Samstag, 1 Uhr, vertagt.

### Aus dem Programm.

**Berlin,** 13. April. Der Ältestenrat des Reichstags hat heute beschlossen, daß der Etat des auswärtigen Ministeriums bei den Erklärungen des Außenministers v. Rosenberg, die über die politische Lage erwartet werden, am Montag und Dienstag nächster Woche behandelt werden soll. In den Tagen vom 26. April bis 2. Mai wird eine Pause in den Verhandlungen des Plenums eintreten.

### Zur Tarifpolitik des Reichsverkehrsministeriums.

**Berlin,** 14. April. Im Hauptausschuß des Reichstags betonte gestern Reichsverkehrsminister Gröner, daß er auf ein enges Verhältnis zwischen Wirtschaftsleben und Reichsverkehrsverwaltung großen Wert lege. Der Ausgangspunkt für die Tarife müsse die Deckung der Ausgaben durch die Einnahmen bilden, wenn es auch jetzt in der Zeit des Ruhreinmarsches nicht möglich sei, diesen Grundsatz durchzuführen. Der Reichsfinanzminister habe ihn ausdrücklich zu der Erklärung ermächtigt, daß er eine Unterlassung der Tariferhöhung als eine schwere Gefährdung seiner Stützungsaktion ansehe, da die ungeheuren Zuschüsse, die die Reichsbahn erfordere, die Aktion gefährden. Die geplante Tariferhöhung zum 1. April sei mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Verhältnisse unterblieben, werde aber bei ruhigen Verhältnissen nachgeholt werden müssen, da die Tarife weit hinter den Selbstkosten zurückgeblieben seien.

## Die Beamtengehälter im April.

**Berlin,** 14. April. Zu der Frage der Beamtengehälter im Monat April, die infolge der eigenartigen Verschleppungsversuche des Reichsfinanzministeriums in der Öffentlichkeit eine eingehende Kritik gefunden hat, wird uns noch mitgeteilt: Entgegen anderslautenden Meldungen muß darauf hingewiesen werden, daß die Auszahlung eines insgesamt vollen Monatsgehalts an die Beamten und Staatsarbeiter keine vorübergehende Erhöhung bezw. einmalige Abfindung darstellt, sondern daß sie dieselbe Wirkung hat wie eine prozentuale Erhöhung des Teuerungszuschlages. Das durch die jetzige Erhöhung geschaffene Einkommen der Beamten stellt nämlich die Grundlage für die kommenden Teuerungsverhandlungen dar. Diese Auffassung findet ihre Bestätigung in den Erklärungen, die die Vertreter des Reichsfinanzministeriums vorgestern im Haushaltsausschuß des Reichstags abgegeben haben. Nach dem „Vorwärts" gaben dort Staatssekretär Schröder und Ministerialdirektor v. Schlieben zu Protokoll, daß die gegenwärtigen Zulagen keine einmaligen Zulagen seien, sondern eine Erhöhung der laufenden Bezüge darstellen und daß die Besorgnis ungerechtfertigt sei, daß vom Juni ab die ursprünglichen Februargehälter gezahlt werden.

### Reichsfinanzminister Dr. Hermes erkrankt.

**Berlin,** 14. April. Nach dem „Berliner Tageblatt" ist der Reichsfinanzminister Dr. Hermes an der Grippe erkrankt und wird voraussichtlich für mehrere Tage das Bett hüten müssen.

### Empfang beim Reichspräsidenten.

**Berlin,** 13. April. Der Reichspräsident empfing heute den Vorstand des Saarvereins, Oberlandesgerichtsrat Andreß und den Geschäftsführer Vogel, zu einer Besprechung über die Lage im Saargebiet.

### Testa reist nach Berlin.

**Bochum,** 14. April. Der päpstliche Delegat, Monsignore Testa, hat den für gestern angekündigten Besuch in letzter Stunde absagen lassen, weil er im Auftrage des Papstes eine dringende Reise nach Berlin antreten mußte.

**Essen,** 13. April. Der päpstliche Delegat Testa stattete gestern mittag Krupp von Bohlen und Halbach einen Gegenbesuch ab.

### Die Fuhrwerksperre an der Mannheimer Rheinbrücke.

**Mannheim,** 13. April. Bei der Fuhrwerksperre an der Rheinbrücke handelt es sich nicht um Zollabgaben, sondern um die Hinterlegung einer Kaution der aus dem besetzten in das unbesetzte Gebiet fahrenden Fuhrwerke in Höhe von 10 Prozent ihres Wertes. Der Zweck dieser Maßnahme ist die Verhütung der Fortschaffung von Fahrzeugen aus dem besetzten Gebiet. Über die Hinterlegung der Kaution wird eine Bescheinigung ausgestellt, die den Inhaber berechtigt, ein Vierteljahr lang unbehindert ein- und auszufahren. Nach Ablauf dieser Frist kann der Erlaubnisschein erneuert werden. Die aus dem unbesetzten Gebiet einfahrenden Wagen müssen sich bei der Zollstrecke an der Rheinbrücke in eine Liste eintragen lassen. Auf Grund einer erhaltenen Bescheinigung können sie unbehindert wieder zurückfahren.

### Die Besetzung der Geschäftsräume des Deutschen Verkehrsbundes.

**Mannheim,** 13. April. In dem vorgestern besetzten Hause in der Schanzenstraße, in der sich die Geschäftsräume des Deutschen Verkehrsbundes befinden, haben sich die Franzosen in den beiden Bureauräumen einquartiert. Das große Zimmer ist mit 20 Soldaten belegt, während sich im kleinen Raume 2 Offiziere häuslich eingerichtet haben.

## Dr. Heim gegen die Nationalsozialisten.

**München,** 14. April. In der „Bayerischen Staatsztg." setzte gestern der Abg. Dr. Heim seine gegen die Nationalsozialisten gerichteten Ausführungen fort und erklärt, er sehe den Augenblick kommen, wo es für Deutschlands Zukunft ungemein viel darauf ankommt, wie die Dinge in Bayern liegen. Wenn aber in Bayern vorher durch rabiate Hände der heutige Zustand verschlechtert und zerstört werde, so ergebe das einen trüben Ausblick. Es seien fremde Elemente, die in Bayern Ideen verbreiten, die dem bayerischen Volke überhaupt nicht zu Gesicht stehen. Das Programm der Nationalsozialisten sei ebenso zentralistisch wie das der Sozialdemokraten und auf religiösem Gebiet sei ihr Ideal eine deutsche Einheit und Staatsreligion. Das gebe eine neue Kampflinie, eine Politik der Gewalt, die damit ende, daß die Dinge nachher schlechter sind wie vorher.

### Gräfe, Hennig und Wulle in der Reichskanzlei.

**Berlin,** 14. April. Die Abgeordneten Gräfe, Hennig und Wulle sind gestern nachmittag in der Reichskanzlei vorstellig geworden, um die Reichsregierung gegen das preußische Vorgehen mobil zu machen. Der Reichskanzler verwies sie an das preußische Ministerium des Innern.

### Der Staatsgerichtshof — ein Revolutionstribunal.

**München,** 14. April. In einer Versammlung des Völkischen Rechtsblockes teilte Oberst Xylander mit, man müsse nach wie vor auf dem Standpunkt stehen, daß der Staatsgerichtshof in Leipzig ein Revolutionstribunal sei. Er hoffe, daß der passive Widerstand gegen diesen Staatsgerichtshof so lange durchgeführt werde, bis es auch gegen den Staatsgerichtshof zu einem anderen Widerstand kommen würde.

### Das sächsische Regierungsprogramm.

**Dresden,** 13. April. Im sächsischen Landtag wurde das Regierungsprogramm Dr. Zeigners besprochen. Der kommunistische Abgeordnete Böttcher führte dabei aus, die Grundlage der Regierung müsse verbreitert werden, nicht im Sinne des Parlaments, sondern außerparlamentarisch auf die Arbeiterklasse.

### Ein Antrag der Botschafterkonferenz bei der Reichsregierung.

**Berlin,** 14. April. Die Botschafterkonferenz hat unter Berufung auf Artikel 41 des Versailler Friedensvertrages bei der deutschen Regierung mit einer an den deutschen Geschäftsträger in Paris gerichteten Note vom 4. April den Antrag gestellt, das Großherzogtum Luxemburg in den Mitgenuß der in dem Vertrag für die Ententemächte ausbedungenen Rechte auf dem Gebiete des Wirtschafts- und Verkehrswesens zu setzen. Der Antrag unterliegt zurzeit bei den zuständigen Behörden einer Prüfung.

### Deutschland und der Völkerbundsrat.

**Genf,** 13. April. Der Anfang nächster Woche beginnende Frühjahrstagung des Völkerbundsrates kommt für Deutschland insofern besonderes Interesse zu, als eine Reihe von Danziger Fragen, Saarfragen und oberschlesischer Fragen behandelt werden. In Oberschlesien ist z. B. das Mandat des Präsidenten der gemischten Kommission, Calonder, zu erneuern, für das Calonder, der ebenfalls in Genf eintrifft, wieder in Betracht kommen würde.

### Eine Dauersitzung des Unterhauses.

**London,** 14. April. Die vorgestern nachmittag um 5 Uhr begonnene Sitzung des Unterhauses dauerte gestern morgen um 5 Uhr noch an. Die Kammer beschäftigte sich mit der Armee- und Marinevorlage. Es kam zu einigen heftigen Szenen zwischen dem Präsidenten und den Arbeiterdeputierten. Einige Abgeordnete hatten sich auf den Bänken zur Ruhe niedergelegt.

### Todesurteile im Gostorg-Prozeß.

**Moskau,** 14. April. Nach nahezu zwei Wochen langen Gerichtsverhandlungen hat das Oberste Gericht in Moskau den ehemaligen leitenden Direktor des staatlichen Ein- und Ausfuhrkontos (Gostorg), Kogan, und den bevollmächtigten Vertreter des Gostorg auf der vorigen Nishni-Nowgoroder Messe, Salmanow, wegen groben Amtsmißbrauches zum Tode und zur Konfiskation des gesamten Vermögens verurteilt, wobei die Anwendung der Novemberamnestie ihnen gegenüber abgelehnt wurde. Von den anderen elf Angeklagten sind neun zu Freiheitsstrafen, einer zum öffentlichen Verweis verurteilt und einer freigesprochen worden. Sechs Angeklagte sollen als in sozialer Hinsicht gefährlich nach Abbüßung ihrer Strafen nach Russisch-Asien verbannt werden.

## Das stabile Wien.

**Eindrücke auf einer Frühlingsfahrt von Max Preis.**

**Wien,** Anfang April.

Immer, wenn der allererste Frühling das alte Vagantenblut rascher durch die Adern jagt und seinem viel mißachteten Drängen Sinn und Zweck schenkt, muß ich über Passau nach Wien fahren und den Regen der Berliner Tunke mit der österreichischen Traufe vertauschen. Das ist so eine Art Zugvogelstimmung, und ich zöge lieber über das böhmische Land als über die königlich-bayerische Republik, wo man am Passauer Bahnhof noch immer in Canossa-Stellung den lächerlichen und überflüssigen Revisions-Kotau machen, durch Tunnels kriechen und wie Schlachtvieh gepfercht stundenlang über und unter der Erde anstehen muß — aber vor dem böhmischen Paradies hält der Valutaengel und zückt das Kronen-Schwert.

Bei früheren Reisen entfaltete sich gleich hinter Passau in meinem lenzlichen Herzen die protzige Rose des hochvalutarischen Bewußtseins; in diesem Jahre 1923 schlug auf der Weißer Heide das Veilchen der Bescheidenheit die Augen auf. Immer, bisher, durfte man im Grenzbereich den Inhalt der Brieftasche mit zehn multiplizieren — und dies Jahr ist man bei der armseligen Zahl drei angelangt. Eine Reise nach Wien ist eine Wallfahrt — aber man wallfahrtet durchaus nicht immer zu demselben Heiligen. Ich meinte, ich käme in die Stadt des heiligen Index. Und nun ist Wien die Stadt des heiligen Abbaus. Die Regeln seines Ordens wollen gelernt sein. Mir hat von Linz bis Amstetten ein Herr in den besten Jahren unentwegt erzählt, er sei ein „Abgebauter". Was weiß ein unerfahrener Mensch aus Berlin von der österreichischen Terminologie? Beinahe bis Wien war ich der Meinung, Abbau sei eine schwere Krankheit, so wie Grippe oder Banknoteninflation, aber der Abgebaute hatte so viel Speck und Eier und Butter bei sich, wovon er von Kilometer zu Kilometer reichlich Gebrauch machte, daß ich ihn bald für recht gesund hielt. In Wien hörte ich dann, daß die meisten Staatsangestellten „abgebaut", mit einer einmaligen Summe abgefunden werden. Kluge kaufen sich ein Landhäuschen mit etwas Grund, Törichte verjubeln die paar Milliönchen in einer Woche. Dann fallen sie dem Staat als Bettler oder als Arbeitslose zur Last. Eine Toilettenfrau in einem der eingeschränkten Bundesministerien wurde mit 12 Millionen, ein Akademiker in einem anderen Ministerium mit 25 Millionen Kronen abgebaut. Die Toilettenfrau wird weiter scheuern und säubern und 12 Millionen Reserven haben — der Akademiker wird in einem Jahr seine Abfindungssumme verbraucht haben. Ich bin ein weltfremder Feuilletonist. — aber die österreichischen Abbaumeister verstehen sich, scheint es, nicht ganz auf die Menschenarchitektur.

Immerhin: durch Österreich weht der Hauch von Edel-Valuta. Es ist alles viel ordentlicher als früher. Tadellos funktionieren die Bahnen. Die Abteile sind peinlich sauber, das Personal erfrischend liebenswürdig, die Fahrpläne stehen durchaus nicht nur auf dem Papier — die Züge fahren pünktlich ein und aus. In Wien und wohl in ganz Österreich spürt man den Segen der Stabilität. Was schadet's, daß die Preise durchschnittlich doppelt so hoch sind wie in Berlin! Man verdient dementsprechend und die Preise sind stabil. Rastloses Nachdenken erschloß mir das Geheimnis der Stabilität. Hier die Formel: Man nehme zuerst eine Null; setze dann hinter diese Null einen Dezimalpunkt und lasse etliche weitere Nullen folgen. Hinter die letzte dieser Null schreibe man nichts und verbiete diesem Nichts, sich vom Fleck zu rühren. Dann hat man die Stabilisierung.

Wien ist überhaupt eine stabile Stadt. Man ißt die schönsten Dinge, wie wenn niemals ein Beben gewesen wäre, Schlagsahne, sprich Schlag, ist eine alltägliche Delikatesse. Ein Fiaker verleibt mir, ganz stabil, so wie früher, den verbotenen Titel Baron, die Portierkinder sagen stabil: „Küß die Hand", und der Branntweinschenker fragt die Lumpensammlerin: „No ein Stamperl g'fällig, gnä' Frau?" Der Gnädigkeit geht es wie der Krone. Ihr Wert steht hinter zweihundert Nullen, aber er ist halt stabil.

Stabil ist der Stephansturm, stabil der sanft blaue Hauch über den Wiener Bergen, stabil das ganze Wienertum, dieses Konzert für Geige und Flöte, dieses leichte und selige Gedicht eines hold beschwipsten Herrgotts, stabil die Melancholie Schuberts, stabil der Kunstsinn und die Kultur dieser Stadt, stabil die Philosophie des alten Couplet-refrains: „Der Wiener geht net unter".

## Aus Kunst und Leben.

* **Eine Kaspar-Kögler-Gedächtnis-Ausstellung.** Der Nassauische Kunstverein beabsichtigt im Lauf der nächsten Monate eine Gedächtnis-Ausstellung der Werke des kürzlich verstorbenen Wiesbadener Malers Kaspar Kögler. Diese soll einen Gesamtüberblick seines künstlerischen Schaffens geben. Da anzunehmen ist, daß sich viele Bilder des Künstlers in hiesigem Privatbesitz befinden, werden die betreffenden Kreise um leihweise Überlassung der Gemälde, namentlich aus der frühen Schaffensperiode des Künstlers, gebeten. Alles Nähere ist im Sekretariat des Nassauischen Kunstvereins, Neues Museum, wochentags von 10 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, ausgenommen Montags, zu erfahren.

* **Wie die ägyptischen Bildhauer arbeiteten.** Die neuen Ausgrabungen in dem Tal der Könige zu Luxor, wo die Gräber der Pharaonen liegen, haben Bildwerke ans Licht gefördert, die die Kunst der ägyptischen Plastiker von der besten Seite zeigen. Wie haben diese Künstler vor 3000 Jahren diese bewundernswerten, in mancher Hinsicht unerreichten Leistungen vollbracht? Interessante Mitteilungen aus der Werkstatt der ägyptischen Bildhauer machte Prof. H. Schäfer in einem Vortrag, über den in der „Kunstchronik" berichtet wird. Die ganze ägyptische Plastik steht unter dem Gesetz, das man früher mit „Frontalität" bezeichnete und das Schäfer das der Richtungsgradheit nennen möchte. Die Figuren dieser Rundbildnerei sind nämlich auf einem stets unverdrehten Rumpf aufgebaut, und auch die Richtungs- und Bewegungsebenen der Oberschenkel und Oberarme liegen rechtwinklig zur Rumpfebene. Diese starr geradaus gerichtete Stellung erklärt sich aus dem Werkverfahren der Künstler. Man hieb einen Block rechtwinklig zu und überzog dann die Flächen mit einem Netz von Linien, die sich zu gleichen Quadraten überschnitten. In diesem Netz wurden dann die einzelnen Teile der Figur durch Strichmarken angezeigt, und so zeichnete man ihre Umrisse vollständig auf, so wie man sie gewissermaßen dahinter im Block stehen sah. Diese Art des Verhaltens zur Körperwelt, die Schäfer als die „vorstellige" bezeichnet, steht im Gegensatz zu der künstlerischen Auffassung, die seit 500 v. Chr. von der griechischen Bildhauerkunst zum Sieg geführt wurde und als „wahrnehmige" bezeichnet wird. Die Art der ägyptischen Meister zeigt nur die Vorstellung, während die Griechen sich durch die Wahrnehmungen bestimmen ließen, die der Künstler von der körperlichen Wirklichkeit machte. Eine der ausgeprägtesten Eigenschaften dieser vorstelligen Kunst ist, daß die Flächen der Vorbilder, auch wenn sie schräg zum Beschauer stehen, so gezeichnet werden, als ob der Beschauer rechtwinklig auf sie blicke. Aus derselben psychologischen Quelle, wie diese vorstellige Wiedergabe in Flachbildern fließt nun auch die richtungsgrade Rundbildnerei. Diese Art des Sehens hat bis etwa um 500 v. Chr. auf der ganzen Welt gegolten und gilt auch heute noch bei Kindern und Erwachsenen, zu denen der Einfluß der klassischen griechischen Kunst nicht gedrungen ist.

### Kleine Chronik.

**Bildende Kunst und Musik.** Das Konzert zum Besten der Berliner Kinderhorte im Beethovensaal gestaltete sich dadurch zu einem besonderen Ereignis, daß die Sängerin Nobu Suzzuki als erste Japanerin Lieder von Schubert, Wolf und Reger in deutscher Sprache vortrug. Fräulein Suzzuki besitzt eine wohllautende, ansprechende und technisch hochentwickelte Stimme und fühlte sich in den Geist unserer Lieder mit hoher Künstlerschaft ein, was sie besonders an dem vollendet gesungenen Regerschen „Mariae Wiegenlied" bewies. Wenn sie der Schwierigkeiten, welche die Sprache ihr naturgemäß bieten mußte, nicht überall Herr wurde, so tat dies doch dem Gesamteindruck keinen Abbruch.

# Wiesbadener Nachrichten.

## Die Frau im Stadtparlament — ein Rückblick.

Nach vierjähriger Mitarbeit der Frau in den Stadtparlamenten dürfte es angezeigt sein, einen Rückblick auf ihre Amtstätigkeit zu werfen und den Versuch zu machen, die gesammelten Erfahrungen als Aufbaumaterial für die Zukunft zu verwerten. Eine derartige Orientierung scheint angesichts der im Herbst zu erwartenden Neuwahlen in Preußen besonders wünschenswert, da nach den Bestimmungen der neuen Städteordnung mit einer Verkleinerung der Gemeindevertretungen zu rechnen ist. Eine Verringerung der Gesamtzahl der Stadtverordneten wird zweifellos auf die Zahl und Einreihung der Frauen einwirken. Parteien und Frauenorganisationen sollten sich deshalb veranlaßt sehen, rechtzeitig eine möglichst vorsichtige und gewissenhafte Auslese weiblicher Kandidaten zu treffen. In den kleineren Gremien wird die Gestaltung der Kommunalpolitik naturgemäß in höherem Maß, als es bisher der Fall war, von der Einzelleistung abhängen und die Mitarbeit der einzelnen Frau dementsprechend Bedeutung gewinnen.

Kein Kenner des festgegliederten Apparats der Gemeindeverwaltung konnte von einer vierjährigen Mitwirkung der Frau eine wesentliche Beeinflussung der Kommunalpolitik erwarten, auch dann nicht, wenn die Gemeindevertretungen mehr als 11 Prozent weiblicher Mitglieder in sich aufgenommen und diese eine stärkere Aktivität entwickelt hätten. Das komplizierte bureaukratische Räderwerk ist dem auf das Lebendige und Praktische gerichteten Sinn der Frau wesensfremd. Kein Wunder, daß die weiblichen Stadtverordneten in dem neuen Wirkungskreis schwer heimisch wurden und erst dann produktive Arbeit leisteten, als sie sich in die ihrer spezifisch weiblichen Eigenart adäquaten Teilgebiete der Verwaltung vertieften. Als solche Gebiete sind die gesamte Wohlfahrtspflege, von der Fürsorge für die schwangere Frau und den Säugling bis zu den Alten und Siechen, wie die Volkserziehung im weitesten Sinne zu nennen. Hier haben die weiblichen Stadtverordneten manchen sozialen Fortschritt erkämpft, der ohne ihre intensive Mitwirkung nicht errungen worden wäre. Bedeutungslos blieb die weibliche Mitarbeit in allen Gremien, denen die Regelung der Finanz- und Steuerfragen obliegt — eine Folge des mangelnden Selbstbewußtseins, wie selbstverständlich auch der ungenügenden Kenntnisse der Frauen, aber auch des oftmals fehlenden Zutrauens der männlichen Fraktionsmitglieder — gering der Frauaeneinfluß in der brennenden Wohnungs- und Siedlungsfrage, die sich immer mehr als Kernpunkt aller sozialen Probleme darstellt und dauernd neue Fragen auftollt. Es sei nur an die überall diskutierten städtischen Zuschläge zur Reichswohnungsbauabgabe erinnert oder an die sich auf dem Reichsmietengesetz aufbauenden örtlichen Bestimmungen über die Untermiete. Bei der Festlegung dieser Bestimmungen in Magistratsverordnungen sollten die weiblichen Stadträte und Stadtverordneten in erster Linie als Sachverständige mitwirken und manches Unheil abwenden, das heute durch rein männliche Gutachten angerichtet wird. Eine Auseinandersetzung mit der Frage der Untermietverträge, die zu einer Lebensfrage für weite Kreise der Rentner, der freien Berufe und der Witwen aller Berufsstände geworden ist, führt unmittelbar zu dem großen Komplex der Mittelstandsfragen überhaupt, u. a. zu den neuen gesetzlichen Bestimmungen über die Kriegsfolgenhilfe, die den Gemeinden Aufgabengebiete eröffnet, deren glückliche Lösung von der Mitarbeit tüchtiger, sozial geschulter und erfahrener Frauen weitgehend bestimmt werden dürfte. — Die kommende schwere Zeit wird in noch höherem Maß als bisher alle Maßnahmen der Verwaltung unter das Zeichen der „Wirtschaftlichkeit" stellen müssen; Vereinfachung und Beschränkung sind die Losungsworte unserer verarmten Gemeinden, selbst die Erziehung unserer Kinder, die Wohlfahrtspflege, die Hygiene, die Gesundheitshilfe und Krankenfürsorge haben sich diesem Gebot der Stunde zu beugen. Es ist dringend notwendig, daß die in Gemeindevorständen und Gemeindevertretungen mitwirkenden Frauen die ihnen mangelnden Kenntnisse auf dem Gebiet städtischer Finanzpolitik erwerben, damit sie befähigt und geneigt sind, an der Lösung wirtschaftlicher Probleme mitzuarbeiten und den Wirkungskreis der Verwaltung dem engen finanziellen Rahmen anzupassen. Andererseits werden wirkliche „Stadtmütter" mutig und konsequent gegen ein rein mechanisches „Sparsystem" ankämpfen. Mechanisch, d. h. den lebendigen Organismus vergewaltigen, wird gespart, wo die Verwaltung tüchtige Angestellte entläßt, weil sie Frauen sind, oder wo z. B. bewährte Einrichtungen für die Jugend aufgelöst werden, weil sie „zur Not" von der allgemeinen Wohlfahrtspflege mit übernommen werden können. Derartige Maßnahmen sind auf kurze Sicht eingestellt; sie ersparen im Augenblick wohl bestimmte Summen, dafür vernichten sie unberechenbare Zukunftswerte. Die weibliche Stadtverordnete muß von jetzt ab ihre ganze Tätigkeit unter den Gesichtspunkt eines möglichst erträglichen Ausgleichs zwischen finanzieller Erleichterung der Verwaltung und Erfüllung sozialer und kultureller Aufgaben stellen. Ihr Amt wird damit schwerer und verantwortungsvoller; es verlangt Persönlichkeiten, die in bezug auf Charakter und Fähigkeiten eine Gewähr dafür bieten, daß sie, von einer höheren Warte gesehen, „Qualitätsarbeit" leisten. J. A.

---

— **Eisenbahner-Ausweisungen.** Im Lauf des gestrigen Tages wurde einer größeren Anzahl hier wohnender Eisenbahner der Ausweisungsbefehl zugestellt mit der Maßgabe, daß sie sich für heute mittag zum Abtransport mit einem Extrazug bis zur Grenze bereithalten sollten. Die Familien müssen in einigen Tagen folgen. Die Gesamtzahl der ausgewiesenen Eisenbahner soll 200 übersteigen. Unter ihnen befinden sich u. a. die Vorstandsmitglieder des Eisenbahnbetriebsamts Reg.-Rat Rose und Eisenbahn-Ober-Ing. Dressel. Ferner die Inspektoren Lotze, Henn und Schreiber, die Obersekretäre Schneider, Lambertt und Guentherodt, Betriebsassistent Forst, die Assistenten Schaub und Schlotter, ferner verschiedene Lokomotivführer, Werkführer, Schaffner, Schlosser usw. — Von der Station Chausseehaus wurde der Assistent Dietrich und ein weiterer Eisenbahnbediensteter ausgewiesen.

— **Autoverkehr nach Frankfurt a. M.** Das Reisebureau Born und Schottenfels, „Nassauer Hof", hat zu den Frankfurter Rennen eine Autoverbindung eingerichtet. Zu der Fahrt zur Frankfurter Messe werden für Messebesucher Karten zu ermäßigten Preisen abgegeben.

— **Messeausweise.** Wie uns mitgeteilt wird, hat das Frankfurter Messeamt Herrn E. Kipfmüller, Taunusstr. 11 (Reisebureau der Hamburg-Amerika-Linie), für die Frankfurter Messe vom 15. bis 21. April den Verkauf von Messeausweisen übertragen.

— **Ehrenzulagen vom Versorgungsamt.** Die Ehrenzulagen für die Inhaber des Militär-Verdienstkreuzes und Militär-Ehrenzeichens wurden bisher auf Anweisung der Wehrkreisverwaltungsämter und für ehemalige Angehörige der Schutztruppe von der Wiederaufbau-Hauptkasse gezahlt. Seit dem 1. April haben dies die Kassen der Versorgungsämter übernommen. Dasselbe gilt für die Inhaber von Ehrenzeichen, die von nichtpreußischen Staaten verliehen und den Auszeichnungen gleichgeachtet sind.

— **Jeder Käufer ist selbst Kassen-Kontrolleur!** Man schreibt uns: Manche Unstimmigkeiten und Differenzen zwischen Käufern und Verkäufern könnten vermieden werden, wenn die Käufer sich der kleinen Mühe unterziehen wollten, in Geschäften, in denen Kontroll-Registrierkassen aufgestellt sind, den von ihnen gezahlten Betrag auf der Kasse nachzuprüfen. Die meisten Kontrollkassen zeigen den gezahlten Betrag selbsttätig an, so daß es nur eines kurzen Blicks auf die Kasse bedarf, um festzustellen, daß der gezahlte Betrag tatsächlich auch „gedrückt" wurde. Gerade in der heutigen Zeit, in der nur mit „Tausender" gerechnet wird, liegt eine solche Kontrolle im Interesse der Käufer.

— **Die Wetterlage** steht wieder stärker unter dem Einfluß eines Tiefdruckgebiets, dessen Kern zurzeit über England liegt. Es treten infolgedessen in der Hauptsache südwestliche bis südliche Winde auf, so daß die milden Temperaturen anhalten dürften. Einzelne Niederschläge sind zu erwarten.

— **Eine Verordnung über die Umrechnung fremder Währungen bei der Berechnung des Wechselstempels** liegt in der Geschäftsstelle der Handelskammer Wiesbaden, Adelheidstraße 23, Zimmer 7, zur Einsicht auf.

— **Frostschaden.** Erst jetzt läßt sich ein ungefährer Überblick über den Schaden gewinnen, den die Nachtfröste zu Beginn der Woche angerichtet haben. Im allgemeinen ist er in unserer Gegend nicht so groß, wie Schwarzseher anfangs behaupteten. Rauhe Birnsorten haben gar nicht gelitten. Bei den edleren Obstarten kommt es auf den Standort an, ob eine Blütenbeeinträchtigung stattgefunden hat. Bedauerlicherweise hat vielfach der kaum aufgegangene Hafer Schaden erlitten; doch dürfte er sich nach dem bereits niedergegangenen kräftigen Regen schnell wieder erholen.

— **Die „Gemeinnützige Verkaufsstelle für Wertgegenstände aus Privatbesitz, E. V.",** beginnt am Montag, den 16. April, von neuem ihren Verkauf in dem Emanatorium des Kochbrunnens (Eingang Taunusstraße). Es sind bereits die verschiedensten Gegenstände eingeliefert worden, wie Schmucksachen, Silbergerät, Porzellan, Kristall, Stickereien, Tischwäsche usw. usw., so daß sowohl Kunstliebhaber als auch Käufer für praktische Gegenstände eine reiche Auswahl finden können. Wenn es auch das Bestreben der Verkaufsstelle sein muß, den Kreisen, die durch die Not der Zeit gezwungen sind, ihre Wertgegenstände zu veräußern, zu möglichst günstiger Verwertung zu verhelfen, so sind, da ja durch die gemeinnützige Grundlage der ganzen Einrichtung nur geringe Betriebskosten entstehen, die Preise doch so mäßig gehalten, daß sie nicht nur von valutastarken Ausländern, sondern auch von Einheimischen in Anspruch genommen werden kann. Der Verkauf findet täglich in den Vormittagsstunden statt. Für die Annahme ist die Zeit von 9 bis 10½ Uhr festgesetzt.

— **Wiesbadener Fremdenverkehr.** Die Fremdenziffer beträgt, wie die amtliche Fremdenkontrolle des städtischen Verkehrsbureaus meldet, vom 1. Januar bis 12. April 1923 insgesamt 23 310 (Kurgäste und Passanten).

— **Vom Wochenmarkt.** Heute Samstag war das Angebot von Gemüse und Obst gut, bei guter Nachfrage und glattem Verkauf; bei Spinat Überangebot. Gehandelt wurde zu folgenden Erzeuger- bezw. Kleinhandelspreisen: Weißkraut 350 M. bezw. 450 M., Rotkraut 450 M. bezw. 550 M., Winterkohl 400 M. bezw. 500 M., Römischkohl 500 M. bezw. 600 M., Karotten 120 M. bezw. 180 M., Gelbe Rüben 70 M. bezw. 100 M., Schwarzwurzeln 500 M. bezw. 600 M., Rote Rüben 60 M bezw. 80 M., Erdkohlrabi 50 M. bezw. 60 M., Spinat 500 bis 600 M. bezw. 600 bis 800 M., Blumenkohl (ausländischer) 2000 M. bezw. 2500 M., Spargel 2000 M. bezw. 2500 M., Meerrettich 700 M. bezw. 800 M., Lattichsalat 1000 M. bezw. 1200 M., Feldsalat 1000 M. bezw. 1200 M., Kartoffeln 750 M. bezw. 850 M., Rhabarber 80 bis 100 M. bezw. 100 bis 120 M., Zwiebeln 200 M. bezw. 250 M., alles per Pfund, Radieschen 70 M. bezw. 80 bis 100 M. je Gebund, Sellerie 60 bis 150 M. bezw. 80 bis 200 Mark, Kopfsalat 450 M. bezw. 500 M., Lauch 10 bis 20 M. bezw. 15 bis 40 M., alles per Stück, Eßäpfel 500 bis 600 M. bezw. 600 bis 800 M., Kochäpfel 280 bis 300 M. bezw. 300 bis 400 M., Birnen 250 M. bezw. 300 M., alles per Pfund, Apfelsinen 400 bis 600 M. bezw. 400 bis 1000 M., Zitronen 150 M. bezw. 200 M. per Stück.

— **Die städtische hauswirtschaftliche Frauenschule mit technischem Seminar** wird am Dienstag, den 17. April, vormittags 10 Uhr, in den Erdgeschoßräumen links des Lyzeums 2 am Boseplatz eröffnet und der Stundenplan bekanntgegeben. Es können nur diejenigen Schülerinnen aufgenommen werden, für die bis zum Montag, den 16. d. M., vormittags 12 Uhr, das Schulgeld für das 1. Vierteljahr gezahlt ist. Die Zahlung kann am Montag, den 16. d. M., vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Kanzlei der Gewerbeschule, Wellritzstraße 38, noch erfolgen. — Für die städtische hauswirtschaftliche Berufsschule haben sich die Schülerinnen am Dienstag, den 17. April, nachmittags 3 Uhr, in der Aula des Lyzeums zu melden. Zur Meldung sind verpflichtet alle Mädchen, die Ostern 1923 aus Volks-, Mittel- oder höheren Schulen entlassen wurden, so weit sie nicht an den Kursen der hauswirtschaftlichen Frauenschule teilnehmen. Schülerinnen mit dem Reifezeugnis einer höheren Schule sind vom Besuch der hauswirtschaftlichen Berufsschule in diesem Jahr befreit.

— **Goldsparmark-Konten bei den Sparkassen.** Nachdem Verhandlungen im deutschen Sparkassenverband ergaben, daß bei den öffentlichen Sparkassen die Bereitwilligkeit besteht, den gesunkenen Sparsinn der Bevölkerung durch Einführung sogenannter wertbeständiger Spareinlagen zu beleben, erläßt der Minister des Innern für die Eröffnung und Führung von Goldsparmark-Konten bei den Sparkassen eine Reihe von Vorschriften. Gegenstand der wertbeständigen Spareinlage ist — wie der amtliche preußische Pressedienst mitteilt — eine Goldsparmark genannte Rechnungseinheit. Eine Goldsparmark ist gleich einem Zehntel Dollar. Einzahlungen, Rückzahlungen und Verzinsung erfolgen in deutscher Papiermark. Die Umwandlung der bestehenden Papiermarkguthaben in Goldsparmark-Guthaben ist unzulässig.

— **Für die Sicherheitsleistung durch die Verpfändung von Waren** hat der Reichsminister der Finanzen neue umfangreiche Richtlinien aufgestellt. Als Sicherheit kommen nur in Betracht Kaufmannswaren, Bodenerzeugnisse, Bergwerkserzeugnisse oder gewerbliche Erzeugnisse. Sie dürfen nicht leicht verderblich oder schwer verwertbar sein. Vorgezogen werden Waren, die auch unter außerordentlichen Verhältnissen in angemessener Frist verwertbar werden können. Die Waren müssen im unbeschränkten Eigentum dessen stehen, der die Verpfändung vornimmt, was auch von einem Dritten geschehen kann. Die Waren müssen im Inland lagern. Schwimmende oder rollende Güter sind in der Regel nicht als Sicherheit anzunehmen.

— **Stenographisches Prüfungsamt der Handelskammer zu Wiesbaden.** Die für Ende April/Anfang Mai d. J. in Aussicht genommenen Prüfungen vor dem Stenographischen Prüfungsamt der Handelskammer zu Wiesbaden können vorerst nicht abgehalten werden. Sobald jedoch die Möglichkeit dazu wieder gegeben ist, wird eine entsprechende Bekanntmachung erfolgen; eventuell werden die jetzt ausfallenden Prüfungen mit den Herbstprüfungen zusammengelegt und bereits im September abgehalten.

— **Die Nachtigall schlägt wieder.** Wie uns von Anwohnern der Mainzer Straße mitgeteilt wird, war dort in der vergangenen Nacht zum erstenmal in diesem Frühjahr wieder der Gesang der Nachtigallen vernehmbar.

---

(62. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

# 25 Bräute.

**Ein Schelmenroman von Wilhelm Herbert.**

„Das ist jetzt meine Braut", sagte er mit fröhlichem Ernst und wiegte den rosabebänderten Wurm auf den Armen, was bei dem Neugeborenen Behagen zu erwecken schien. Denn es sang ganz leise wie eine einschlafende Grille.

„Ihre Braut?" fragte das Mädchen lachend. „Da habe ich auch mitzureden. Ich bin eben ihre Taufpatin geworden. Lore heißt sie."

„Da heißen Sie wohl auch Lore?"

„Nein, ich heiße Dorothee. Aber meine Schwägerin, die junge Mutter, heißt Lore."

„Aha!" schmunzelte er. „Meine Schwiegermutter!"

„Um Gott!" rief sie mit lustigem Entsetzen. „Wenn die das hören könnte! Mit fünfundzwanzig Jahren!"

„Warum ist denn eigentlich Lore Ihre Braut?" meinte sie dann neugierig.

„Na ja! Sie ist mir doch an den Hals geflogen."

„Ach so! Fliegen Bräute an den Hals?"

„Mitunter!" Er schaute sie keck verliebt an. „Sie vielleicht ja nicht gleich."

Ein wenig wurde sie rot. „Ich wüßte gar nicht, wem ich an den Hals fliegen sollte."

„Mir zum Beispiel."

„O!" tat sie empört. „Sie haben ja schon eine Braut. Zwei Bräute kann man doch nicht haben."

„Ich" — entgegnete er sehr ernsthaft — „ich hoffe es demnächst auf fünfundzwanzig zu bringen."

Da schüttelte sie sich vor Lachen.

„Ich habe noch keinen so fröhlichen Menschen gesehen", sagte sie dann mit nassen Augen. „Obwohl doch mein Bruder ein sehr fideler Mensch ist. Sie beide sollten sich kennen."

„Wie macht man denn das auf dem kürzesten Weg?"

Ein Einfall blitzte ihr aus den Augen, den sie von sich gab, weil ihr der heitere Schelm gefiel. „Kommen Sie doch ein wenig mit herauf zum Taufschmaus! Es wird sicher alle sehr freuen, dem Retter der kleinen Lore — und meinem Retter ja auch — persönlich danken zu können."

„Ja, aber . . .", sagte er und zögerte noch zwei Sekunden diplomatisch, obwohl ihn die Einladung sehr juckte. Denn Dorothee hatte es ihm angetan und stand schon auf der Liste.

„Herrje!" rief sie da und schlug die Hände zusammen. „Und ich lasse Sie noch immer das Kind tragen?! Eine solche Zerstreutheit! Die Leute schauen uns an. Was wird meine Schwägerin von einer Patin denken, die gleich so anfängt?!"

Dabei griff sie nach dem Kind. Er ließ es nicht herüber dem sanften Kampf wurde Lore erschüttert und zog ein Mäulchen, als ob sie heulen wollte.

„Sie sehen!" sagte er. „Meine Lore hält zu mir. Ich bringe sie hinauf."

Sie war zufrieden und sprang die vier Treppen voraus, um halb atemlos mit ein paar Worten die drollige Geschichte anzumelden.

Der junge Vater saß als richtiger Schneider auch beim Taufschmaus auf dem Arbeitstisch in der Hocke und hatte eben seinen Eltern und denen seiner Frau sowie dieser selbst einen flotten Marsch zum Kaffee gepfiffen.

Die Fünfe waren um den zweiten runden Tisch versammelt, auf dem ein großer Guglhupf stand. Gleich daneben wartete eine Wiege ihrer jungen Herrin.

Als Dorothee ohne das Kind hereinkam, glitten dem Schneider die pfiffigen Lippen auseinander und auch die anderen waren für den Augenblick erschrocken.

„Wo ist denn Lorchen?" sagte die noch etwas blasse Mutter mit Angstaugen.

In zwei Sätzen hatte die Patin alles erklärt und die Freude über die glückliche Lösung gab dem unerwarteten Gast einen guten Empfang.

Als er nun in strammem Schritt, den Säugling feierlich gezückt, einmarschierte, lachte man sich in einer Minute zusammen und der Jubel und die Verwunderung war noch größer, wie er jetzt gar den schwarzen Bart abnahm und erklärte, er habe gerade bei einer Kino-Straßenszene mitgewirkt, wo man einen echten Schuster gebraucht habe.

Den „Schuster" entlieh er sich aus dem Munde der Eier-Bäuerin.

„Was? Schuster sind Sie?" rief der Schneider und sprang mit beiden Beinen vergnügt aus der Hölle. „Ich bin Schneider. Grüß' Gott, Bruder! Es lebe das ehrsame Handwerk!"

Das gab eine lustige Kaffeeschlacht, bei der Veit seinen Mann an vielerlei Übermut stellte. Das Herz ging ihm auf und, so oft er Dorothee ansah, knarrte ihm das Pförtlein dazu eine halbe Elle weiter.

Ihr gefiel er ohne Bart noch besser und der heiße Kaffee und die warmblütige Unterhaltung setzten ihr Gedanken in den Kopf. Denn sie war ein gar lustig Ding und neidete in allen Ehren der Schwägerin den jungen, fröhlichen Mann, das süße, kleine Mädel und den eigenen Herd.

Wenn man all das auch haben könnte!

Die drei anderen Frauen schauten einander hier und da bedeutsam an und überlegten, ob wohl das Naturwunder möglich wäre, daß aus dem Kirschkern, auf dem Dorothee ausgeglitten, ihr mit der Zeit bei sorgsamer Pflege und guter Sonne ein Hochzeitsrosmarin aufwachsen könnte.

Sie drei jedenfalls — das gelobten sie sich mit stummem Eid — wollten alles dazu und nichts dawider tun. Denn der Dori wär's zu gönnen und der Schuster schien ein ehrlicher Kerl, gleich ihr aufs Muntere gestimmt, so daß es einen fröhlichen Einklang geben konnte — und der war ja alles wert in dem kleinen, mühsamen Leben.

Schon kniete Veit vor dem niederen Schemel, auf dem Doris schlanker Fuß stand, und nahm ihr kunstfertig — wie er sich's vorstellte — Maß zu den Hausschuhen, die er ihr zur Erinnerung an den merkwürdigen Taufgang versprach.

(Fortsetzung folgt.)

— **Ehrentafel der Handwerkskammer.** Die Handwerkskammer hat im verflossenen halben Jahr 28 Handwerksgesellen in Anerkennung langjähriger treuer Dienste eine Ehrenurkunde überreichen lassen. Darunter sind aus Frankfurt a. M.: 1. Ludwig Imiana, Werkmeister in Firma Ludwig Wesp, 30 Jahre; 2. Christ. Schneider, Steindrucker in der Universitätsdruckerei Werner u. Winter, 25 Jahre; 3. Jean Schmidt, Monteur in Firma Hinkel und Sohn, 24 Jahre; 4. Heinrich Sittmann, Weißbindergehilfe, 36 Jahre, 5. Georg Eberhardt, Lackierergehilfe, 36 Jahre, 6. Karl Schäfer, Weißbindergehilfe, 25 Jahre, 7. Joseph Steinbauer, Malergehilfe, 25 Jahre, 8. Hermann Büsselmann, Malergehilfe, 24 Jahre, 9. Adolf Napp, Lackierergehilfe, 23 Jahre, 10. Joseph Henninger, Weißbindergehilfe, 20 Jahre, sämtlich in Firma Ludw. Grüder; 11. August Fries, Lackierergehilfe bei F. Knorr, 20 Jahre; 12. Valentin Gondoli, Weißbindergehilfe, 46 Jahre, 13. Reinhold Musceal, Malergehilfe, 24 Jahre, 14. Wilhelm Deibel, Lackierergehilfe, 24 Jahre, sämtlich bei C. W. Keusel; 15. Heinrich Müller, Maler- und Weißbindergehilfe in Firma Borges u. Wehde, 23 Jahre; 16. Adam Aumüller, Maler- und Weißbindergehilfe in Firma Borges u. Wehde, 23 Jahre; 17. Peter Hildmann, Maler- und Weißbindergehilfe bei J. Hembus, 28 Jahre; 18. Heinrich Dittmann, Maler- und Weißbindergehilfe bei J. Hembus, 26 Jahre; 19. Johann Oblenschläger, Schneidergehilfe bei W. Katzenbach, 25 Jahre; 20. Anton Ehrhardt, Werkführer in Firma J. H. Franz Wwe., Bürsten- und Pinselfabrik, 37 Jahre; 21. Chr. Dietz 1., Zimmergeselle in Firma Gg. Grumbach, 50 Jahre; 22. Georg Dietz 2., Zimmergeselle in Firma Gg. Grumbach, 50 Jahre; 23. Magnus Herold, Werkmeister in Firma Hch. Molzahn, 25 Jahre. — Aus Wiesbaden: 1. August Funk, Malergehilfe bei Rudolf Erbe, 47 Jahre; 2. Fräulein Lina Mahr, Damenschneiderin in Firma J. Herz, 25 Jahre; 3. Ferdinand Gehm, Schneidergehilfe in Firma H. Haas, 25 Jahre. — Aus Höchst a. M.: 1. Georg Alles, Weißbindergehilfe bei M. Schmittner, 20 Jahre; 2. Heinrich Petry, Vorarbeiter in Firma Franz Werr Söhne, 25 Jahre.

— **Die Sterblichkeit in den deutschen Großstädten** hat sich in der Woche vom 18. bis 24. März gegen die Vorwoche insofern wiederum verbessert, als die Zahl der Orte mit abnehmender Sterblichkeit von 28 auf 26 gefallen, die der mit zunehmender nur von 18 auf 19 gestiegen ist. Zurückgegangen ist die Sterblichkeit ohne Ortsfremde auf 1000 Bewohner und aufs Jahr berechnet in Berlin auf 14,5, Alt-Berlin 15,7, Neu-Berlin 13,3, Essen 14,3, Düsseldorf 12,5, Duisburg 14,8, Barmen 12,2, Elberfeld 11,6, Bochum 14,3, Krefeld 15,2, Mülheim a. d. Ruhr 12,6, M.-Gladbach 15,6, Münster i. W. 9,4, Bonn 11,4, Königsberg i. Pr. 17,3, Stettin 15,5, Kiel 11,6, Hannover 10,6, Kassel 7,8, Erfurt 17,3, Dresden 12,8, Frankfurt a. M. 8,8, Mannheim 8,5, Wiesbaden 7,9, Ludwigshafen 13,1, Stuttgart 11,5, Augsburg 18,2, Karlsruhe 14,2. Zugenommen hat sie in Köln auf 15,0, Dortmund 16,1, Gelsenkirchen 16,0, Aachen 20,2, Hamborn 15,4, Oberhausen 18,0, Hamburg 15,9, Bremen 15,6, Altona 16,6, Lübeck 16,6, Breslau 18,2, Magdeburg 16,8, Halle a. d. S. 14,2, Leipzig 12,7, Chemnitz 12,7, Plauen i. V. 16,4, Mainz 15,0, München 14,0, Nürnberg 13,0.

— **Diphtherie und Tuberkulose in der Schule.** Die von einigen Kreismedizinalräten des Regierungsbezirks Wiesbaden beantragte Wiedereinführung der Negativmeldungen der Medizinaluntersuchungsämter bei Diphtherie und Tuberkulose kann, so wünschenswert dies auch sein mag, zwecks Kostenersparnis und zur Verminderung der Schreibarbeit einstweilen nicht erfolgen. Bei den Schulkindern wird die Kontrolle über die angeordneten bakteriologischen Untersuchungen bei Diphtherieerkrankungen durch die Lehrer stattfinden müssen. Das Überhandnehmen der Tuberkulose und anderer Schädigungen des Gesundheitszustandes unserer Schuljugend lassen es als dringend geboten erscheinen, der Instandhaltung und Reinigung der Schulgebäude mit ihren Aborten die ernsteste Aufmerksamkeit zu widmen. Seit Kriegsausbruch sind viele der nötigsten Arbeiten dieser Art unausgeführt geblieben. Jährlich mindestens dreimal soll jetzt eine gründliche Reinigung der gesamten Schulräume, einschließlich des Schulhofs, erfolgen. Auch empfiehlt es sich, in angemessenen Zwischenräumen das Wasser der Schulbrunnen bakteriologisch untersuchen zu lassen.

— **Teure Hasen.** Eine hiesige Jagdgesellschaft pachtete, wie uns geschrieben wird, die Jagd der Gemeinde Nackenheim am 28. März zum Preis von 2 060 000 M. Es ist dies der Rekordpreis, der im Verhältnis zum Flächeninhalt für eine rheinhessische Jagd erzielt wurde. Nach der Strecke des abgelaufenen Jahres würde sich nun ein Hase im kommenden Jahr nach der Pachtsumme, ohne Steuer und Patronen, auf über 40 000 M. stellen. Trotzdem ist die Pachtsumme dem Gemeinderat zu niedrig.

— **Silberhochzeiten.** Die silberne Hochzeit feiern am 16. April die Eheleute Gustav Formberg, Buchhalter, und Frau Anna, geborene Müller. — Am gleichen Tage feiern die Eheleute Schreinermeister Jakob Keller jun. und Frau Emilie, geb. Wagner, das Fest ihrer silbernen Hochzeit. Gleichzeitig kann Herr Keller auf eine 25jährige Mitgliedschaft und eine 25jährige Vorstandsmitgliedschaft des Evang. Kirchengesangvereins zurückschauen, während die Silberbraut seit 31 Jahren Mitglied und seit 6 Jahren Ehrenmitglied des genannten Vereins ist. — Am Dienstag, dem 17. April, feiern die Eheleute Wilh. Schiffmann, Pedell an der Gutenberg-Mädchenschule, und Frau Christine, geb. Besort, Schierstein Straße 20, das Fest der silbernen Hochzeit.

## Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Staatstheater.** Montag, den 16. April, Stammreihe 5: „Fuhrmann Henschel". Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 17., bei aufgeh. Stammkarten, Sondervorstellung für die Volksbühne: „Die Ratten". Anf. 6½ Uhr. Mittwoch, den 18., Stammreihe 3: „Der Traubadour". Anf. 7 Uhr. Donnerstag, den 19., Stammreihe 4: „Das Dreimäderlhaus". Anf. 7 Uhr. Freitag, den 20., Stammreihe 1, zum erstenmal: „Die deutschen Kleinstädter". Lustspiel in 4 Akten von Kotzebue. Samstag, den 21., Stammreihe 2: „La Traviata". Anf. 7 Uhr. Sonntag, den 22., nachm. bei aufgeh. Stammkarten, Sondervorstellung für den Bühnenvolksbund: „Börsenfieber". Anf. 3 Uhr. Abends, bei aufgeh. Stammkarten: „Der Zigeunerbaron". Anf. 7 Uhr.

* **Kurhaus.** Für morgen Sonntag ist bei geeigneter Witterung wieder ein Promenadekonzert im Abonnement im reservierten Kurgarten vorgesehen. — Das Abendkonzert morgen Sonntag findet als Strauß-Abend (Johann, Josef, Oskar und Eduard Strauß) unter Kurkapellmeister Irmets Leitung statt. Für Einwohner-Abonnenten ist die Lösung einer Zuschlagskarte erforderlich. — Der nächste Tanz-Tee im kleinen Saale des Kurhauses findet am Montag, den 16. d. M., von 4 bis 6½ Uhr statt. — Für das Zollnickenkonzert 12 a am Montag, den 16. April, hat der als Gastdirigent berufene Kapellmeister van Raalte aus dem Haag folgendes Programm gewählt: Beethoven: Sinfonie Nr. 3 (Eroica), Richard Strauß: „Tod und Verklärung", sinfonische Dichtung, Richard Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger". Das Konzert beginnt um 8 Uhr. — Am Dienstag kommender Woche verabschiedeten Mitglieder des Mainzer Stadttheaters: Liesl Röhler, Gustav Wünsche und Richard Callenbach, im kleinen Saale des Kurhauses einen Operettenabend. Die Begleitung der Gesänge hat Kapellmeister Max Schneider von hier übernommen. — „Im Lande des Dollars", lautet das Thema des Lichtbildervortrages, den Dr. Friedrich Koch-Waura am kommenden Donnerstag im kleinen Saale des Kurhauses auf Grund persönlicher Streifzüge durch Nord- und Südamerika halten wird. — Die Bücherstube am Museum veranstaltet in Gemeinschaft mit der Kurverwaltung am Freitag, den 20. April, abends 8 Uhr, im kleinen Saale ihre zweite literarische Veranstaltung. Herta Genzmer und August Wunder werden an diesem „Romantischen Abend" nur Dichtungen dieser Zeit sprechen. Karten an der Kurhauskasse und in der Bücherstube am Museum.

* **Mainzer Stadttheater.** Montag, den 16. April: „Der standhafte Prinz". Dienstag, den 17.: „Kabale und Liebe". Mittwoch, den 18.: „Die Kaiserin". Donnerstag, den 19.: „Othello". Freitag, den 20.: „Faust". Samstag, den 21.: „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg". Sonntag, den 22., nachm. 3 Uhr: „Iphigenie auf Tauris". Abends 7½ Uhr: „Die Kaiserin".

## Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtspiele.

* **Walhalla.** Ein Lebensbild aus dem Artistenleben bringt der neue Decla-Großfilm der Ufa: „Dämon Zirkus", nach dem Roman „Eine vom Zirkus" von Paula Busch. In den Hauptrollen: Gertrud Welcker, E. von Winterstein, Carl de Vogt, Claire Latte, Klein-Rhoden, Paul Bienfeld, Margarete Kupfer u. a. m. Ein originelles Lustspiel: „Immer hilfts ja doch nicht" ergänzt den Spielplan.

## Aus dem Vereinsleben.

* Der „Stolzesche Stenographenverein, E. V., Stolze-Schrey, Wiesbaden" macht darauf aufmerksam, daß am Dienstag, den 17. April, abends 7½ Uhr, in der Mittelschule an der Luisenstraße ein Anfängerkursus nach dem System Stolze-Schrey beginnt.

* Die „Theatralische Vereinigung Wiesbaden 1921" veranstaltet am Sonntag, den 15. April, im Saale „Zur neuen Adolfshöhe" ein Frühlingsfest mit Ball.

* Die „Vereinigung jüdischer Frauen Wiesbaden", E. V., veranstaltet am Montag, den 23. d. M., abends 8¼ Uhr, im Saale der Nassau-Loge einen Vereinsabend.

# Aus Provinz und Nachbarschaft.

= **Biebrich,** 12. April. Wegen der Ausweisung ihres Generaldirektors Dr. F. W. Kalle ist, wie uns mitgeteilt wird, im Auftrage der Gesamtbelegschaft der chemischen Fabrik von Kalle u. Co., A.-G., eine Abordnung des Betriebsrates bei dem zuständigen Herrn Kreisdelegierten der Interalliierten Rheinlandkommission vorstellig geworden. Um die Solidarität der Arbeitnehmer des ganzen Werks mit dem ausgewiesenen ersten Leiter zu bekunden, wurde am 10. April im Betriebe in würdiger und eindrucksvoller Form eine einstündige Arbeitsruhe durchgeführt.

tu. **Frankfurt a. M.,** 13. April. Die Kosten für Stimmzettel werden sich in diesem Jahre bei den Stadtverordnetenwahlen auf 3½ Millionen Mark belaufen. Im Hinblick auf diesen hohen Betrag will der Magistrat beim Minister beantragen, die Nichtverwendung von Wahlumschlägen bei den Stadtverordnetenwahlen zu gestatten. — ** Weil sich die Eltern mit den Sparmaßnahmen des Magistrats nicht einverstanden erklärten, brach am Dienstag ein Streik in sämtlichen Schulen des Gallusviertels aus. Nachdem im Laufe des Mittwoch eine Verständigung mit dem Magistrat stattgefunden hatte, schickten die Eltern ihre Kinder wieder in den Unterricht.

tu. **Offenbach,** 13. April. In fataler Lage befand sich gestern ein Arbeiter im Walde des Hofgutes Neuhof bei Dreieichenhain. Beim Holzbrechen stürzte er von einer hohen Tanne ab und blieb mit einem Steigeisen an einem Aste hängen. In dieser schrecklichen Lage hing der Ärmste in einer Höhe von 18 Metern mit dem Kopfe nach unten solange, bis ihn die Feuerwehr, die von Passanten alarmiert wurde, mit der großen Schiebeleiter herunterholte und so vom sicheren Tode rettete.

tu. **Dausenau** bei Bad Ems, 13. April. Der 11jährige Sohn des Oberpostschaffners Krekel von hier hing sich an den Anhängewagen eines langsam durchfahrenden Lastautos, fuhr eine Strecke mit und sprang dann seitwärts ab. In diesem Augenblick passierte ein Personenauto, von der entgegengesetzten Seite kommend, das Lastauto, ergriff den Jungen und überfuhr ihn. Die Verletzungen waren derart, daß der Tod sofort eintrat.

tu. **Büdingen,** 13. April. Das Bad Selters wird voraussichtlich am 1. Mai wieder eröffnet werden.

# Sport.

* **Fußball.** Sonntagvormittag 1/4 10 bezw. 11 Uhr treffen sich die 1. und 2. Mannschaft Sportverein Erbenheim und 3 und 4. Mannschaft Germanias auf dem Sportplatz an der Waldstraße. Nachmittags 3 Uhr empfängt die Ligareserve Germanias zum Rückspiel Fußballverein Schierstein. — Zur geplanten Wanderung nach der Marksbütte ist Abmarsch auf 1/2 3 Uhr Ecke Dotzheimer- und Scharnhorststraße festgesetzt. — Auf dem Sportplatz des Biebricher Fußballvereins von 1902 spielt morgen Sonntag, nachmittags 2.30 Uhr, die 1. Mannschaft der Spielvereinigung Wiesbaden gegen die 1. Mannschaft der F.-A. des Männerturnvereins 1817 Mainz. Vormittags 10 Uhr treffen sich die 3. Mannschaften beider Vereine und um 12.30 Uhr die Reservemannschaft vom Männerturnverein gegen Spielvereinigungs-Reserve.

* **Die Süddeutsche Rennsport-Kampagne** der drei Rennvereine Frankfurt, Mannheim, Wiesbaden beginnt in Frankfurt den 15. April. Der Sport des ersten Renntages verspricht ein guter zu werden. Der Wiesbadener Rennklub nimmt Vorwetten für die Frankfurter Aprilrage auf seinem Wettbureau, Wilhelmstraße 8, bis an den Renntagen, vormittags 10 Uhr, an.

# Neues aus aller Welt.

**Schnelle Justiz auf den Berliner Märkten.** Auf sämtlichen Märkten Groß-Berlins sind gemäß einer Verfügung des Kammergerichtspräsidenten und des Generalstaatsanwalts Kommissionen in Tätigkeit getreten, um sofort Übertretungen der wirtschaftlichen Verordnungen an Ort und Stelle zu ahnden. Die Kommission, welche aus einem Richter, einem Staatsanwalt und einem Gerichtsschreiber besteht, hält ihre Sitzungen in nächster Nähe des Marktes ab. Es werden ihr sofort die Leute, die eine Verordnung verletzt haben, vorgeführt und nach Anhörung des Staatsanwalts erläßt der Richter die Strafbefehle. Am Freitag konnte man zum erstenmal diese Kommission bereits auf dem Boxhagener Markt in Tätigkeit sehen.

**Disziplinarverfahren gegen einen Oberbürgermeister.** Die Potsdamer Stadtverordneten haben beim Regierungspräsidenten die Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen Oberbürgermeister Boßberg beantragt. Das Beweismaterial soll derart belastend sein, daß mit einer Ablehnung kaum zu rechnen ist. Der Oberbürgermeister ist bis zum 1. August beurlaubt worden.

**Von der Nachbarin im Streit erschossen.** Einen tödlichen Ausgang nahm ein Streit im Hause Zechlinerstraße 6 in Berlin. Hier war die 54 Jahre alte Ehefrau Johanna des Bauschlosers Schmidt mit einem Hausgenossen, dem Feuerwehrmann Paul Jurich, in einen heftigen Wortwechsel geraten. Zwischen den beiden Hausbewohnern waren wegen der Kinder Jurichs Meinungsverschiedenheiten entstanden. Die Frau gab mehrere Schüsse auf den Feuerwehrmann ab, die seinen sofortigen Tod zur Folge hatten. Man benachrichtigte die Polizei, die die Frau Schmidt verhaftete und zur weiteren Aufklärung auch ihren Ehemann festnahm.

**Millionenraub in einer Kölner Bank.** Am Donnerstagabend setzten in dem Bankgeschäft Sternfeld in Köln zwei Leute, die ausländisches Geld wechseln wollten und sich mit dem Inhaber der Bank etwa eine halbe Stunde unterhalten hatten, diesem plötzlich die Pistole auf die Brust und zwangen ihn, den Geldschrank zu öffnen. Während der eine den Bankinhaber mit der Pistole in Schach hielt, zerschnitt der andere die Telephonleitung und durchwühlte den Geldschrank. Den Tätern fielen etwa 15 Mill. Mark und eine Brieftasche mit 52 000 M. in die Hände. Nachdem sich der eine der Räuber entfernt hatte, folgte ihm der andere nach einigen Minuten. Beide sind mit dem Raub unerkannt entkommen.

**Der Streik im Zoppoter Kasino beendet.** Der in der Zoppoter Kasinogesellschaft m. b. H. ausgebrochene Streik ist beendet und der volle Betrieb wieder aufgenommen. Durch den Anbau, welchen die Direktion vorgenommen hat, wird die Bakkarat-, ebenso auch die Roulette-Abteilung wesentlich vergrößert. Durch ihre besondere schöne Lage und Ausstattung dürfte sie ein großer Anziehungspunkt für das Fremdenpublikum werden. Die neuen Säle werden bereits am 15. Mai eröffnet.

**Totgedrückt.** Tödlich verunglückt ist der 17 Jahre alte Tagner Adolf Fritz aus Lautenbach bei Weinheim, der bei der Firma Großdorf in Ludwigshafen beschäftigt war. Als er zusammen mit anderen Arbeitern in der alten Benkiserschen Fabrik mit dem Abladen von Heizkörpern von einem Fuhrwerk beschäftigt war, fiel ein eine 25 Zentner schwerer Heizkörper auf Fritz, der auf der Stelle totgedrückt wurde.

**Festgenommene Kirchenräuber.** Die Gendarmerie in Villingen nahm einen aus Schwenningen stammenden 24jährigen jungen Mann namens Fritz Laubis fest, der drei Altardecken verkaufen wollte, die als die aus der Triberger Stadtkirche gestohlenen festgestellt worden sind. Der junge Mann will sie von dem großen Unbekannten gekauft haben. Ob der Verhaftete der Dieb ist, muß die Untersuchung ergeben.

**Keine Zwangsehe in der Türkei.** Die Nationalversammlung von Angora hat die Vorlage abgelehnt, wonach alle Türken, die das 25. Lebensjahr überschritten haben, zum Heiraten gezwungen sind.

**Die bedauernswerten Millionäre.** Daß das Geld nicht immer Glück bedeutet, lehrt eine Statistik der Selbstmorde in Amerika, die für das Jahr 1922 aufgestellt wurde. Unter 1200 Selbstmördern befinden sich die Namen von 79 Millionären. Einem von diesen, dem Präsidenten einer Großbank, ist es erst nach 10 mißlungenen Selbstmordversuchen gelungen, dieses irdische Jammertal gegen ein besseres Jenseits auszutauschen. Man sieht also, daß auch die Millionäre nicht immer zu beneiden sind.

F 95

F·I·M
IN
EINEM TAGE
ZUR
FRANKFURTER MESSE
UND ZURÜCK
15. BIS 21. APRIL 1923
Auto-Verkehr Wiesbaden - Frankfurt a. M.
über Kastel (Mainz) und zurück.
Wiesbaden (Nassauer Hof) ab 8.30 11.30 2 5.15 Uhr.
Frankfurt (Bahnhofspl., Hotel Bristol) ab 8.30 11.30 3 6 Uhr.
Fahrpreis für Inhaber von Messausweisen:
Mk. 8000 (statt 12 000) für die einfache Fahrt.
Mk. 15000 (statt 22 000) für Hin- und Rückfahrt.
Messausweis in Wiesbaden im Reisebüro der Hamburg-Amerika-Linie, Taunusstr. 12; in Mainz bei G. L. Kayser, Karmeliterplatz 1, L. Greif, Gaustr. 46, J. F. Hillebrand, G. m. b. H., Reiche Klarastr. 10.

Regelmässige Verbindung
von Bremen über Southampton, Cherbourg nach New York durch die prachtvollen amerikanischen Regierungsdampfer der United States Lines
NÄCHSTE ABFAHRTEN:

| | | |
|---|---|---|
| President Fillmore | 18. April | 21. Mai |
| President Harding | 25. April | 28. Mai |
| George Washington | 2. Mai | 6. Juni |
| President Roosevelt | 9. Mai | 13. Juni |
| President Arthur | 16. Mai | 4. Juli |
| America | 16. Juni | 18. Juli |

Von Southampton und Cherbourg 1 Tag später.
*Prospekte und 64seitiger illustrierter „Führer durch die Vereinigten Staaten" Nr. 15 kostenfrei*
Vorteilhafte Gelegenheit für Güterbeförderung.
UNITED STATES LINES
BERLIN W 8, Unter den Linden 1 — WIESBADEN, Wilhelmstr. 56
General-Vertretung: Norddeutscher Lloyd, Bremen
F 95

**Sie dürfen es** nicht als Ihr Geheimnis betrachten, daß Sie Ihre Kleider, Blusen, Gardinen, Strümpfe usw. mit den weltberühmt. „Heitmann's Farben", Marke „Fuchskopf im Stern", selbst färben, weil diese die besten sind, sondern Sie müssen es auch all' Ihren Freundinnen und Bekannten erzählen.

**Hühneraugen** werden Sie sicher los durch
Hühneraugen-Lebewohl.
Hornhaut an der Fußsohle beseitigen
Lebewohl-Ballen-Scheiben.
Kein Verrutschen, kein Festkleben a. Strumpf.
In Drogerien und Apotheken.
**R. Brosinsky,** Bahnhofstr. 12; **H. Krah,** Wellritzstr. 27; **J. Lindner,** Friedrichstr. 16; **Drogerie Lilie,** Moritzstraße 12; **Drogerie Minor,** Schwalbacher Str. 49. F 95

**Organo-Yohimbin-Lecithin** F 95
Anreg. Kräftigungsmittel auf wissenschaftl. Grundl. Verlangen Sie nur »Organophate« i. d. Schützenhof-Apotheke, Langg. 11.

**Einkommen- u. Vermögensteuer-Erklärungen, Mietberechnungen, Hausverwaltungen, Revision Einrichten und Führung von Geschäftsbüchern.**
Spezial-Büro für Steuersachen
**Wilh. Lied, Wiesbaden**
Kl. Schwalbacher Str. 4. Tel. 1883. Bürozeit: 9-12 u. 3-6.

**Gegen Sommersprossen**
müssen Sie schon jetzt etwas tun. Wir raten 1 Stück Citabol-Bleichwachs zu kaufen und damit die betreffenden Stellen zu behandeln. Sicher erhältlich: Victoria-Apotheke, Rheinstr. 45.

# Handelsteil.

## Wirtschaftliche Wochenschau.

Der Reichsbankbericht für das erste Quartal 1923 enthüllt durch erschreckende Zahlen den Einfluß der Besetzung des Ruhrgebietes auf unsere Finanzwirtschaft. Trotzdem am 18. Januar der Reichsbankdiskont um 2 Proz. erhöht worden war und trotzdem die Kreditbeschränkungen für Private bei der Reichsbank immer schärfer wurden, ist das Zentralnoteninstitut ganz außergewöhnlich beansprucht worden.

4237.9 Milliarden neue Noten wurden während des ersten Quartals dieses Jahres in den Verkehr gepumpt gegenüber 1174.4 während des ganzen Jahres 1922. Nach dem letzten Reichsbankausweis hat der Notenumlauf in der dem Bericht zugrunde liegenden Woche allein um über ½ Billion zugenommen, so daß sich der Gesamtbanknotenumlauf nunmehr auf 5517.9 Milliarden Mark beläuft. Das ist fast der fünffache Betrag gegenüber dem Banknotenumlauf Anfang dieses Jahres. Die Notendruckerei hat es auch schon bis zu einer täglichen Arbeitsleistung von 75 Milliarden Mark gebracht. Ganz ähnlich ist die Bewegung der schwebenden Schuld des Reiches. Nach dem letzten Dekadenausweis der Reichsfinanzverwaltung ist die schwebende Schuld auf 6.6 Billionen angewachsen. Das ist eine Vervierfachung des Betrages vom Anfang dieses Jahres. Über den Kapitalbedarf der deutschen Wirtschaft während des Monats März erhält man folgende Aufzeichnungen: 361 Gesellschaften erhöhten ihr Aktienkapital um 13 815.2 (15 331.3 im Vormonat) Mill. M. An neuen Aktiengesellschaften wurden 418 mit 6656.6 (4252.1 im Vormonat) Mill. M. eingetragen. An festverzinslichen Emissionen sind im März 10 (im Vormonat 9) wertbeständige Anleihen untergebracht worden, die den Kapitalmarkt mit 7.7 Milliarden Mark beanspruchten, ganz abgesehen von der Dollaranleihe des Reiches, die in Höhe von 500 Milliarden Mark aufgelegt war. Neuerdings ist Preußen mit seiner Anleihe an den Markt herangetreten. Der veröffentlichte Prospekt gibt nähere Auskunft über sie: der Zinssatz ist variabel. Er liegt jeweils 2 Proz. unter dem Reichsbankdiskont, muß aber mindestens 7 Proz. und darf nicht mehr als 15 Proz. betragen. Die Zeichnungsfrist läuft vom 3. bis zum 18. April.

Die Wertpapierbörse, die bis vor einigen Tagen eine sehr feste Tendenz aufzuweisen hatte, die der Wertpapierindex deutlich widerspiegelt (von 1 983 322 auf 2 353 783), ist in ihrer Haltung uneinheitlich geworden, was offenbar mit den Verhandlungsgerüchten in der Ruhrfrage zusammenhängt.

Im Ruhrgebiet selbst ist die Lage unverändert. Das unbesetzte Deutschland hat die Abschnürung des wichtigsten Industriegebietes bisher gut ertragen. Die Berichte der preußischen Handelskammern für den Monat März ergeben, daß von Kohlennot keine Rede sein kann, ebensowenig von einer Eisen- und Stahlnot. Die Werke des unbesetzten Deutschland verfügten über große Vorräte, die Ausfuhr ist infolge unserer Konkurrenzunfähigkeit auf dem Weltmarkt (besonders in der Maschinenindustrie) stark zurückgegangen. Die Textil- und Tabakindustrie leidet bisher am meisten. Am empfindlichsten scheint der Einzelhandel von der Wirtschaftslage getroffen zu sein, hier besonders der Textil-, Schuh-, Eisen- und Papierwarenhandel. In diesen Branchen wird der Geschäftsgang stark beeinflußt durch den „Käuferstreik". Die Konsumenten rechnen noch auf einen weiteren Preisabbau. Die Lage ist hier ganz ähnlich wie im Frühjahr 1920. Das besetzte Gebiet arbeitet nach wie vor auf Lager, was naturgemäß große unwirtschaftliche Ausgaben verursacht und die Nachfrage nach Zahlungsmitteln immer mehr verstärkt.

Die Preisbewegung im Monat März ist besonders bei den reinen Auslandswaren eine rückläufige gewesen, obgleich auf dem Weltmarkt eine leichte Warenpreissteigerung zu beobachten war. Der Großhandelsindex für den Monat März sank von 6770 auf 6393.

### Reichsbankausweis.

Wie der Ausweis der Reichsbank vom 23. März ergibt, war die Neuinanspruchnahme der Anlagekonten der Bank in der dritten Monatswoche — wenn sie auch nach wie vor außerordentlich hoch war, doch geringer als in der Vorwoche. Die gesamte Kapitalanlage wuchs von 3688.1 Milliarden Mark auf 4132.7 Milliarden Mark, d. i. um 444.6 Milliarden Mark gegenüber 740 Milliarden Mark in der zweiten Februarwoche. Im einzelnen erhöhten sich die Wechselbestände um 306.7 Milliarden Mark und die Bestände an diskontierten Reichsschatzanweisungen um 143.3 Milliarden Mark, während die Lombardforderungen weiter um 5.5 Milliarden Mark zurückgingen. Von den beanspruchten Kreditbeträgen flossen 124.3 Milliarden Mark den fremden Geldern der Bank neu zu, deren Bestand sich danach auf 1289.5 hob.

Die Zunahme des Banknotenumlaufs während der Berichtswoche reicht mit der Summe von 419.7 Milliarden Mark fast an die zur letzten Monatsmitte ausgewiesene Höchstziffer heran. Mit dieser neuen Steigerung hat der Umlaufsbetrag 3 Billionen Mark überschritten, er belief sich am 23. d. M. auf 3123.5 Milliarden Mark. Der Umlauf an Darlehnskassenscheinen erfuhr in der gleichen Zeit wieder eine kleine Einschränkung, und zwar um 175.7 Mill Mark auf 12.8 Milliarden Mark.

Die Beanspruchung der Darlehnskassen des Reichs setzte sich in großem Umfange fort. Die Neuausleihungen betrugen in der Berichtswoche 74.9 Milliarden Mark, die Summe der ausstehenden Darlehen stieg damit auf 681.6 Milliarden Mark. Da die Darlehnskassen einen diesen Zugängen entsprechenden Betrag an Darlehnskassenscheinen an die Reichsbank abführten, so haben sich deren Bestände an solchen Scheinen unter Berücksichtigung der aus dem Verkehr aufgenommenen Summe um 75.1 Milliarden Mark auf 668.7 Milliarden Mark vermehrt.

## Berliner Börse.

| Staatspapiere | Donnerst. 12. 4. 23 | Freitag 13. 4. 23 |
|---|---|---|
| 5 Reichsanleihe 17 | 89.50 | —.— |
| 4½ „ 16 | 94.50 | 95. |
| 4½ „ agio | 83.50 | 82.50 |
| 4½ „ 1924er | 95.25 | —.— |
| 5 „ ... | 89.50 | 89.50 |
| 4 „ ... | 1170. | 1170. |
| 3½ „ ... | 645.— | —.— |
| 3 „ ... | 4229. | 4325. |
| 5 Pr.Schatz-Anw.23 | 98.— | —.— |
| 4 Preuß.Consols | 192.— | 191.— |
| 3½ „ „ | 150.— | 140.— |
| 4 Bayr. Staatsanl. | 260.— | —.— |
| 4 Schutzgeb.-Anl. | —.— | —.— |
| Sparprämien | —.— | —.— |
| 4 Bad. Anleihe | —.— | —.— |
| 4 Hamb.Stadt.-Anl. | —.— | —.— |
| 3 Hess. Anleihe | —.— | —.— |
| 4 „ „ | —.— | —.— |
| 3 Sächs. Anleihe | —.— | —.— |

| Bank-Aktien. | In % | In % |
|---|---|---|
| Berlin Handelsges. | 85000. | 88000. |
| Comm.- u. Privatb. | 13500. | 15500. |
| Darmstädt. Nat.-B. | 16000. | 16000. |
| Deutsche Bank | 30000. | 30500. |
| Disc.-Gesellschaft | 19500. | 20000. |
| Dresdner Bank | 15000. | 18000. |
| Mitteld. Creditbank | 6500. | —.— |
| Oest. Kredit-Anst. | 15200. | —.— |
| Reichsbank | 10000. | —.— |

| Industr.-Aktien | | |
|---|---|---|
| Albert, Ch. Werke | 82000. | 79800. |
| Adlerwerke | 10000. | 11000. |
| Allg. Elektr.-Ges. | 26000. | 29000. |
| Aschaffenb. Zellst. | 47500. | —.— |
| Augsb.-Nürnb. M. | 32000. | 35000. |
| Badische Anilin | 33500. | 34000. |
| Bergmann, Elektr. | 49000. | 54000. |
| Bingwerke | 15010. | 16000. |
| Bismarck-Hütte | —.— | —.— |
| Bochumer Gußstah | —.— | 75000. |
| Brauerei Schultheiß | 21500. | —.— |
| Buderus Eisenw. | 34250. | 36500. |
| Deut.-Lux. Bergw. | 73000. | 74000. |
| Deutsche Maschin. | 24000. | —.— |
| „ Waffen | —.— | 109000 |
| „ Petrol. | 37500. | —.— |
| „ Erdöl | 82500. | 82900. |
| „ Kaliwerk | 59000. | 61000. |
| Daimler | 11010. | 11500. |
| Elberfeld. Farben | 29600. | —.— |
| Elektr. Licht u. Kr. | 20800. | —.— |
| Felten & Guilleaume | 45000. | 46500. |
| Gelsenkirch. Bergw. | 73500. | 74000. |
| Griesheim Chem. | 26250. | 26500. |
| G. f. elektr. Unternehm. | 16550. | —.— |
| Gotha Waggon | 17600. | —.— |
| Hackethal | 17250. | —.— |
| Hirsch Kupfer | 60000. | 64000. |
| Hartmann Masch. | 18600. | —.— |
| Holzmann, Ph. | 10400. | —.— |
| Hann, Waggon | 31000. | —.— |
| Höchst. Farbwerke | 25750. | 26500. |
| Humboldt Maschin | 37500. | 36000. |
| Harpener Bergbau | 14000 | 14 000 |
| Hohenlohewerke | 40500. | 43000. |
| Hösch Stahlwerke | 75500. | 76000. |
| Ilse Bergbau | 75000. | —.— |
| Kali Aschersleben | 40000. | 42500. |
| Kostheim Cellulose | 17000. | —.— |
| Kattowitz. Bergbau | 90000. | —.— |
| Körting Gebr. | 19400. | —.— |
| Köln-Rottweiler | 32950. | 33800. |
| Laurahütte | 51000. | 58000. |
| Leopoldsgrube | —.— | —.— |
| Linke-Hoffmann | 55000. | —.— |
| Lindes Eismaschin. | 24500. | 25500. |
| Loewe u. Co. | 58500. | —.— |
| Mannesmann | 60100. | 63000. |
| Oberschles. Eisenb. | 49000. | 51400. |
| „ Eis.-Ind. | 57000. | 61000. |
| „ Koksw. | 94000. | 100000 |
| Orenstein u. Koppel | 33250. | 37500. |
| Phönix | 67750. | 67500. |
| Rh. Braunkohlen | 52500. | —.— |
| Rheinstahl | 59000. | 57000. |
| Riebeck Montan | 17500 | 20000 |
| Rombacher Hütte | 28000. | 32500. |
| Rhein. Metall | 23000. | 25800. |
| Rathgeber Waggon | 20000. | —.— |
| Sachsenwerk | 15750. | 15500. |
| Schuckert | 43600. | 44000. |
| Siemens u. Halske | 62000. | 60000. |
| Sarotti | 9600. | —.— |
| Westeregeln Alkali | 50000. | 53000. |
| Zellstoff Waldhof | 36600. | 38500. |
| Türk. Tabakregie | —.— | —.— |
| Otavi Minen | 219900 | 129375 |
| Neu Guinea | 33000. | 35000. |
| Argo Dampf | —.— | —.— |
| Hamb. Paketf. | 45500. | 46750. |
| Hamb.-Südamerika | 150000 | 146000 |
| Hansa | 33500. | 34000. |
| Nordd. Lloyd | 29200. | 28500. |
| Schantungbahn | 8900. | 9200. |

## Berliner Devisenkurse.

W.T.-B. Berlin, 14. April. Drahtliche Auszahlungen für:

| | 12. April 1923 Geld | 12. April 1923 Brief | 13. April 1923 Geld | 13. April 1923 Brief |
|---|---|---|---|---|
| Holland . 100 Guld. | 823935.— | 828065.— | 823935.— | 828065.— |
| Buenos Aires 1 Pes. | 7703.19 | 7741.81 | 7698.20 | 7736.80 |
| Belgien . 100 Frs. | 120697.— | 121303.— | 121695.— | 122305.— |
| Norwegen . 100 Kr. | 377753.— | 379647.— | 377553.— | 379447.— |
| Dänemark . 100 Kr. | 399249.— | 401251.— | 397005.— | 398995.— |
| Schweden . 100 Kr. | 559849.— | 561651.— | 559597.— | 562403.— |
| Finnland 100 fin. M. | 57755.— | 58045.— | 57605.— | 57895.— |
| Italien . 100 Lire | 104338.— | 104912.— | 104986.— | 105574.— |
| London . 1 £ Sterl. | 97879.68 | 98370.32 | 97879.68 | 98370.32 |
| New-York . 1 Doll. | 21032.28 | 21137.32 | 21105227. | 21162.78 |
| Paris . . . 100 Frs. | 140248.— | 140952.— | 140747.— | 141453.— |
| Schweiz . . 100 Frs. | 383538.— | 385452.— | 383289.— | 385211.— |
| Spanien . 100 Pes. | 321993.— | 323607.— | 322691.— | 324309.— |
| Japan . . . 1 Yen | 9975.— | 10025.— | 9975.— | 10025.— |
| Rio de Jan. . 1 Milr. | 2244 37 | 2755 63 | 2244.37 | 2255.63 |
| Wien . . . 100 Kr. | 29.70 | 29.86 | 29.63 | 29.79 |
| Prag . . . 100 Kr. | 62792.— | 63118.— | 62792.— | 63808.— |
| Budapest . 100 Kr. | 463.— | 467.— | 463.— | 467.— |
| Sofia . . . 100 Leva | 16604.— | 16692.— | 16433.— | 16517.— |
| Belgrad . 1 Dinar | 214.96 | 216.04 | 214.71 | 215.79 |

## Industrie und Handel.

tu. **Frankfurter Armaturenfabrik, A.-G., Frankfurt a. M.** Die Gesellschaft hielt am Montag ihre zweite ordentliche Generalversammlung ab. Die Jahresrechnung, die einen Reingewinn von 6 374 911 M. aufwies, wurde genehmigt. Die Dividende beträgt 50 Proz. (16 Proz. Mehrdividende). Weiter wurde beschlossen die Ausgabe von 1000 Stück voll einbezahlten Vorzugsaktien im Nominalbetrage von 1 Million Mark. Diese Vorzugsaktien haben ein 15faches Stimmrecht bei Satzungsänderungen, bei Besetzung des Aufsichtsrates und bei der Auflösung der Gesellschaft. Sie erhalten eine garantierte Verzinsung von 6 Proz. und werden bei einer Liquidation der Gesellschaft in erster Linie berücksichtigt. Ferner wurde das Stammkapital erhöht auf bis 36 Mill. M.

tu. **Elektrizitätsgesellschaft Frankfurt a. M.** Die Generalversammlung beschloß bei einem Reingewinn von 5 765 274 M. die Verteilung einer Dividende von 25 Proz. (i. V. 10 Proz.) und einen Bonus von 500 M. und auf die jungen Aktien eine Dividende von 12½ Proz. und einen Bonus von 250 M. Die letzt ausgegebenen Stamm- und Vorzugsaktien nehmen an der Dividende noch nicht teil.

* **Keine Interessengemeinschaft Phönix-Harpener Bergbau.** Zu der Meldung der „Rhein.-Westf. Ztg.", daß eine Interessengemeinschaft zwischen Phönix und Harpener Bergbau bevorstehe, gibt die Verwaltung der letzteren Gesellschaft demselben Blatte zur Kenntnis, daß es sich bei der von der „Rhein.-Westf. Ztg." verbreiteten Meldung um eine bewußte Irreführung von dritter Seite handeln müsse. Für die Harpener Bergbau-A.-G. liege nicht die geringste Veranlassung vor, irgendwelche Anschlüsse zu suchen. Daß der Phönix hinter den bekannten Aufkäufen in Harpener Aktien stehe, sei völlig ausgeschlossen, da die Verwaltung von dem Vorhandensein eines solchen Großaktionärs Kenntnis haben müßte.

* **Chemische Fabrik Elz, A.-G., Elz, Kreis Limburg-Lahn.** In der dritten ordentlichen Generalversammlung wurde der Rechnungsabschluß sowie die vorgeschlagene Gewinnverteilung genehmigt. Der Abschluß ergibt einen Reingewinn von 20 167 851 M. An Dividende werden bezahlt 7 Proz. auf 1 000 000 M., Vorzugsaktien pro rata temporis 4375 M. 30 Proz. auf 2 000 000 M., Stammaktien 600 000 Mark 30 Proz. auf 10 000 000 M., Stammaktien pro rata temporis 750 000 M.

* **Ingenieurgesellschaft für Wärmewirtschaft, A.-G., Köln.** Der Aufsichtsrat der Gesellschaft beantragt für das verflossene Geschäftsjahr 1922 die Verteilung einer Dividende von einer halben Goldmark, gleich 500 Proz. (i. V. 20 Proz.) Papiermark. Das Grundkapital der Gesellschaft soll auf 3 Mill. M. verdoppelt werden.

## Frankfurter Börse.

| Stadtanleihen u. Obligation. | Donnerst. 12. 4. 23 | Freitag 13. 4. 23 |
|---|---|---|
| 4% Wiesb. St.-A. 1900 | —.— | —.— |
| 4% „ „ 1919 | —.— | —.— |
| 3½% „ „ 1879 | —.— | —.— |
| 4% Frankf. „ ... | 140.— | —.— |
| 3½% „ „ ... | 90.— | —.— |
| 4% Mainz. „ ... | —.— | —.— |
| 4% Frkf. Hyp.-Bank | 103.— | 106.— |
| 3½% „ „ | 92.— | 92.— |
| 4% „ „ Creditv. | 105.— | 100.— |
| 3½% „ „ „ | —.— | —.— |
| 4% Nass. L.-Bank V. | 110.— | 110.— |
| 3½% „ „ Lit. F. | 92.— | 92.— |
| 4% Preuß. Pfdbr.-B. | 100.— | —.— |
| 4% Rhein. Hyp.-Bk. | 120.— | —.— |
| 3½% „ „ | 89.— | —.— |

| Valutapapiere. | In % | In % |
|---|---|---|
| Anatolier I | —.— | —.— |
| Bagdad II | 36500. | —.— |
| Bagdad I | 46500. | —.— |
| 4% Ung. Goldr. | —.— | —.— |
| Zelttürken | —.— | —.— |
| Baltimore Ohio | 19000 | —.— |
| Monastir | 22500. | —.— |

| Bankpapiere. | | |
|---|---|---|
| Metallbank | 37900. | 37900. |
| Oestr. Cred.-A. | 18250. | 17400. |
| Deutsche Bank | 30000. | 30500. |

| Industriepapiere | | |
|---|---|---|
| Adlerwerke Kleyer | 10500. | 10900. |
| Aschaffb. Buntpap. | —.— | —.— |
| Aschaffb. Zellstoff | 48400. | 46500. |
| Bad. Anilin u. Soda | 33000. | 34500. |
| Bayer. Spiegelglas | —.— | —.— |
| Benz & Co. | 18000. | 19750. |
| Bing-Werke | 14750. | —.— |
| Bergmann-Werke | 47500. | —.— |
| Bleistift Faber | 44900 | —.— |
| Brown Bovery & Co | 12000. | —.— |
| Buderus | 34500. | 36500. |
| Chem. F. Brockhues | 27000. | —.— |
| Chem. F. Griesheim | 26000. | 28000. |
| Cement Heidelberg | 19600. | 20500. |
| Daimler | 11800. | 10250. |
| Dingler Maschinen | —.— | —.— |
| Dyckerh. & Widm | —.— | —.— |
| Deutsch-Luxemb. | 70000. | 74000. |
| Elberfeld. Farben | 28000. | —.— |
| Feist Sektkellerei | 8000. | 7800. |
| Felten & Guilleaume | 43500. | —.— |
| Frankfurter Hof | 29000. | 30000. |
| Frankf. Allg. Vers. | 105000 | —.— |
| Gelsenkirchen | 72250. | 75000. |
| Gold- u. Silb.-Sch. A. | 32500. | 34000. |
| Goldschmidt, Th. | 30700. | 35000. |
| Grün & Bilfinger | 15400. | —.— |
| Hapag | 46700. | 47000. |
| Harpener Bergbau | —.— | 148000 |
| Hirsch Kupfer | 59500. | —.— |
| Heddernh. Kupferw. | 17500. | —.— |
| Hoch- und Tiefbau | 11000. | —.— |
| Höchster Farbw. | 25000. | 26500. |
| Holzmann, Phil. | 9050. | —.— |
| Holzverkohlig.-Ind. | 20400. | 22800. |
| Kali Aschersleben | 41300. | 41000. |
| Lahmeyer | 22000. | 22000. |
| Laurahütte | 48500. | —.— |
| Licht und Kraft | 20600. | 23750. |
| Mannesmann | 62000. | 62000. |
| Metallg. Frkf. a. M. | 43000. | —.— |
| Mainkraftw. Höchst | 6100. | —.— |
| Maschinenf. Essling | 17500. | —.— |
| Maschinenf. Hilpert | 12500. | —.— |
| Masch.-F. Karlsruhe | 18400. | 17800. |
| Maschinenf. Krauß | 18500. | —.— |
| Motor.-F. Oberursel | 19600. | 20000. |
| Nordd. Lloyd | 29750. | 29000. |
| Oberschl. Eis.-Bed. | 50000. | 51500. |
| „ Caro Heg. | 55500. | 60000. |
| Phönix Hoerde | —.— | 67500 |
| Rheinstahl | —.— | —.— |
| Rütgerswerke | 37600. | —.— |
| Schuckert | 43000. | 44000. |
| Siemens & Halske | 60000. | —.— |
| Tellus Bergbau | 18750. | —.— |
| V. Ch. F. Rheinania | —.— | —.— |
| Voigt & Häffner | 14000. | —.— |
| Ver. D. Ölfabriken | 35000. | —.— |
| Westerregeln | 49500. | —.— |
| Waggonfabr. Fuchs | 11100. | 16900. |
| Zuckerf. Heilbronn | 16500. | —.— |
| „ Rheingau | 16500. | —.— |
| „ Frankenth. | 17000. | —.— |
| „ Waghäusel | 17900. | —.— |
| „ Offstein | 16000. | —.— |
| „ Stuttgart | 16500. | —.— |

## Devisenkurse im Freiverkehr vom 14. April, 12 Uhr mittags.

Der Dollar notierte heute **21000.**— M., der französische Franken **1400.**— M., der Schweizer Franken **3850.**— M., der belgische Franken **1200.**— M., der holländische Gulden **8250.**— M., das englische Pfund **98250.**— M., die norwegische Krone **3775.**— M., die dänische Krone **4000.**— M., die schwedische Krone **5550.**— M., die italienische Lira **1040.**— M., die österreich. Krone **29** Pf., die tschechische Krone **625.**— M., die polnische Mark **49** Pf.

Mitgeteilt durch die Dresdner Bank, Filiale Wiesbaden.

## Wettervorhersage für Sonntag, 15. April.

Wolkig, meist trocken, vorübergehend etwas kühler, nach Nordwest drehende Winde.

Die heutige Ausgabe umfaßt 22 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hermann Lelisch.

Verantwortlich für Politik und Handel: H. Lelisch; für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftteil: F. Günther; für den Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Buchdruckerei in Wiesbaden.

**Aachener Tuchhaus** → **Nerostraße 19,** unterhält stets Riesen-Lager in **Damen- und Herren-Stoffen.**
Beste Konditionen. Weitgehendste Zahlungserleichterungen.

Diese Woche:
Im Parterre auf
Extra-Tischen
**Auslagen**
besonders preiswerter
**Strumpfwaren**
K 180
Warenhaus Jul. Bormass G. m. b. H.

Das größte Spezialhaus Mitteldeutschlands

für

# Leinen

und

# Wäsche-Ausstattungen

**Eigene Wäschefabriken in Wiesbaden und Bielefeld**

**Ausschließlich nur Qualitätsware und Erzeugnisse eigner Wäschefabriken**

## zu außergewöhnlich billigen Preisen!

**Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster in der Kirchgasse u. Friedrichstraße.**

## Damenwäsche

**Taillenröcke** mit Stickerei reich garniert . . . . 19800.–
mit Val.-Spitzen und Handhohlsaum 28000.–

**Hemdhosen** Ia Hemdentuch mit guter Stickerei . 12500.–
Ia Makobatist mit Handhohlsaum und Val.-Spitzen . . . . . 29500.–

**Taghemden u. Beinkleider,** Ia Hemdentuch mit guter Stickerei u. Spitzen . . . 12500.–, 9800.–

Einzelne elegante **Unterraillen,** Gr. 42, 9500.–

**Morgenhäubchen** . . . . 4500.–

**Elegante Garnituren** aus Ia Makobatist mit Handhohlsaum und Spitzen

**Schlafanzüge** in eleganter Ausführung . . . . . 98000.–

Taghemden u. Beinkleider 25000.–, 21000.– Nachthemden . . 45000.–, 35000.–

Ein **Posten** einzelne **elegante Wäschestücke**

**Batistaghemden** mit Spitzen u. Stickerei 15000.–
**Beinkleider** Ia Batist mit Handarbeit 19500.–
**Nachthemden** 28000.–

Ein **Posten elegante Wiener Wäsche**
aus Ia Opal mit kunstvollen Handarbeiten
**Taghemden u. Beinkleider** 75000.– 125000.–, 98000.–, **Nachthemden** 75000.–

**Stückware, Bettwäsche, Tischwäsche, Taschentücher** besonders preiswert!

**Günstige Gelegenheit zur Komplettierung von Braut-Ausstattungen**

## Herrenwäsche

**Taghemden,** weiß, mit Seitenfalten u. Klappmanschetten 14500.–

**Schlafanzüge** in eleganter Ausführung . 48000.–, 35000.–

**Oberhemden,** farbig, Ia waschechter Perkal in vielen Must., mit Klappmansch. und Krag., 18500.–, 16500.–

**Nachthemden,** Ia Hemdentuch, waschecht, besetzt . 16500.–

Eleg. farbige **Garnituren** Jacke und Hose . . . . . 35000.–, 25000.–

**Oberhemden,** farbig, Ia Zephir, in eleganten Streifen mit Klappmanschetten und Kragen . . 29000.–

**Trikothemden** mit farbigem Einsatz . . . . . 9800.–

**Strickbinder** 1800.–, 1500.–

**Hosenträger, Sockenhalter, Krawatten, Unterwäsche, Kragen, Manschetten** in allen Preislagen.

**Elegante Maßanfertigung in eignen Ateliers unter fachmännischer Leitung.**

# Beckhardt, Kaufmann & Co.

**Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.** **Telephon 854 u. 4520.**

217

---

## Brennholz!

Ia Buchen- u. Eichenscheit (trocken, ofenf.)
Ia Anzündeholz (trocken)
liefert jedes Quantum frei Haus
**Deike & Belz,** Holzhandlung
— Bleichstraße 35. —

**LASTAUTO**
fährt nächste Woche nach
**LANDAU (Pfalz)**
Nehmen noch Hin- und Rückfracht.
„NEPTUN"
Spedition :-: Adolfsallee 50

## Café „Wartturm"

**Bierstadter Höhe.**
Gartenrestaurant eröffnet. — Schöner Saal.
Eigene Konditorei. — Selbstgekelterten Apfelwein.
**Theodor Heß.**

## Schläferskopf

(Aussichtsturm). — **Schöner Ausflugsort.**
Prachtvoller Blick auf den Rhein.
Kaffee, Tee, Kakao, Kuchen, div. Schnittchen, Wein, Bier, Apfelwein.
Von Wiesbaden über Fasanerie ¾ Stunden.

Goldene Jubiläumsmedaille Berlin 1921.
Goldene Medaille Mannheim 1921.
Großes goldenes Ehrenkreuz München 1922. F 187
Zu haben in den einschlägigen Geschäften.

## Strickjacken, Jumper

alle Farben, zu halben Ladenpreisen.
**Althans,** Helenenstraße 1, 2.

## Möbel-Gelegenheitskauf.

Schlafzimmer, 2 egale weiße Metallbetten, einz. hochhäupt. Bett mit Woll a r. nur 180 Mille, eis. Kinderbett, Tr.-Spiegel, 2 prachtvolle Bücherschränke, verschied. Tische, Waschkommode, Federzeug, einz. Matr. und Kleiderschränke äußerst billig abzugeben.
**Schorndorf, Helenenstr. 29, Laden.**

# Billiges Angebot

aus letzten Einkäufen herrührend

## Kleiderstoffe u. Waschstoffe

vorwiegend hochwertige Qualitäten.

**Serge** Ia reine Wolle, moderne Streifen, 110 cm breit . . . . . Meter **12500** Mk.

**Woll-Rips** ganz prima Qualität, moderne elegante Streifen, 130 cm breit . . . . . Meter **28500** Mk.

**Crêpe Marocain** prima reine Wolle, in modernen hellen und dunklen Streifen, 130 cm breit . . Meter **36500** Mk.

**Kostüm-Stoff** englische Art, moderne Farben, 130 cm breit . . . . . Meter **24500** Mk.

**Covercoat** hervorragende Qualität, hell- und mittelfarbig, ca. 130 cm breit . . . . . Meter **34500** Mk.

**Frotté** in neuester Ausmusterung, doppelt breit . . . . . Meter **14900.—** bis **8500** Mk.

**Voll-Voile** prima Qualität, in vielen Modefarben . . . . . Meter **13500.—** bis **5900** Mk.

**Musseline,** imit., moderne Dessins . . . . . Meter **4500** Mk.

Beachten Sie unsere **Extra-Auslagen.**

# Frank & Marx

**Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstraße.**

K 142

# Autoverkehr nach Frankfurt a. M.

**Zur Messe vom 15.—21. April 1923.**

**Abfahrt „Nassauer Hof“ 8³⁰ 11³⁰ 2⁰⁰ 5¹⁵**

Für Messebesucher ermäßigte Preise:
Einfache Fahrt Mk. **8000.—**
Rückfahrt „ **15000.—**

**Sonderfahrten zum Pferderennen**
in Frankfurt a. M. am 15., 19. u. 22. April.
**Abfahrt: 12⁰⁰** „Nassauer Hof“
**Rückfahrt: 6⁰⁰** Frankfurt a. M.—Niederrad.
Einfache Fahrt Mk. **14000.—**
Rückfahrt „ **25000.—**

**Born & Schottenfels**
„Nassauer Hof“.

**1 Zyl.-Metallurgique-Auto**
neu bereift, zu verkaufen. Näheres Garage **Wentzel,** Sonnenberger Straße 82.

**Lasttraftwagen**
**erstklassiges Fabrikat, fahrbereit, verkäuflich.** Näheres ist zu erfahren bei **Christmann & Motz,** Dotzheimer Straße 83.

Ein stationär.
**Benzin-Motor**
2 PS., Marke **„Benz“**
für Landwirte und Gärtnereien sehr geeignet, zu verkaufen durch
**Karl Eickelmann sen.**
**Dotzheimer Straße 68.**

**Eleganter Kinderklappwagen**
wie neu, mit Lederpolsterung und Nickelachsen, zum Sitzen und Liegen, ohne Verdeck, ganz zusammenlegbar, für nur 56000 Mark.
**Seipp,** Eleonorenstraße 7.

**Geschäft**
mit ca. 12 Millionen Warenbestand (Textilien) gut eingeführt, im Stadtzentrum, zu verkaufen.
Ernstliche schnellentschlossene Reflektanten, welche über 15 Millionen verfügen erbeten unter D. 713 an den Tagbl.-Verlag.

**3 Anzüge** (Gr. 46 und 48), **einz. Hosen** und **Röcke** sowie **Herren- u. Damenstiefel** billig zu verkaufen.
**Schwarz, Bleichstr. 34, 2 r.**

**Laden** m. Inventar und Warenbestand, Kurlage, mit nachweisb. gr. Umsatz, umständehalber für 50 Mill. zu verkaufen.
**Laden** mit Invent. und Warenbest., gute Lage, 60 Mill.,
**Laden** mit Einricht., ohne Waren, im Zentrum, sehr groß, für 35 Mill. abzugeben, auch für Bank geeignet.
Nur ernsth. Interessenten erhalten Nachricht. Agenten und Schnüffler verbeten. Offerten unter T. 709 an den Tagbl.-Verlag.

**H.-Lodenmantel, Hemdenblusen, Kinder-Klappstuhl und Küchentisch**
billig zu verkaufen.
**Bina,** Scharnhorststraße 19, **Hth.** 1.

**Bettüberzüge, Kissen, Bettücher, Tischtücher, Hemden,**
hochfeine Friedensqualität, billig zu verkaufen.
**Bina,** Scharnhorststraße 19, 1. H.

**Gute Gitarre** (Goldklang)
und eine
**12saitige Mandoline** (Mandriola)
preiswert zu verkaufen.
**Brill,** Hellmundstraße 27.

**Kinder-Klappwagen**
mit und ohne **Verdeck** billig zu verkaufen.
**Karl Petri,** Frankenstraße 26. 3. Stock.

**Augen auf!**

**Gummisohlen**
(fertig aufgemacht)
für Herren **2500** Mk.
für Damen **1900** Mk.
Billigster Verkauf von Gummisohlen und -Absätzen.
Ia Kernleder im Ausschnitt.
**Kernlederbesohlung** zum billigsten Tagespreis.
Ausführung sämtlicher Schuhreparaturen.
**Konrad Brill,** Hellmundstraße 27
**Schuhreparatur — Lederhandlung**
Kleine Reparaturen sofort — Sämtl. Schuhbedarfsartikel

**C. W. Beckel**
*Emser Straße 14 — Teleph. 1742*
*kauft und übernimmt den Verkauf von*
*Kunst- und Wertgegenständen*
*jedweder Art aus Privatbesitz.*
*Zahngebisse*
*in jeder Beschaffenheit kaufe ich zu den höchsten Tagespreisen.*
*Streng reelle und diskrete Bedienung.*
*Auf Wunsch persönlicher Besuch.*

**Gold- und Silbergegenstände, Platin, Dublee** auch zerbr.,
**kauft** zu den **höchsten** Tagespreisen
**M. Heine,** Uhren-Geschäft, **Wellritzstraße 4.**

**Wir haben ab Lager abzugeben:**
**Englische Stück- und Nusskohlen**
**holländische Nuss I u. II.**
**Butz & Schaefer**
**G. m. b. H.**
**Mainz und Mainz-Kastel**
Weihergartenstr. 13 — Mainzer Str. 32 — F189

**Kaufe zu allerhöchsten Preisen**
Schmiedekunst, Bronze, Stickereien, Antiquitäten
**Zahngebisse**
**Ed. Heesen**
**Wagemannstr. 21.**
Bitte gef. die Hausnummer genau zu beachten.

# Weitere preiswerte Angebote!

## Sehr großer Posten erstklassige Wäschestoffe in roh und gebleicht!

80 cm brt. **Roh-Nessel** kräftige Ware . . . Meter 2980.—, **2600.–**

88 cm brt. ungebleichte **Renforcé** vorzügl. Qual., für Leibwäsche, Meter **2980.–**

88 cm br. ungebleichte **Kretonne** für alle Waschezwecke . . . . Meter **3500.–**

160 cm brt. **Bettuch-Nessel** kräftige Qualität . . . . . Meter **6500.–**

80 cm brt. **Hemdentuch** gute starkfädige Ware . . . . . Meter **1850.–**

80 cm brt. **Ia Renforcé** für feine Leibwäsche . . . . . Meter **2400.–**

82 cm brt. **Wäschetuch** feine starkfädige u. mittelfäd. Qual., Meter **2800.–**

82/84 cm brt. **Madapolam** beste u. feinste Aussteuer-Qualität, Meter **3200.–**

84 cm brt. **Makobatist** garantiert feinst. Reinmako, Meter **3900.–**

80 cm brt. **Flockköper** schwere gar. Qualitäten, Meter 3400.— **2500.–**

130 cm brt. **Bettdamast** vorzügl. Qualitäten, Meter 6900.—, **5900.–**

150 cm brt. **Bettuch-Kretonne** durchaus solide Ware . . . . Meter **6800.–**

Starke **Hemden-Oxfords** Meter **2900.–**

2 Posten **Hemden- u. Blusen-Flanelle** Meter **2600.–**

2 Posten **Zephirs** für Hemden und Blusen, Meter 3600.— u. **2850.–**

2 Posten gute **Bett-Kattune** 80 cm brt., Meter 3900.—, **2900.–**

# Joseph Wolf

**Kirchgasse 62 gegenüber dem Mauritiusplatz**

K178

---

## Stolze-Schrey

Beginn eines neuen

**Anfänger-Kursus**

**Dienstag,** den 17. April 1923, abends 7½ Uhr, in der **Mittelschule** an der Luisenstraße (Hofeingang Luisenstr.), Zimmer 11, 1. Stock. Honorar Mk. 3500.—, für Schüler Mk. 2000.— ausschl. Lehrmittel.

Fortbildungskurse Dienstags und Freitags, abends von 7½—9½ Uhr. Honorar pro Quartal Mk. 300.—. Anmeldungen zu Beginn des Unterrichts.

**Stolze'scher Stenographen-Verein**
**E. S. Stolze-Schrey, Wiesbaden.**
**Der Vorstand.**
J. A.: **Gustav Leimer,** Unterr.-Leiter, Hirschgraben 11.

---

Gebrauchsm. Warenz. PATENT- ohne KÖHLING Mainz, Bahnhofstr. 3. Fernr. 2754.

---

Sauerstoff-Zahnpulver

**Arabit**

macht blendend weiße Zähne, beseitigt schlechten Mundgeruch und macht das Zahnfleisch fester. Es reinigt, desinfiziert und konserviert die Zähne. Besonders wirksam gegen verfärbte Zähne und zu empfehlen für starke Raucher. Arabit wird von Aerzten und Zahnärzten benutzt u. vielfach empfohlen. K178

Metallstreudosen, ausreichend für 90-maligen Gebrauch.

**Dr. M. Albersheim**
Fabr. für Parfümerien, Spezialgeschäft für Toiletten-Gegenstände
Wiesbaden
38 Wilhelmstrasse 38

---

**Wäsche!**

**Damen-, Herren- und Bettwäsche** aller Art, Stoffe usw. **äußerst preiswert,** auch Zahlungs-Erleichterung.

**Weiser**
58 obere Webergasse 58.

---

## Preiswert und gut!

**kaufen Sie beim Fachmann!**

| | |
|---|---|
| Ia weiße Damenstiefel 36/39 . . . . | 17500 |
| Rindbox-Damenhalbschuhe, solid . | 19500 |
| Roßchevr.-Damenhalbschuhe, preisw. | 22500 |
| Chromled.-Damenhalbschuhe, spitz . | 24500 |
| Bequeme Damenhalbschuhe, rund . | 24500 |
| Eleg. Lack-Damenhalbschuhe, spitz | 36500 |
| Mod. braune Damenhalbschuhe, spitz | 38500 |
| Mod. braune Herrenhalbschuhe, spitz | 39500 |
| Rindb.-Herrenstiefel, Zwischensohlen | 42500 |
| Ia Boxkalv-Kinderstiefel, 31—33 . . | 19500 |

**Neu eingetroffen:**

Braune Schuhe u. Stiefel für Herren, Damen u. Kinder, Spitze Weiß-Leinen-Spangen- u. Schnürschuhe, Weiße Herren-Halbschuhe, Kinderlackspangen, Sandalen, Turnschuhe braun, grau u. weiß. 220

**Schuh-Kuhn**

**S. Kuhn,** Schuhmachermeister, **Bleichstr. 11, Wellritzstr. 26.**

---

**Ia Terpentinölersatz**
ab meinem Lager Mainz und Bonn prompt und preiswert lieferbar
**N. KAHN, Mainz,** Mombacher Straße 23.
Anfragen und Angebote unter T. 19041 an Ann.-Exped. D. Frenz, G. m. b. H., Wiesbaden. F4

---

**Herren-Hemden** nach Maß sowie **H.-Unterwäsche** fertigt sauber an. Scharnhorststraße 7. 3 lks.

---

Ihre Tiere leben auf,

Schutzmarke

fressen und verdauen besser, wachsen schneller, bleiben gesund und widerstandsfähig, wenn sie den bewährten Brockmann'schen Futterkalk **„Zwerg-Marke"** ins tägl. Futter erhalten! Echt nur in gelben Orig.-Packungen — nie lose!

Zu haben in **Wiesbaden: Otto Siebert,** Schloßdrogerie, Marktstr. 9, **H. Schindling jr.,** Samenhandlung, Neugasse 2, **Georg Nickel,** Futtermittelhandlung, Wellritzstr. 30, **A. Mollath,** Samenhaus, Michelsberg 14. F189

---

## Hocheleg. Gold-Salon

**passend für Schloß, Villa oder Hotel**

bestehend aus 2 hochelegant. Sofas mit Seidenplüsch, 1 Sofa mit Goldrahmen und Seidenplüsch, 6 eleg. Polstersesseln mit Plüsch, 4 hochfeinen Goldstühlen gepolstert, 2 eleg. Gold-Marmortischen, 1 Balisander-Salontisch mit Messingeinlage, 1 Klavierstuhl, zwei gold. Hocker, 1 eleg. gold. Kredenz, 1 prachtvoller Goldspiegel, 2.50 Meter hoch, 1.50 Meter breit, zwei Garnituren Seidenplüsch-Vorhänge, zum Spottpreis von 3½ Millionen Mark zu verkaufen.

**Wetter,** Marktstraße 12, 3.

---

## Transporte

jeder Art mit Fuhrwerk übernimmt
**Gauer & Hies,** Bertramstraße 7.

---

**Auto-Reparaturen**

jeder Art. Umbauten — Lackierung
**Einbau** elektr. Licht- und Anlasser-Anlagen

**Reparatur-Werk Wentzel**

**Sonnenberger Straße 82.**
Stadtbestellungen: **Wielandstraße 9, (Wilms).**

---

**Wer** eine **Kraft**-Anlage **hat** und **Wer** eine **Kraft**-Anlage **sucht**

wendet sich weg. Neueinrichtung, Umänderung oder Reparaturen am vorteilhaftesten an

**Nagel & Becker**
Römerberg 12 Telephon 5342
Lager in neuen u. gebrauchten Elektromotoren

## Gerichtssaal.

(Wiesbadener Strafkammer.)

Fe. **Wiesbaden**, 13. April. Bleirohrdiebstähle sind heute an der Tagesordnung und fast in jeder Sitzung hat sich das Gericht mit einem solchen Fall zu beschäftigen. Aus einem Abort der Schwalbacher Straße wurden eines Tages Bleirohre im Wert von ca. 20 000 M. durch Diebstahl entwendet. Als Diebe kamen in Betracht der Schlosser Wilhelm Friedchen und die Arbeiter Hermann Lauer und Friedrich Michel, sämtlich von hier. Die Strafkammer nahm die rückfälligen Diebe, Friedchen in eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr, die beiden „Gehilfen" in eine Gefängnisstrafe von je 1 Jahr. — Ein ebenso begehrter Artikel für die Herren Langfinger sind die Zinkblechdächer. Die Brüder Theodor und Rudolf Dörr aus Sonnenberg holten sich ein solches Dach von einem Gartenhaus und verkauften es. Theodor Dörr ging außerdem mit dem Malergehilfen Karl Steger und dem Taglöhner Rudolf Fischer, ebenfalls aus Sonnenberg, auf Diebstähle aus, brachen bei dem Juwelier Ernst in der Wohnung ein und statteten der „Wilhelmshöhe" einen nächtlichen Besuch ab, wobei sie viele Lebensmittel und Wein im Wert von 200 000 M. holten. Theodor Dörr erhielt von der Strafkammer 2 Jahre Gefängnis, Rudolf 10 Monate Gefängnis, Steger 2 Jahre 6 Monate Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust, Fischer 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus. — Unter der Führung des durch seine zahlreichen Diebstähle in hiesiger Gegend bekannten, kürzlich erst aus dem Zuchthaus wieder entsprungenen Fuß aus Dotzheim, wurde in der Nacht vom 31. Januar in der Villa des Rentners Schmidt in der Schillingstraße ein großer Diebstahl ausgeführt. Durch ein Geräusch im Hause wurde das Mädchen aufmerksam, und als sie nachsah, fand sie fast sämtliche Zimmer durchwühlt bezw. ausgeräumt. Im Balkonzimmer war eine Scheibe eingedrückt und hier sah das Mädchen gerade noch einen der Diebe, die angelegte Leiter benutzend, im Dunkeln verschwinden. Sie eilte sofort über die Treppe nach und sah, wie ein weiterer Dieb durch die Haustür das Haus verließ. Auch er entkam unerkannt. Der Wert der gestohlenen Sachen belief sich auf ca. 18 Millionen Mark. Außer Silbergegenständen waren zahlreiche Schmuckstücke den Dieben in die Hände gefallen. Der Tüncher Karl Strob, der früher einmal in dem Hause gearbeitet hatte, und der 31jährige Maurer August Hettler, beide aus Dotzheim, waren des Diebstahls dringend verdächtig. Die Polizei nahm bei ihnen eine Haussuchung vor. Als sie bei Hettler erschien, sprang der gesuchte Fuß, der dort Unterkunft gefunden hatte, aus dem offenen Fenster und entkam. Es wurden noch einige Sachen gefunden. Die Schmucksachen hatten die Diebe schon bei dem Goldschmied Karl Cron in Wiesbaden verkauft. Dieser hatte bereits einen Teil der Schmucksachen eingeschmolzen und den Korb mit Silbersachen noch bei sich stehen, als durch den Polizeibericht, der ihm bekannt wurde, die gestohlenen Sachen aufgeführt waren. Cron ließ die Silbersachen jetzt von seinem Schwager, dem Reisenden Wilhelm Kurz, wegschaffen. Kurz warf die silbernen Schalen usw. bei Weisenau in den Rhein, wo sie später von der Polizei wieder teilweise aufgefischt werden konnten. Die Strafkammer, die sich mit diesem Diebstahl beschäftigte, sprach folgendes Urteil: Strob wegen schweren Diebstahls 2 Jahre Gefängnis, Hettler 2 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust, Cron 1 Jahr Gefängnis, die Ehefrau Cron 6 Monate Gefängnis, die Fabrikarbeiterin Lina Strob wegen Beihilfe zu 10 000 M. und Kurz wegen Begünstigung zu 6000 M. Geldstrafe. — Eine hohe Belohnung war seinerzeit ausgesetzt worden für die Ermittlung der Diebe, die aus dem Lager der Firma Harth dahier zwei Sack Kaffee gestohlen hatten. Noch am gleichen Abend meldete sich ein Spezereihändler und machte die Angabe, daß er von dem in seiner Nachbarschaft wohnenden Karl Schwarz bezw. dessen Frau Kaffee gekauft habe. Die hierauf eingesetzten Ermittlungen ergaben, daß Schwarz, der früher bei der Firma beschäftigt war, durch den Aufzugschacht eingestiegen, den Lagerschlüssel abgehängt, sich die Tür aufgeschlossen, zwei Sack Kaffee davorgestellt und dann wieder sein abgeschlossen hatte. Die Strafkammer verurteilte Schwarz zu 1 Jahr Gefängnis, seine Frau zu 10 000 M. Geldstrafe, seinen Gehilfen bezw. Hehler, den Lagerist Paul Ulrich und den Metzger Moritz Ullmann, zu je 8 Monaten Gefängnis, den Spezereihändler Lemmig zu 100 000 M. Geldstrafe. — Auch der Monteur Albert Hannes, Bleichstraße 34 wohnhaft, wußte in der Werkstatt des im gleichen Hause wohnenden Schuhmachers gut Bescheid. Er entwendete ein Stück Leder nach dem anderen im Wert von 1½ Millionen und versilberte es. Mit ihm angeklagt waren wegen Diebstahls und Hehlerei der 26jährige Alfred Winkler, der 22jährige Anstreicher Ludwig Göbel, der 47jährige Metzger Ludwig Berwind, der 36jährige Arbeiter Willi Becker und der 42jährige Malermeister Louis Göbel. Hannes erhielt 2 Jahre Gefängnis, Winkler 8 Monate Gefängnis, Göbel 1 Jahr Gefängnis, Berwind und Becker wegen Hehlerei 9 Monate Gefängnis; Göbel erzielte einen Freispruch. — Schmiere hatte der 22jährige Arbeiter Willi Weise gestanden, als der 24jährige Händler Willi Isaack aus einem Hause im Hainerweg ein Fahrrad stahl und mit ihm davonfuhr. Dieb und Hehler erhielten je 1 Jahr Gefängnis. — Mit einem Zettel: „Wollen Sie bitte dem Überbringer dieses das bei Ihnen hinterlegte Paket aushändigen, ges. Karl Müller", suchte der Buchbinder Karl Wohlkittel aus Darmstadt verschiedene Geschäfte, und während die Inhaber nach dem Paket suchten oder nach einem solchen andere Angestellte fragten, stahl Wohlkittel, was er eben erreichen konnte. In verschiedenen Hotels und Pensionen mietete er sich ein und verschwand sehr bald unter Mitnahme oft wertvoller Gegenstände. Der Dieb erhielt von der Strafkammer 4 Jahre Gefängnis.

---

Fe. **Französisches Kriegsgericht.** Auch an die Zollbeamten zu Kreuznach war die Frage gestellt worden, ob sie sich französischen Befehlen unterordnen würden, was verneint wurde. Die Beamten verließen ihre Bureaus, richteten auf Weisung von Berlin ein provisorisches Bureau in der Mannheimer Straße dortselbst ein und arbeiteten weiter. Gelegentlich einer Haussuchung am 8. Februar wurde es von der Besatzung geschlossen und die Beamten verhaftet. Es waren: Hugo Louis Weber, Direktor, Jean Gustav Scholz, Kassierer, Karl Eduard Weirich, Jos. Schahn, Heinrich Schmitt, Bernhardt Schirmer, Wilhelm Johann Schloß und Alois Stinner, sämtlich von Kreuznach. Diese acht Beamten hatten sich vor dem Kriegsgericht zu verantworten. Das Gericht erkannte gegen Weber auf 1 Jahr Gefängnis und 2 Millionen Mark Geldstrafe, Scholz, Weirich und Stinner erhielten je 10 Monate Gefängnis und eine Geldstrafe in Höhe von 1 500 000 M., Schirmer, Schahn und Schloß je 3 Monate Gefängnis, der Zollwachtmeister Schmitt erzielte einen Freispruch.

* **Todesurteil.** Das Volksgericht in Landshut verurteilte die 44jährige Müllerwitwe Obermeyer zum Tode. Sie hatte, um den 23jährigen Müllerburschen heiraten zu können, ihrem Manne Arsenik in das Abendbrot gemengt.


Wir bringen Hier/ unsere Preise

in dieser Woche in unseren Abteilungen

Damen-Konfektion und Kleiderstoffe

Angebote in nur moderner Ware und guten Qualitäten. Die Preise sind sehr, sehr billig

**Engl. Mäntel** in neuesten Mustern und modernen Formen 65.000 49.500 29.500

**Taillen-Kleider** mod. Formen aus prima Chev., Gabard. u. Wollstrikot 65.000 42.500 29.500

**Kleider-Schotten** gute haltbare Qualität in vielen Farben, doppelbreit . . . . . Meter 6.800

**Frotté** prima Qualität in vielen schönen Streifen u. Karos, doppelbreit . . . . . Meter 13.500

**Donegal-Stoffe** für Sportkostüme und Mäntel, 130/140 cm breit . . . . . Meter 14.500

**Gabardine** prima Zwirnware in allen Farben, 130 cm breit . . . . . Meter 23.500

**Besonders preiswert!**

**Alpaka-Mäntel** in schwarz und marine gute Qualität! 29.500

**Jumper** in Wolle moderne Formen und Farben! 15.000 18.500 12.500

BLUMENTHAL

# Stellen-Angebote

## Weibliche Personen

### Kaufmännisches Personal

**Jg. elegante Dame**
für leichte Repräsentationstätigkeit währ. einiger Std. am Tage ges. Off. m. Lebenslauf unter G. 710 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige
**Verkäuferin**
für mein
**Wurst- u. Fleischwaren-Geschäft**
per 1. Mai gesucht. Gef. ausführl. Angebote erb.
**Wurstfabrik Chr. Roll, Höchst a. M.,**
Königsteiner Straße 26.

### Gewerbliches Personal

**Jg. Mädchen**
für Schneiderei und auch etwas Hausarbeit gesucht.
Straub, Wagemannstr. 9

**Tüchtige Strickerinnen**
gesucht.
**Wiesbadener Wollwaren-Fabrik A.-G.,**
Platter Straße 168.

**Säcke-Flickerinnen**
für sofort gesucht.
**Sackfabrik,**
Dotzheimer Straße 13.

**Solide Frauen und Mädchen**
für Trinkhallen gesucht.
**Hoch,** Dotzh. Str. 109.

### Hauspersonal

**Fräulein**
mit Lehrerinnen-Examen, kath., für U.-Tert. Ober-Realsch. u. 11jähr. Mädch. ges. Beaufs. u. Hilfe bei Schularb. u. Mithilfe im Haush. erw. **Fr. Stassen,** Gut Adamstal, Wiesbad.

**Kinderfräulein od. Erzieherin**
für nachmittags zu 9jähr. Jungen ges. **Waintraub,** Rheinbahnstraße 3, 2.

**Gesucht**
von 2—7 Uhr zuverl.
**Kinderfräulein oder Frau**
zu 2 Kindern von 6 und 4 Jahren. Zeitgemäße Vergütung. **Dr. Gätke,** Rückertstraße 3, 1.

Älterer Herr, gutes Eink., sucht ganz einfache saubere
**Haushälterin**
spät. Heirat möglich. Off. mit Ansprüchen u. W. 708 an den Tagbl.-Verlag.

**Haushälterin**
zu älterem Herrn gesucht. Off. mit Zeugn. u. Geh.-Anspr. u. T. 708 T.-Bl.

**Köchin**
ältere erfahrene Person, auf 1. Mai gesucht, gut bezahlte dauernde Stell. **Walkmühlstraße 85.**

**Köchin**
vollkommen perfekt, mit guten Zeugnissen findet angenehme Dauerstellung bei 20 000 Mk. Monatslohn. Offerten u. O. 700 an den Tagbl.-Verlag.

**Köchin**
mit Hausarbeit und **Hausmädchen**
sucht Fr. K. **Langermann,** Rosenstraße 7.

**Einfache Stütze**
oder bess. älteres **Alleinmädchen** von Ausländern (kl. Familie), event. auch tagsüber gesucht. Vorstell. von 2—4 Uhr, Grabenstraße 8, b. „Lindenhof", zweimal schellen.

**Stütze**
mit besten Zeugnissen u. Empf. in Familie mit 3 Kindern für sofort gesucht. Einfamilien-Haus. **Dr. Ulmann,** Parkstr. 12.

Gesucht zum 1. Mai
**geb. Stütze**
oder Haustochter in klein. Villenhaush. **Parkstr. 40.**

**Stütze** für a. Arb., oder Alleinmädchen, das kocht, zu 80jähr. Dame gesucht. Adolfsallee 12, 1.

**Haustochter** aus guter Familie von ält. Offiz.-Ehepaar als Stütze ges. Nerotal 35.

Zu sofortigem Eintritt gewandtes
**Hausmädchen**
das nähen k. u. **feinbürg.**
**Köchin**
gesucht Dambachtal 45, Hochpart.

Ein in Küche u. Haushalt erfahrenes
**Mädchen**
oder
**einf. Stütze**
kl. Haush. (2 Pers.), in gut bezahlte selbständige Stell. gesucht Biebricher Straße 43, 1.

**Einf. Fräulein**
das gut näht, morgens der Hausfrau hilft, nachmittags zu mein. 10jähr. Töchterchen bei zeitgem. Lohn u. guter Behandl. für sofort oder später gesucht. Off. unter K. 710 an den Tagbl.-Verlag.

**Franz. Familie**
sucht für sofort
**tüchtiges Hausmädchen**
bei hohem Lohn u. guter Verpflegung, sowie eine **saubere, ehrliche**
**Putzfrau**
für 2—3 Tage in der Woche. Vorstell. Sonntag, nachmittags v. 4—7 Uhr. Lanzstraße 4.

**Saub. solid. Mädchen**
int. bürgerl. Haush. ges. Geh. monatl. 20 000 Mk. **Hoch,** Dotzheimer Str. 109, 1.

**Alleinmädchen,**
w. kochen kann, geg. gut. Lohn gesucht Bismarckring 11, 3. Etage links.

**Solides Alleinmädchen**
und **ordentliche Monatsfrau** für 3 Stunden vormittags ges. Adelheidstraße 18, 2.

**Tücht. Mädchen**
das kochen kann bei hoh. Lohn ges. Hausm. vorh. Mainzer Straße 2.

**Alleinmädchen**
für klein. Villenhaushalt (3 erwachsene Pers.) ges. Gehalt 20 000 Mk. Vorzustellen Sonntag, 8—11 morgens u. 1—3 nachm. **Idsteiner Straße 16.**

Tüchtiges
**Alleinmädchen**
für Haushalt von drei Personen sof. gesucht.
**Fröhling**
Marktstraße 9, 2.

**Tücht. Mädchen**
bei hohem Lohn u. guter Verpflegung per 1. Mai gesucht. Näh. Scheffelstraße 6, Part. r.

**Alleinmädchen**
welches perfekt kochen kann, zu Ehep. (Privat) für sofort oder später gesucht. Näheres bei
**August Engel,**
Taunusstraße 14.

**Alleinmädchen**
für kleinen Haushalt per sofort oder später bei hoh. Lohn gesucht. Gute Behandlung und gute Verpflegung wird zugesichert. Schwalbacher Straße 5, 3 rechts.

**Tüchtiges Alleinmädchen**
unter **sehr günst. Beding.** für Herrschafts-Haushalt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. **Fresenius,** Wilhelminenstraße 12, 1.

Tüchtiges
**Hausmädchen**
das auch kochen kann, in Villenhaushalt gesucht. Lohn 20 000 Mark. Vorzustellen von 9—2 Uhr
**Augustastraße 1, 1.**

**Bess. Mädchen**
oder jüngere Frau zu Ehepaar z. 1. Mai gegen gut. Lohn gesucht. Schöne Aussicht 26.

Suche für meine Herrschaft sof. **bess. gutempf.**
**Alleinmädchen**
in angenehme Stellung; perfekt in Hausarbeit u. Liebe zu einem 2jährigen Kinde. Adolfshöhe, Rheinblickstraße 6.

Tüchtiges zuverlässiges
**Hausmädchen**
mit guten Zeugnissen zum 1. Mai gesucht.
**Frau Alfred Duckerhoff, Biebrich,**
Rheingaustraße 8.

**Hausmädchen**
mit guten Empfehlungen per sofort oder 1. Mai gesucht.
**Mettenheimer, Mainz,**
Forsterstraße 9.
(Fahrt-Vergütung.)

**Hausmädchen**
oder Stütze bei hoh. Lohn baldigst gesucht.
**Frau Leklich, Mainz,**
Kaiserstraße 42, 1.

**Für ein Hotel-Restaur.**
nach auswärts ein tücht.
**Hausmädchen**
das auch in der Zimmerarbeit perfekt ist, für 15. April od. 1. Mai gesucht. Off. u. G. 706 Tagbl.-V.

**Aushilfe.**
**Gebildetes Fräulein od. Frau** auf 2—3 Monate zur Hilfe der Hausfrau gesucht. Mädchen vorhand.
**Dr. Prölß,**
20 Rheingaustraße 20.
**Biebrich a. Rh.**

**Gut empfohlene Frau**
oder Mädchen zur Aushilfe oder **für ganz** bei guter Verpflegung u. zeitgemäßem Lohn per sofort oder 1. Mai gesucht
**Goethestraße 17.**

**Jung. Halbtagsmädchen**
über Mittag ges. Rüdesheimer Straße 6, 1.

**Kräftige jüngere Person**
die Hausarbeit, kochen u. Fahrstuhl fahren kann, tagsüber zu leid. Dame gesucht. Näheres zu erfragen Kaiser-Friedrich-Ring 54, 1, 3mal klingeln

**Frau gesucht**
für einige Std. am Tage. Kramer, Rheing. Str. 2.

**S. Stundenfr. o. -mädch.** ges. **Guth,** Nerotal 8, 2.

**Monatsfrau** gesucht von ½8 bis ½2 Uhr für Hausarbeit in herrschaftlich. Haush. (2 Pers.). Vorstell. von 11—2 Uhr. **Comtesse de Monts,** Gartenstr. 15.

**Saubere Waschfrau**
mit Gelegenheit zum Bleichen für regelmäßige Haushaltswäsche außer d. Hause gesucht Friedrichstraße 38, 2.

**Putzfrau**
von franz. Offiziersfam. gesucht Martinstraße 12.

**Putzfrau**
oder Mädchen viermal wöchentlich 2 Std. gesucht.
**Diehl-Sauer,**
Dotzheimer Straße 64, 1.

**Saubere Frau**
für nachm. 3—4 Std. ins Badhaus zum Putzen gesucht Wilhelmstraße 52.

### Männliche Personen

### Kaufmännisches Personal

Intelligt. Sohn ordentl. Eltern, d. Stenographiren kann, wird zur gründl. Ausbildung als
**Lehrling**
gesucht. **Madan,** R.-A., Mainzer Straße 5.

Wir stellen einen
**Lehrling**
mit höherer Schulbildung ein. Sohn achtb. Eltern, u. bitten um Vorstellung.
**Wiesbadener Wollwaren-Fabrik A.-G.,**
Platter Straße 168.

**Lehrling**
für Kolonialwaren-Geschäft gesucht.
**Peter Enders,**
32 Michelsberg 32

**Lehrling**
sucht Buchhandl. **Kraft,** Marktstraße 6.

### Gewerbliches Personal

**Buchbinderlehrling**
gegen Vergütung gesucht. **J. Link,** Buchbindermstr., Walramstr. 2. Tel. 3736.

**Kutscher gesucht.**
**Fritz Wink,**
Dotzheimer Straße 18.

# Stellen-Gesuche

## Weibliche Personen

### Kaufmännisches Personal

**Dame**
der ersten Kreise, perfekt in Haushalt, Stenographie u. Schreibmasch., wünscht für die Vormittage Beschäftig. Gef. Offerten unter E. 698 an den Tagbl.-Verlag.

**Junge geb. Dame,**
lange Jahre im Ausland, perf. in Deutsch, Franz. u. Engl. in Wort u. Schrift, s. Stell. als
**Dolmetscherin oder Korrespondentin.**
Offerten u. O. 709 an den Tagbl.-Verlag.

Sehr gewandte
**junge Dame**
in ungekündigt. Stellung, Damenkonfekt., w. sich zu verändern. Suche Vertrauensstell. auf Büro od. größ. Betrieb vorzustehen. Töchterschulbild., Kenntn. in Buchführ. u. Schreibmaschine. Erste Referenz. Off. u. F 709 Tagbl.-V.

**Fräulein**
sehr solid, sucht Stellung in Konditorei zum Verkauf u. Servieren. Beste Referenzen. Offerten unt. W. 694 Tagbl.-Verlag.

### Hauspersonal

**Bess. Witwe**
in besten J., wäre gen., einen Vertrauenspost. in Haushalt zu übernehmen. Suchende ist tüchtig in Kochen, Waschen, Bügeln und Nähen, gern bereit, a. häuslichen Arbeiten zu übernehmen. Offerten u. K. 706 an den Tagbl.-V.

Geb. alleinstehende, sehr wirtschaftliche
**ältere Witwe**
sucht für Mai od. Juni ohne Vergüt. Stellung in frauenl. Haushalt. Off. u. S. 707 Tagbl.-Verlag.

**Witwe**
50 Jahre, sucht Stellung bei älterem Herrn oder in frauenlosen Haushalt. Off. u. S. 704 Tagbl.-Bl.

**Witwe,**
50 Jahre, sucht Stelle als Haush. aufs Land bei bess. Mann. Näheres im Tagbl.-Verlag. Va

**Aeltere pe f. Köchin**
sucht Stelle zu Ausländ. per 1. Mai oder später. Off. u. E. 708 Tagbl.-Bl.

**Gebildete junge Dame,**
23 J. alt, sucht Stellung in Wiesbaden als
**Stütze**
in bess. Haushalt (es kommt nur deutsch. Haushalt in Frage). Zuschrift. zu richten an Herrn
**Anton Baumgärtner,**
**Höchst am Main,**
Brüninghstraße 34.

**Jeune fille allemande**
cherche place
pour s'occuper avec des enfants pendant la journée
Offres sous W. 706 au Tagbl.-Verlag.

**Geb. Fräulein**
sucht Platz nur bei ganz feiner Familie zu Kind, tagsüber von 10—6 Uhr. Spricht perf. Französisch und gibt Klavierstunden. Offerten unter J. 703 an den Tagbl.-Verlag.

Suche halbe Tage oder stundenweise
**Beschäftigung.**
koche gut und verstehe jede Hausarbeit. Off. u. G. 711 an den Tagbl.-Bl.

**Junges Mädchen**
sucht tagsüber Beschäftig. zu 1—2 Kindern. Näh. bei **Ulmann,**
**Westendstraße 37, H. 1 r.**

**Junge Frau**
aus besserer Fam. sucht für mittags od. morgens eine Dame od. Kind auszuführen. Offerten unter F. 712 an den Tagbl.-Bl.

**Jg. anständ. Frau**
gew. in all. Hausarbeit, sowie im Kochen, sucht v. morgens 10 Uhr ab noch Arbeit für d. ganz. Tag bis abends 6 od. 7 Uhr. Zu erfragen Rheinstr. 66, Vdh. 4. Stock links.

## Männliche Personen

### Kaufmännisches Personal

**Junger Bankbeamter**
20 Jahre, sucht per sofort Stellung (gute Zeugnisse), evt. auch Großindustrie. Off. u. M. 16340 an **An.-Exp. Frenz, G. m. b. H., Wiesbaden.** F4

Langj. **Angestellter** sucht
**Vertrauensstellung**
irgend welcher Art. Näh. Off. u. B. 713 Tagbl.-V.

**Offene Lehrstellen**
in kaufmännischen Groß- und Kleinbetrieben, Büro und Verkauf, bitten wir uns alsbald aufzugeben.
**Kaufm. Verein,**
Luisenstr. 26. F377

### Gewerbliches Personal

**Jg. ehrl. Konditor**
sucht baldigst Stell., evt. auch als Kaffeekoch oder Kochvolontär. Gef. Off. u. B. 701 Tagbl.-Verlag.

**ff. Konditor-Lehrstelle**
sucht anständiger Junge.
**Matthias,**
Zietenring 12.

**Tüchtige Kontoristin**
per sofort für unser Hauptbüro gesucht.
Bedingungen: Langjährige Zeugnisse, gute Handschrift, Stenographie u. Schreibmaschine.
Bewerbungen schriftlich mit Lichtbild an die Geschäftsleitung
**Berthold Jacoby,** Taunusstr. 9.

**Gesucht erstklass. Arbeiterin für Militärstickereien.**
Offerten unter H. 712 an den Tagbl.-Verlag.

Jüngerer strebsamer
**1. Buchhalter**
sowie
**Fakturist / Fakturistin**
zum baldigen Eintritt gesucht.
**J. M. Blancjour, Mainz**
**Lebensmittel-Großhandlung**
Parcusstraße 4. F4

**Unverheirateter arbeitsfreudiger Mann**
zum 15. Mai für allgemeine Hausarbeiten gesucht, mit Erfahrung in Gartenarbeiten (Gemüsebau) und Bedienung der Zentralheizung. Angebote mit Angaben früherer Tätigkeit u. U. 698 Tagbl.-V. F359

# Vermietungen

### Läden u. Geschäftsräume.

**Laden**
mit großem Lagerraum gegen Abstand frei. Adr. im Tagbl.-Verlag. Vb

**Laden**
(Lebensmittelgeschäft) vermitteld. Nähe Kaiser-Friedr.-Ring, mit anschl. 2-Zim.-Wohnung u. geräumigem Lager abzugeben. Wohnungs-Tausch Bedingung. Angebote u. J. 709 an den Tagbl.-Verlag.

**Büro**
komm. einger., Telephon, Zentrum, sofort abzug. Off. u. W. 709 T.-Verl.

**Lagerraum** zu vm. Näh. Mauritiusstraße 4, 3.

### Möbl. Zim., Mansf. usw.

**Nachweis** v. möbl. Zim., Wohnungen.
Mauthe, Luisenstr. 16, Stb.

**Bismarckr. 11,** 3 l., gut möbl. Zim. sof. zu verm.

**Parkstr. 11, 2 r., mbl. 3.**

**Schön möbl. Zimmer**
an bess. sol. Herrn, evgl., 40—55 J., d. an einem häusl. dauernd. Heim gelegen ist, zu verm. Off. u. D. 711 Tagbl.-Verl.

**Möbl. Mansarde**
geg. etwas Hausarb. zu verg. Off. S. 709 T.-Bl.

# Fremdenheime

**Zimmer**
zu verm., schön neu eingerichtet, mit und ohne Balkon, in schönster Lage, pis-a-pis dem Kurhaus Abeggstraße 4. Eingang Sonnenberger Straße 24.

# Mietgesuche

**Ich sende Ihnen kostenl. Miet. Mauthe, Luisenstr. 16**

**2 möbl. Zimmer**
mit Gas von kinderlosem Ehepaar gesucht. Zahle 20 000 monatl. Offerten u. D. 703 Tagbl.-Verlag.

**Möblierte 2—3-Zimmer-Wohn.**
hochherrschaftlich eingerichtet, bestehend aus Schlaf- u. Herrenzimmer, sowie Salon, gegen zeitgemäße Miete zu mieten gesucht. Offerten an **Klos,** Dambachtal 47, Part.

**Vier oder fünf gut möbl. Zimmer**
mit Küche oder Benutz., in g. Lage. 200—300 000 Mark. zu mieten gesucht. **O. Engel,** Adolfstraße 7.

**Ausländer suchen 2—3 Zimmer**
(2 Betten), bis 1. Stock, mit Küche, Balkon und Garten, im Villenviertel zwischen der Gartenstraße und Lessingstraße. Gute Bezahlung. Offerten unt. U. 704 Tagbl.-Verlag.

Zu mieten gesucht gut möblierte
**separate Wohnung.**
Off. u. L. 709 Tagbl.-V.

**Gesucht**
von eins. bess. Herrn, hies. Geschäftsmann, **kl. möbl. Wohn.** oder **2 möbl. u. 1 unmöbl. Zimmer,** möglichst m. separ. Eingang, geg. gute Bezahlung. Off. u. T. 703 Tagbl.-V.

**Dauermieter!**
Junges Ehepaar sucht
**möbl. Wohnung**
(1—2 Zim.), mit Küchenbenutzung. Am liebsten Nähe der Frankfurt Str. Offerten unter M. 707 an den Tagbl.-Verlag.

**Ab Mai gesucht Wohnung**
**Stadt, Sonnenberg oder Eigenheim,** für 4 erwachs. Personen. Wohn-, größ. Schlafzim. (2 Betten) und ein klein. Zim. (1 Bett), am liebsten sep. Küche od. Kochmöglichkeit, sonst mit Küchenbenutzung. Wäsche, Kochgeschirre und Geräte vorh. Miete bis hunderttausend Mark monatlich. Off. u. O. 710 Tagbl.-V.

**2 gut möblierte Zimmer**
mit separatem Eingang, am liebsten in Nähe der Blumenwiese, per sofort zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unter Z. 12 an den Tagbl.-Verlag. F47

**2 Doppelschlafzimmer 1 Salon u. Küche**
für 2 Monate sof. gesucht. Vermieterin wird vollständig verpflegt. Off. u. E. 711 Tagbl.-Verlag.

**Französischer Beamter** (Zivil) verheiratet, ohne Kinder, sucht sofort
**Wohn- u. Schlafzim.**
(möbl. od. leer), ev. mit Küchenbenutzung. Offert. unter J. 702 an den Tagbl.-Verlag.

**Geb. Dame** mit 16jähr. Töchterchen sucht möbl.
**Wohn- u. Schlafzimmer**
mit Küchenbenutz. Offert. mit Preisang. u. J. 707 an den Tagbl.-Verlag.

**Ehepaar**
sucht
**möbl. Zimmer**
nahe Schwalbacher Str., tagsüber beschäftigt. Off. unter E. 710 an den Tagbl.-Verlag.

**Berufstät. Fräul.** sucht
**sauberes möbl. Zimmer**
zum 1. Mai. Off. mit Pr. u. S. 710 Tagbl.-Verlag.

**Hübsch möbliertes ungestörtes Zimmer**
mit separ. Eingang von besserem Herrn zu mieten gesucht. Offerten unter U. 711 an den Tagbl.-Verlag.

Suche sofort möbl.
**Wohn- u. Schlafzimmer**
(2 Betten) mit Küche zu mieten. Wäsche vorhand. Offerten unter W. 711 an den Tagbl.-Verlag.

**Einfach möbl. Zimmer**
od. Mans. für Herrn ges. Off. u. S. 711 Tagbl.-Bl.

Berufstät. i. Herren such.
**1 möbl. Zimmer**
mit 2 Betten. Offert. u. M. 712 Tagbl.-Verlag.

Wir suchen für einen unserer Herren ein
**gut möbl. Zimmer**
inkl. Frühstück u. möglichst Telephon, in der Nähe Nerotal u. Platter Str., für das ganze Jahr zu mieten. Offerten an
**Wiesbadener Wollwarenfabrik A.-G.**

**Leere Mansarde**
gegen wöchentl. 2 Std. Hausarbeit zu mieten gesucht. **Fr. Troit,** Hellmundstraße 31. Vdh. Mans.

**Herr**
sucht ungestörtes
**separ. Zimmer**
am liebsten Nähe Bahnh., per 1. Mai oder p. sofort. Off. u. U. 709 Tagbl.-V.

**Atelier**
von Kunstmaler zu miet. gesucht. Off. unter B. 708 an den Tagbl.-Verlag.

**Kl. Magazin**
oder leere Kammer für Geschäftszwecke zu mieten gesucht. Offerten unter E. 701 an den Tagbl.-Vl.

**Kleine Garage**
in unmittelbarer Nähe Walkmühlstr., Lahnstraße oder Emser Str., gesucht. Offerten an
Robert Leyn, Walkmühlstraße 1.

**Welcher Hausbesitzer**
gibt einem ruhigen Haushalt (2 ältere Personen)
**4-Zimmer-Wohnung**
mit Zubehör. Schöne moderne 3-Zimmer-Wohnung kann in Tausch gegeben werden. Off. unter H. 711 an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnungsnachweis-Büro**
Bahnhofstr. 8. **Lion & Cie.** Fernruf 708.
Immobilien
Vermietungen
Möblierte Zimmer.

**Villen zu verkaufen.**
Villa zum Alleinbewohnen, mit allem mod. Komfort: Villa in Biebrich, mit einem 1 Morgen groß. Garten, mit Möbel. zum Alleinbewohnen: Herrschaftshaus mit 5 Zimmer, Bad, 2 Mansarden, 2 Gärten, wegzugshalber. Ernste Reflektanten, welche über fünfzig Millionen anlegen können, kommen nur in Frage.
**Heinz, Adolfsallee 29, 1.**
Schnüffler zwecklos.

**Brauner und blauer Anzug** für gr. Figur, **grauer Anzug** (Pfeffer und Salz), **kamelhaarfarb. Herbst-Paletot** für Mittelgröße, Ia engl. Stoffe, gut erhalten, nur an Private zu verkaufen. **Müller,** Villa Frank, Leberberg 8, Zimmer 5. Zu Hause Sonntag 10—12, 2—4.

**Wohnhaus oder Villa**
mit mindestens 6 möblierten Zimmern, Gelassen für Bedienung und Stallung, in geschützter, verkehrsarmer Lage am oder im Wald, wenn auch außerhalb Wiesbadens oder dessen Umgebung, für die Saison oder für mehrere Jahre zu mieten gesucht. Offerten unter E. 712 an den Tagbl.-Verlag.

**Gebild. lediger deutscher Herr**
sucht für bald
**freundl. möbl. Zim.**
mit elektr. Licht und Chaiselongue.
Zuschriften unter „Dauermieter" W. 707 an den Tagbl.-Verlag. F 397

**Französisches Ehepaar sucht 2 gut möblierte Zimmer**
(Schlaf- u. Wohnzim.) mit Küchenben. Bad u. Balkon erwünscht. Nähe Kaiser-Friedrich-Ring. Wäsche u. Bedienung vorhanden. Off. u. D. 707 an Tagbl.-Verlag.

Junges solides sauberes **Ehepaar** sucht sofort
**1—2 möbl. Zimmer**
mit Küchenbenutzung. 1 Person kann noch mit verköstigt werden. Nimmt auch Hausmeisterstelle an. Offerten unter T. 692 an den Tagbl.-Verlag.

**Tausch!**

**Ich suche** schöne sonn. 4-Zim.-Wohn. in guter Lage.
**Ich gebe dafür** schöne helle 3-Zim.-Wohn. mit kompl. Bad, Mansarde, Keller, elektr. Licht, in guter sonn. Lage. Gef. Off. u. L. 712 Tagbl.-Verlag.

**Immobilien**
**J. Chr. Glücklich**
gegründet 1862
Wilhelmstrasse 56 Fernruf 6656
Kauf und Miete von Geschäftshäusern und Villen.
Kapital-Anlagen Finanzierungen Hypotheken.

**Villen, Wohn- und Geschäftshäuser, Bauplätze**
zu verkaufen.
**Architekt G. O. Müller,**
Mozartstraße 3.

**Villa bei Wiesbaden**
mit gr. Garten
beziehbar, zu verkaufen durch
Immobilien A. Diebels, Dotzheimer Str. 68.

**Grundstück**
**an Mainzer Straße**
oder Nähe Bahnhof gelegen, zu kaufen gesucht, eventl. Tausch mit Nähe Güterbahnhof-West.
Offerten unter O. 711 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltener
**grauer Anzug neuer Smoking**
mittl. Figur zu verkaufen. Schmäh, Adolfstraße 5.

**Cutaway** m. W. u. gestr. Hose, f. neu, erstkl. Stoff u. Maßarb., schw. Kron.-Rether zu vk., neue Drei-Spangensch. (38 geg. 39) zu tauschen. Schmuzler, Bierstadt, Taunusstr. 16, 1. Stock, von 11—4 Uhr.

Moderner
**Herrenpaletot**
auf Taille gearbeitet, gut erhalten, Figur 44, für 70 000 Mk. zu verk. bei Lörsch, Hellmundstr. 45, 3. von 10 bis 1 Uhr.

**Paletot, k. Fig.,** Metzger-Jacke zu verk. bei Schäfer, Weilstraße 7, 1.

**1 getr. Jüngl.-Anzug**
ein getr. Herren-Anzug, mittl. Stat., ein P. br. Knaben-Schuhe (Gr. 34) zu verk. bei Wölfinger, Frankenstraße 15, 1 St. l.

Kieler
**Rock u. Weste**
für Kn. von 10 u. 12 J., 1 P. K.-H.-Schuhe (32), 1 P. D. H.-Schuhe (40), Sommerkleid f. 1. D. (14 bis 46) zu verk. Sulzbach, Körnerstraße 6.

**Zu verkaufen**
1 P. Damen-Halbschuhe, 3 Paar Damenstiefel, gut erhalten, Größe 38. Anzusehen von 2—4 Uhr bei Diehl, Westerwaldstraße 4, 2 r.

1 Paar Damenschuhe (37) preiswert zu verk. Lehnen, Rheinstraße 17.

**Ein Paar Damen-Lack-Halbschuhe** (38), 1 Frühjahrshut preiswert zu verkaufen. Eidam, Kleine Burgstraße 1, 1.

**1 Paar Halbschuhe**
u. 1 Paar Tanzschuhe, gut erh., kleiner Fuß, 1 ein Rasier-Apparat zu verk. Dillenberger, Herrnmühlgasse 5.

**Neue beige Halbschuhe** (Größe 38) billig abzugeben. Strauß, Schwalbacher Straße 59, 2.

**!Billig!**
Neue D.-Stiefel (38, 39, 40), Holländ. Schaukelpf., Damenhüte verk. Schulz, Herderstraße 28.

**Mod. gelbe Herrn-Halbschuhe** (Gr. 42), ganz neu, verk. Herrmann, Johannisberger Str. 5, 2 l., 11-1.

**Ein Zirkelkasten,** 1 Paar Dam.-Halbschuhe (37) u. Noten, alles neu, zu verkaufen bei Dollega, Rheinstraße 109, 2.

**Billig abzugeben**
1 Fernrohr mit Stativ, Schaufenster-Gestell mit Kristallpl., Kohlenkasten, mod. Truhe, Portiere, Staffelei, Herren-Schreibzeug, gerahmte Bilder, Kunstblätter, Marmor-Skulpturen, Mess.-Käfig, mit Ständer, Vogelhecke, Aquarien mit viel. Zub., Fischkannen, Broschen u. Colliers, Blusen-Nadeln, Fleischplatten, Tranchiermesser, Hanteln, Stehkragen (44) usw. usw. Rohr, Taunusstraße 16, 3. Stock.

**Tennisschläger**
für Herrn, wie neu, zu verk. Neroberstr. 21, 1. Sonntag von 10—12 Uhr.

**Schreibmaschine**
zu verk. Rex, Neug. 5, 1.

**Schreibmaschine,** Smith Premier, dazu Tisch u. Hocker, gr. Büro-tisch u. Stühle, Aktengestell, Bild mit groß. schön. Rahmen zu verk. Zu besichtigen 10½ bis 11½ bei Rainaldo, Nikolasstr. 21.

**Wohnungstausch!**
Offenbach — Wiesbaden.
Geboten werden 3 Zim. und Küche in Offenbach gegen gleiche in Wiesbaden. Offert. u. U. 706 an den Tagbl.-Verlag.

**Tausche**
schön gelegen, ruhige Wohn. mit kl. Garten, etwas außerhalb der Stadt, geg. 4-Zimmer-Wohn., möal. Stadtmitte. Anfragen u. W. 712 Tagbl.-Verlag.

**Tausche**
meine 4—5-Z.-Wohnung, 1 Stock, Nähe Langgasse, gegen gleiche Wohnung außerhalb, in freier Lage. Offerten unter T. 706 an den Tagbl.-Verlag.

**Tausche kl. Haus**
zum Alleinbewohnen, 5 Z. u. Küche, mit Stallung u. Garten, n. d. Stadt, geg. 4 evt. 5 Zim., Küche und Zubehör, in gut. Stadtlage. Offerten u. M. 710 an den Tagbl.-Verlag.

**Bis 1 Million**
Verzält. zahle ich für 5- bis 7-Zim.-Wohn., Bahnhofsnähe, im
**Tausch**
gegen meine geräum. 4-Zim.-Wohn., 1. St., Nähe Kaiser-Friedr.-Ring. Off. u. S. 707 Tagbl.-Verlag.

Tausche abgeschl. 1. Et., 6-Zim.-Wohn., gr. Diele, Küche, Bad, 2 ger. Mdn., 2 Keller, in best. Zustand, Seitenstr. Biebrich Allee, 6 Min. v. Bahnhof, freie Lage, gegen 5—6 Zimmer und Zubehör, Mitte der Stadt bevorzugt. Gefälligst vorhand. Off. u. D. 710 Tagbl.-Verlag.

**Wohnungstausch!**
Schöne gesunde, sonnige 1-Zimmer-Wohnung, Seerobenstr., gegen eine solche von 2 Zimmern u. Zubehör gegen entsprech. Abstand zu tauschen ges. Zu erfr. Grabenstr. 6, bei Lawatsch, Juwelierladen.

**Sonnige 2-Zimmer-Wohnung**
Vorderh., gegen 3—4-Z.-Wohnung zu tauschen ges. Näh. Tagbl.-Verlag. Uz

**Tausche**
meine 2-Z.-Wohnung m. Zubeh., Vdh., Gas, elektr. Licht, gegen entsprech. 3-Z.-Wohn. Umzugsvergüt. und Abstandssumme. Off. u. R. 708 Tagbl.-Verlag.

**Wohnungstausch!**
In der Nähe Bleichstr. 2-Zim.-Wohn., Stb. V., gegen 3-Z.-Wohn., desgl., wo Torfahrt vorhand. lit. Offerten unter E. 713 an den Tagbl.-Verlag.

**Tausche**
meine sehr schöne große 3-Z.-Wohn., mit a. Zub., sowie Stall u. Heuboden, gegen 4—6-Z.-Wohnung. Off. u. M. 698 Tagbl.-V.

**Tausche**
3-Zim.-Wohn., Vdh., geg. 1-Zim.-Wohn., wenn Abstand gewährt wird. Off. unter M. 711 Tagbl.-Vl.

**Wohnungstausch!**
Schöne gesunde 4-Z.-W., mit Küche und Speisek., Bad, Balkon, Garten, 2 Mans., Keller u. Waschk., auf der Bierstadter Höhe, geg. ebensolche, evt. größ., in Wiesbaden zu tauschen gesucht. Off. u. T. 705 Tagbl.-V.

**Für Rentner!**
**Wohnungstausch Alzey—Wiesbaden.**

**Geboten wird in Alzey:**
tadellose 5-Zimmerwohnung mit Küche, Bad und allem Zubehör. Wohnung wird 5 Jahre unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Umzugskosten werden getragen.

**Gesucht wird in Wiesbaden:**
schöne 4—5-Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör in guter Lage gegen gute Bezahlung.

Offerten unter F. 708 an den Tagbl.-Verlag.

**Geldverkehr**

Kapitalien-Angebote

**Kapital**
zu Geschäftszwecken unter günstigen Bed. auszuleih. Off. u. E. 688 Tagbl.-Vl.

Wo kann Geschäftsfrau (Witwe) sich mit zirka
**2 Millionen**
beteiligen? Offert. unter G. 707 Tagbl.-Verlag.

Erstklassiger
**Hotelfachmann**
sucht sich mit 20 bis 30 Millionen an gut. Unternehmen zu beteiligen od. solches zu pachten. Zuschrift. nur von Selbstreflektanten unt. F. 710 Tagbl.-Verlag.

**Würde**
mich an aussichtsreichem Unternehm., gleich welcher Branche (evt. zur Gründung eines solchen mit Kapital beteiligen. Büro, Lager, Werkstatträume u. Motor vorhanden. Offert. u. H. 706 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Beteiligung**
an gut. Geschäft (Branche egal), Diskretion zugesich. gesucht. Barmittel genügend vorhanden. Offerten u. A 561 Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche

**2000000 Mk.**
1. Hyp. auf kl. Gut sof. zu leihen gesucht. O. Engel, Adolfstraße 7.

**2—5 Millionen**
auf prima erste Hypothek gesucht. Offert. u. U. 712 an den Tagbl.-Verlag.

3 Millionen
gegen Sicherheit u. hohe Zinsen auf 5—6 Monate gesucht. Gef. Offerten u. T. 712 an den Tagbl.-Vl.

Erste Hypothek
a. gr. Et.-Haus in Stadtmitte (Wert 35 Mill.), etwa 5—10 Mill., gegen entspr. Zinsen von gut fund. Fa. gesucht. Gef. Angebote unter F. 711 an den Tagbl.-Verlag.

Gut eingeführtes Geschäft sucht
**Kompagnon**
zur Ablösung eines Teilhabers, mit
**30—40 Millionen.**
Off. u. T. 711 Tagbl.-V.

**Suche Teilhaber**
für gutgeh. Laden. Off. u. J. 712 Tagbl.-Verlag.

**Wer**
beteiligt sich still od. tätig an der Gründung eines sehr lukrativen
**Fabrikationsbetriebes?**
Off. u. J. 706 Tagbl.-V.

**Immobilien**

Immobilien-Verkäufe

**Häuser** Geschäfte, Läden, allerwärts verk. Mauth, Luisenstr. 16, Stb

**Villa mit groß. Garten**
mit Stall, u. Autogarage, ½ Stunde vor Wiesbad., wegz. Wegz. preisw. zu vk. O. Engel, Adolfstraße 7.

**Herrschaftl. Etagenhaus**
zu verk. oder gegen bestehb. Landhaus od. Villa zu vertauschen. 5- evt. 3-Zim.-Wohn. p. in Tausch gegeben. Offerten unter U. 710 an den Tagbl. V.

**Hotel-Restaurant**
in vors. Stadtl., sofort zu übern., 85 Mill., zu verk. O. Engel, Adolfstraße 7.

**Grundstück in Stralsund.**
Verkaufe mein hier in Stralsund gelegenes 3-Fam.-Haus mit Stall., Ausfahrt, Garten, 3-Z.-Wohn. frei. Alles massiv. Preis 12 000 000 Mk. Auszahlung. Rückporto. W. Greiser, Stralsund, Fährhofstr. 12.

**Grundstücke**
Frankfurter, Bierstadter u. Dotzheimer Str. sofort zu verkaufen. Offerten u. G. 713 an den Tagbl.-Vl.

Immobilien-Kaufgesuche

Beziehbares
**Landhaus oder Villa**
zu kaufen gesucht. 3-Z.-Wohn. wird in Tausch gegeben. Offert. u. W. 710 an den Tagbl.-Verlag.

**Kleine Villa**
oder
**1- bis 2-Familienhaus**
wenn auch nicht beziehb., geg. Barzahlung gesucht. Off. u. L. 710 Tagbl.-V.

**Land** 1- od. 2-Famil.-haus, Villa, beziehbar gesucht. Preis-Off. B. 694 T.-Vl.

Haus mit Torfahrt und Räumen zum Unterstellen von 2—3 Lastautos, auch Lagerräume frei oder bald freiwerdend, sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter S. 701 an den Tagbl.-Vl.

Kaufe Haus, Geschäft, Branche gleich, Laden usw. Preisoff. G. 671 Tagbl.-Vl.

**Grundstück**
von Selbstkäufer zu kauf. gesucht. Off. u. M. 699 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu vertauschen

**Tausch-Objekt.**
Suche Villa oder Etagenhaus, mit Hinterhausräumen, welche zu Fabrikationsräumen geeignet sind, gegen ein gutes Geschäftshaus mit 2 Läd., in best. Geschäftsl. Wiesbadens. Offerten unter M. 706 an den Tagbl.-V.

**Tausche m. Villa Bierstadter Höhe gegen Villa in guter Lage,**
event. gegen 4—5-Zimmer-Wohnung. Nur direkte Offerten v. Besitzer erwünscht. Offerten unter J. 701 an den Tagbl.-Verlag.

**Verkäufe**

Privat-Verkäufe

**Zu verkaufen!**
**Weinhandlung**
mit Lagerbeständen zu verkaufen. Offerten unter S. 706 an den Tagbl.-V.

**Kräftige Läufer**
zu verkauf. Breidenstein, Bachmayerstraße 10.

**Ferkel u. Läufer**
preiswert abzugeben.
„Walkmühle", Wiesbaden.

Ziege u. 3.-Milch zu verk. Wegner, Sonnenberg, Ludendorfstraße 5.

**Mutterlamm**
von In Ziege zu verk. Hahn, Wellritztal, verl. Westendstraße.

Zuverlässiger wachsamer
**Schäferhund**
1 Jahre alt, geeignet zum Bewachen von gr. Lagerplätzen, Gärtnereien usw., auch als Zuchtbund zu verwenden, u. wetterfeste Hundehütte wegen Aufg. des Grundstücks zu verk. Riedstraße 26, an der Waldstraße.

Ein Wurf rassenreiner
**Schäferhunde**
zu verkaufen Biebricher Straße 9.

**Rehpinscher**
mit Stammbaum, zu verkaufen in Bierstadt, Neugasse 16.

2 liebe jg. Hündchen billig zu verk. bei Weber, Göbenstraße 4.

**Mehrere Hunde**
darunter 2 Fox-terrier, billig abzugeben. Krämer, Riehlstraße 11.

Junge Wiener Hasen, 2fam., Gasherd zu verk. von Pander, Kl. Frankfurter Straße 8.

**Kompl. Eßbestecke**
48 Teile, fabrikneu, mod. Muster, schwerste Versilb., sehr preiswert zu verk. Baur, Herrngartenstraße 5, 2.

**Gold. Damenuhr**
schw. Gamaschen, Luftpumpe, l. Kisten, Zugstränge u. Seiler zu verk. Ulrich, Platter Str. 38.

Verschied. kl. gebr. Wanduhren billig zu verk. Heinrich, Klarenthaler Straße 3, 1.

**Occasion!**
Eine guterhaltene Fehjacke u. ein Herren-Sportpelz umständehalber sehr preiswert zu verk. Anzusehen nachm. 2—4 Uhr bei Dreyfuß, Große Burgstraße 7, 3.

Jumpers, Strickjacken und Kleider in Wolle- und Seiden-Trikots h. zu vk. Hanni Weber, Göbenstraße 4, 1.

**Schw.-seid. Bluse**
f. ält. Frau, gr. Sonnenschirm, ½ Dtzd. Messer u. Gabeln, schw. Kleid (m. Gr.), reinlein. Deckchen, g. H.-Schuhe (41) u. versch. vk. Klepper, Karlstr. 18, 3.

Elegante fast neue
**Damen-Garderoben**
zu verkaufen.
Brandis, Riehlstraße 21, 2 rechts.

Frühl.-Mantel mit passendem Hut, fast neu, für 150 Mille zu vk. Anzul. 3—5, bei Straus, Weikenburgstraße 6.

Abendmantel u. Jackett-Kostüm (44) zu verk. „Schützenhof", Zimmer 45, von 10—1 u. 6—8 Uhr.

Ein grober Posten
**Anzüge u. Cummerstoff**
im Auftrag billig zu verkaufen. Schäfer, Eltviller Straße 18, Mtb.

**Schwarzer Frack-Anzug**
auf Seide gefüttert, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen; ein sehr gut erhalt. Bett mit Sprungrahmen und Matratze, zweischläf., zu verk. bei W. Toussaint, Scharnhorststraße 6, B. I.

Elegante Frack- und getrag. Anzüge, Zylinder (54.5) billig zu verk. Zu sehen von 12—2, 6—9 Uhr. Lang, Herrngartenstraße 16, 2.

Ein Gehrock-Anzug billig zu verk. Platter Straße 60, 3 r.

**Gehrock-Anzug,** gut erh., gr. Fig., Zylind. zu verk. Sandhage, Kais.-Friedrich-Ring 49, 2.

**Salon-Flügel**
1. Marke, f. neu, Abreise halber zu verk. bei **Berg**, Kaiser-Friedr.-Ring 17. B

**Flämisches Herrenzimmer**
hellesichen, bestehend aus 1 Bücherschrank, 1 Dipl.-Schreibtisch, 1 Herrentisch, 1 Spieltisch, 1 eleganten Ledersessel, 3 Stühlen, 1 Plüschsofa, 1 Bücher-Etagere, 1 Bücherständer, alles schwere Arbeit, um den Spottpreis von **1 250 000 Mark** zu verkaufen. Zu erfrag. **Wetter**, Marktstraße 12, 3 St.

Prachtv. **Kirschbaum-Schlafzimmer, neu,** umständeh. für 2¾ Million Mark abzugeben. **Rohr**, Taunusstraße 16, 3.

Schönes vollständ. eich. **Schlafzimmer** ganz neu, zu verk. Adr. im Tagbl.-Verlag. Ur

**Bettstelle**
nußb.-pol., mit Patentr., zu verk. Besicht Sonntag vorm. **Lang**, Rauenthaler Straße 8, Frontspitze.

**Ein 2schläf. Bett** mit Matr., versch. Werkzeug u. Wäsche zu verk. **Eiffert**, Mauerg. 8, H. 1 r

**Eis. Bett mit Matr.**
1tür. Schrank, schmiedeeis. Kassette, Tür mit Glasscheiben, 2,18 lg., 0,73 br., zu verkaufen bei **Hild**, Zimmermannstraße 8, 3.

**Weißes Kinderbett** mit Matratze, Tonnen-Garnitur, Wand-Kaffeemühle, Waffeleisen zu verk. **Dettmer**, Erbacher Straße 4, 2 rechts.

**Metall-Kinderbett**, weiß, 1,20 lg., 25 000 Mk. verk. **Emmerich**, Dotzh. Str. 83.

**Kinderbett**, Eisen, lack., mit Matratze zu verkauf. **Wachsmuth**, Röderstraße 10, Part.

**2 große Eckplüschsessel**
mit Ia Sprungfed., zwei schwarze Salonstühle und 1 gr. H.-Mantel für große st. Figur billig zu verk. **Franz**, Göbenstraße 16, Hinterhaus 1.

**Ia Küche** in gutem Weißlack, gute Werkstattarbeit, Festpr. **585 000.** Off. u. M. 708 Tagbl.-V.

**Neue pitsch-lack. Küche**, Verkaufs-Vitrine, fast neu, Rolladen, 1,10×2,80, 2 verschließbare Kisten u. Regal zu verkaufen bei **Sauerborn**, Schreinerei, Hellmundstraße 37.

**Eine gebr. Küche**, sowie 2 Arbeits-Anzüge zu verk. bei **Karl Retzel**, Klarenthaler Straße 8.

**1tür. Kleiderschr.** zu vk. **Müller**, Rauenth. Str. 12

**Biedermeier-Kommode**
zu verk. Anzuf. Hausmstr. **Stoll**, Steingasse 9.

Schöne dunkle antike echte **Nußb.-Spiegel-Kommode** mit 4 Schubfächern u. Bronzebeschlägen, kl. Defekt, f. nur 160 000 Mk. zu verk. Off. unt. K. 708 an den Tagbl.-Verlag.

**Dipl.-Schreibtisch**
Eich., feinste Arbeit, aus Kunstwerkst., Wert über 1 Million, 725 000 Mk. Off. u. O. 708 Tagbl.-Verlag.

**Kinder-Klappstühlchen**, Kn.-Anzug für 4—5jähr. zu verkaufen. Näh. bei **Fr. Ulmer**, Bleichstraße 20, Hth. 2.

**Eisschrank Rollschutzwand**
Gaslüster u. 3 elektrische Stehlampen zu verk. bei **Wolfshol**, Vorkstraße 19, 2. Stock.

**Waschmaschine und eis. Kinderbett**
verk. **Reith**, Rauenthaler Straße 8, Mittelbau P.

**Waschmaschine**
mit Unterfeuer., fast neu, zu verk. **Sonnenberg** bei Wiesb., Adolfstr. 3, 1 lks.

**10/30 Dixi-Personenwagen**
in tadellosem Zustand, sofort zu verkaufen. **Decker**, Parkstraße 46.

**Umständehalber**
**billigst zu verkaufen:**
1 Eismaschine, fast neu, Uhr mit Glasglocke und Schlagwerk, rotbr. Plüschgarn. (Sofa u. 2 Sessel), sehr gut erh., kl. Hundehütte, feine Damast-Tischtücher, Bestecke, Kartoffel-Reibmasch., Nachttisch, fast neue Teppichkehrmaschine, eis. Bräter, groß. Spiegel mit reich verziertem Goldrahmen u. verschiedenes. **Rappold**, Bahnhofstraße 2, 1. St. Händler verbeten.

**Hochelegante Torpedo 7/20 PS. Fiat**
6-Sitzer, wie neu elektr. Licht, Anlasser, mit allen Schikanen, preiswert zu verk. Zu besichtigen von 10—12 Uhr vorm. **G. Ruppe**, Nerostr. 44.

**5-Tonnen-Lastwagen**
neu durchrepariert, mit Anhänger, Marke **Daimler, Benz, Adler**, zwischen 30 u. 42 Millionen, zu verkaufen. Anfragen 9—11, 2—3. **Klos**, Dambachtal 47, Part.

**1 B. S. A.-Motorrad**
1 Beiwagen, 1 N. S. U. Motorrad zu verkaufen. **H. Fröhlich**, Bleichstraße 36.

**Motorrad**
3 PS, fahrbereit, preiswert zu verk. Anzusehen zwischen 10 u. 12 Uhr bei **B. Vollmer**, Bertramstraße 21.

**Fabrikneues Leichtmotorrad**
sehr gute Maschine, 1,7 PS, preiswert zu verk. **Werner, Biebrich**, Rathausstr. 73, Bürogebäude

**Opel-Leichtmotorrad**
mit neuer Bereifung, el. Licht u. Hupe, billig verk. **Fröhlich**, Mechaniker, Bleichstraße 36.

**Seiten-Wagen**
für Motorrad, in gutem Zustand, billig abzugeben. **Wilhelm Toussaint**, Scharnhorststraße 6.

**Gutes Herren-Rad**
zu verkaufen bei **Franz**, Walramstraße 5, 2.

**Prima Fahrrad**
mit Torp.-Freil. zu verk. **Binz**, Wielandstraße 14, Toreingang Klopstockstr.

**Gutes Fahrrad**
für 250 Mille zu verk. **Krämer**, Rheingauer Straße 24.

**Prima Fahrrad**
zu verkaufen. **Hattemer**, Platter Straße 56, M. 2.

**Gebrauchtes Herrenrad**
ohne Hinterrad-Bereifung für 100 000 Mk. zu verk. **Gutmann**, 14 Vorkstraße 14.

**Herren-Fahrrad**
Luxusmodell „Adler", m. 4 Ueberlegen., Vorderradfederung usw., fast neu, für 450 Mill. zu verkauf. **Wunderlich**, Karlstr. 18, 2. Stock. Anzuseh. Sonnt. von 10—11 und 2—5.

**Federrolle**
als Anhänger geeignet, 100 Ztr. Tragkr., zu verk. **Hofmann**, Sedanstraße 3.

Kleiner vierrädriger **Handwagen** zu verk. bei **Dillenberger**, Herrnmühlgasse 5.

**Kinderwagen**
vernick., Brennab., Kind.-Badewanne, weiß, mit Untergestell, ein Kieler Knabenmantel für 3—5j., 1 Covercoat-Mantel für 8—10jähr., fast neu, ein dunkl. Knabenmantel für 8—10jähr., alles tadellos erh., zu verk. **Blumental**, Schwalbacher Str. 46, 3.

**Klappwagen zu verk.** **Rex**, Neugasse 5, 1 r.

Großer fast neuer **Kinderwagen** (hell) preiswert zu verk. **Brandis**, Riehlstraße 21, 2 rechts.

**Kinderwagen**
(Brennabor), mit Nickelgestell und **Fußballschuhe** (Größe 40) zu verk. Anzusehen Sonntag v. 2—7. **Stepp**, Adolfsallee 24, 3 St.

**Kinder-Liegewagen**
sehr gut erhalten, preiswert zu verk. **Müller**, Zietenring 8, Stb. Part.

**1 Kinder-Sport- und Liegewagen**
25 000 Mk., 1 Petroleumlampe, 2 Messinglüster f. Gas u. Elektr. spottbillig zu verkaufen bei **Henn**, Westendstraße 1, 2 St.

**Klappsportwagen**
mit Verdeck, gut erhalten, preisw. zu verk. **Schlosser**, Ludwigstraße 7.

**Schöner Sportwagen** zu verkaufen. **Dettmer**, Erbacher Straße 4, 2 r.

Guterhaltene gr. **Badewanne** zu verk. bei **Dillenberger**, Herrnmühlgasse 5.

**Zink-Sitzbadewanne**
1 Werkzeugschränkchen u. Kaffeebrenner zu verk. **Elges**, Albrechtstraße 6, Hth. 2.

Komplettes 3flügel. **Fenster** l. M. 2,20×1,10, zu verkaufen. Näh. Kapellenstraße 27, H. St.

Zwei fast neue **Fenster-Flügel** mit Patentverschluß und durchgeh. Scheiben von 1,45×0,50 zu verkaufen. **Emil Müller**, Arndtstr. 3, Part. links, 1—3 Uhr.

**Rolladen**
1,47×3,12, zu verk. **Heil**, Gneisenaustr. 20.

**Fahrb. Bandsäge**
mit Elektr.-Motor, 5 PS (Kupfer), 100 m Kabel, kompl., oder getrennt, sofort zu verk. bei **Aug. Kraus**, **Langenhain im Taunus**, bei Lorsbach.

**Schreibmaschinen-Gelegenheitskäufe.** **Georg von der Schmitt**, Sedanplatz 2.

**2 herrschaftl. Schlafzim.** Mahagoni und Goldbirke, billig zu verk. **Rosenkranz**, Blücherplatz 3.

**Konkurrenzlos. Möbelangebot Eich.-Speisezimmer**
Stuttgart. Qual.-Arbeit, mit 4 Lederstühlen Mk. 1 300 000.—, Nußb.-Schlafzim. Mk. 590 000.—, ein weißl. Schlafzimmer Mk. 700 000.—, mod. Chaiselongue in Cretonne für 75 Mille, Büromöb., div. Tische, Stühle, Bett, bill. **Haas**, Dotzheimer Str. 25

**Ladenschrank** mit Glastüren zu verk. **Kögel**, Frankenstraße 19, Part.

**Wanderer-Motorrad**
4 PS, 2 Zyl., 2 Gänge, in erstkl. Zustande, zu verk. **Schmidt**, Gneisenaustr. 1.

**Kasino Zoppot**
Das ganze Jahr geöffnet.
BACCARA
ROULETTE
Minimum 1000 M. Maximum 600 000 M.
Auskünfte über Reiseverbindungen per Bahn (Schlafwagen), Spielregeln usw. erteilen das Verkehrsbureau und die Vertretungsbureaus des Kasinos.
Dampferverbindung ohne besondere Passschwierigkeiten
Montag u. Donnerstag 6⁴⁵ Uhr ab Swinemünde
*Offizielle Auskunftsstelle für Wiesbaden:*
*Hamburg-Amerika-Linie, Taunusstr. 11*
F95

**Majolika-Kochherd**
(105×72 cm), hochfein, reiche Vernickelung, neu.

**Restaur.-Herd**
(145×80), wie neu.

**Sparherdchen**
mit Backofen zu verk. **Wenand**, Lothringer Straße 28.

**1 großer Herd**
(80×130), kl. Ofen und Gasherd preisw. zu verk. **Haas**, Sedanstr. 13, H. 1.

**Sparöfchen**
2flam., Kochkiste, Waschtopf, Waschbütte v. Holz, Zink-Spülschüssel, ein eis. Blumentisch, lack. Bettgestell, Kinderschuhe (33 bis 37), Mädchenkleider für 10—13jähr., zu verk. **Meyer**, Saalgasse 40, 2. Stock.

**Gasherd, 3fl.**
mit od. ohne Tisch, zu verk. Anzusehen Sonntag, 12—4, werktags 1½ bis 3 u. 6½ bis 8. **Gerhard**, Westendstraße 26, 1.

**Elektr. Kronleuchter**
aus Messing getrieben, mit 8 Hängeglock., Prachtstück, billig abzugeben. **Waltereit**, Blücherstraße 31.

**Gußeiserne neue Badewanne**
porz. emaill., 400 000 M., zu verkaufen. Standort **Färberei Holzinger**, 57 Friedrichstraße 57.

**Drehstrom-Motore**
½ PS, 220/380, 250 000 Mark, 3 PS, 110/190, 750 000 Mk., m. Schalter, zu verkaufen. **Wentzel**, Sonnenberger Straße 82.

**1 Schraubstock**
**1 Schneidkluppe**
1 Lötlampe zu verk. bei **Cassedanne**, Emser Straße 5, 2

**Kugel-Lorbeerbäume** zu verkaufen bei **Keetman**, Wilhelminenstraße 45.

**Lorbeerbäume** zu verk. Idsteiner Str. 8.

**3 Klafter** Buchen-Stammholz z. vk. **O. Engel**, Adolfstraße 7.

**Mist verkauft** Stähler, Kellerstraße 14.

**Händler-Verkäufe**

**Anzüge**
**von 68000 Mk. an**
sowie mehrere Fracks, Smokings, Cutaway, Gehröcke u. Salko-Anz. sowie schwarze u. gestreifte Hosen, Schlupfer von 48 000 Mk. an.
**Auch auf Teilzahlung wird abgegeben.**
**Steimann**, Rauenthaler Straße 7.

**Mod. Küchen-Einrichtung**
pitsch-lackiert, 450 Mille, Schlafzimmer, nußb.-lack., 500 Mille, Deckbett und 4 Kissen, zul. 55 Mille, Schreibtische mit u. ohne Aufsatz, Chaiselongue, einfach u. verstellbar, Trum.-Spiegel mit geschl. Glas u. versch. billig zu verk. **Beilstein**, 5 Sedanplatz 5.

**10**
neue handgearb. eichene, 50—60-Ltr.-Weinfässer, 10 do., 100—115, 10 do., gebraucht, 300 Stück von 15 bis 80 Ltr., gebraucht, 50 neue Zinkkannen von 5—50 Ltr., 10 gebrauchte Benzinfässer. Die neue Ware ist unter heutigen Listenpreisen. Fleischbütt., Wasserfässer, Puddelfässer, einige Eisenfässer für zum Puddelfahren oder Eingraben verkauft
**Sauer, Göbenstraße 16.**

**Küchen-Einrichtung**
naturpol., Nußb.-Kleiderschrank billig. **Rosenkranz**, Blücherplatz 3.

Neues und gebrauchtes **Fahrrad** billig zu verk. **Bouillon**, Dotzheimer Straße 86.

**Prima Klappwagen**
mit Verdeck u. ganz mit Leder ausgepolstert, mit Nickelgriff, Anschaffungspreis 180 000 Mk., für nur 90 000 Mk., elegant. Klappstühlchen mit vier Gummireifen (ebenfalls mit Verdeck und Lederpolsterung nur 68 000 Mk. (Beide „Brennabor" und ganz zusammenlegbar). **Schnabel**, Scharnhorststr. 27, H. 1 l.

**Gneisenaustraße 2**
**Küchenherd**, fast neu, ein **Gasherd**, 2fl. mit Tisch, **Plattofen**, irische **Oefen**, **Dezimalwage**, 400 kg Tr., **Tafel- u. Balkenwagen**, **Gewichte**, elektr. **Lüster**, 6flam., **Polstertüre** (1×2) **Gasgewindeschneidkluppe**, ¾—1", 4 Meter **Wasserleitungsrohr**, 1¼", verz., 8 Mtr. desgl., 1½", schws. verkauft billigst **Karl Pfeffermann**, Telephon 4545.

**Kaufgesuche**

**Lebensmittel-Geschäft** zu kaufen gesucht oder **leerer Laden**. Angebote unter B. 710 an den Tagbl.-Verlag.

**Geschäfts-Branche** gleich, sofort gesucht. Preis-Off. E. 695 T.-V.

Suche per sof. zu kaufen einen deutschen **Schäferhund**. Näh. Saalgasse 22, Lad.

**Platin-, Gold-, Silber- u. Dublee-**
**Gegenstände und Bruch** kauft zu höchsten Preisen **als Fachmann deutsche Firma Paul Engelmann**, Uhrmachermeister, Michelsberg 13, 1. Stock.

**Zahngebisse**
**Aufstellsachen, Möbel, Kleider, Wäsche, Deckbetten** usw. kauft zu d. höchsten Tagespreis **D. Sipper**, **Riehlstr. 11. Tel. 4878**

**Zahle höchste Preise**
für gebrauchte Herren- u. Damenkleider, Schuhe u. Gebrauchsgegenstände all. Art. Postkarte genügt. **F. Brafmann**, 9 Grabenstraße 9.

Eine guterhaltene **Reisedecke** zu kaufen gesucht. Off. u. D. 712 an den Tagbl.-Vl.

**An-, Verkauf Umtausch**
von Musikinstrumenten u. Antiquität. Pr. Meisterinstr. Baß, Cello, Geigen, ferner Gitarren, Mandolinen, Zitbern, Flöte, Klarinette u. Hautbois, Zugposaune, Grammophon u. Schlagzeug billig zu verkaufen. **Sabinarz**, 25 Walramstraße 25.

**Möbel Wäsche**
kauft höchstzahlend **S. E. Sipper**, Oranienstr. 23. Tel. 3471.

**Piano**
zu kaufen gesucht. Off. u. E. 696 an den Tagbl.-Vl.

**Piano, Schlafzimmer u. Bilder**
auch einzelne gute Möbel zu kaufen gesucht. Offert. u. M. 702 Tagbl.-Verlag.

**Wer verkauft kompl. Schlafzimmer**
(2 Betten) gegen Teilzahlung u. gute Sicherheit. Off. u. H. 707 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gel. 2 **pol. u. 2 gestrich. Betten** mit Einlagen, od. letztere allein, 3 Kleiderschränke, 2 Tannen-Waschkom. u. 2 do. mit Marmor, 1 bis 2 Nachttische, eins. Küch.-Möbel, Spiegel, Tische, Stühle u. Linoleum. Gef. Offerten unter O. 706 an den Tagbl.-Verlag.

**Aus gutem Hause** zu kaufen gesucht **ein gutes Bett oder auch ganzes Schlafzimmer.** Offerten unter U. 708 an den Tagbl.-Vl.

**Büfett**
oder kl. **Speisezimmer**, sowie **Sofa u. 2 Sessel** u. **Kleiderschrank** zu kaufen gesucht. Gefällige Offert. unter O. 702 an den Tagbl.-Verlag.

**Kleiderschr., Schreibtisch** kauft nur von Privat. Händl. vb. **Bauer, Ww.**, Rheingauer Str. 15, 1 r.

**Schrank und Kabinen-Koffer** zu kaufen gesucht. Offerten u. T. 710 Tagbl.-Verlag.

**Liegestuhl**
zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe u. B. 700 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein Eisschrank**, auch defekt, zu kaufen gesucht. Offerten u. S. 695 an den Tagbl.-Verlag.

**Hand-Nähmaschine**
weiße Blumenkrippe und Blätteisen zu kaufen gesucht. **Münzenthaler**, Humboldtstraße 18.

**Doppelspänner-Chaisengeschirr**
zu kaufen gesucht. Off. mit Preis B. 709 T.-V.

**Leiter-Wagen**
zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe an **Schnitzer**, Schiersteiner Straße 27.

**Suche**
**Kinder-Klappwagen und Vertiko.** Offerten unter M. 689 an den Tagbl.-Verlag.

**Kinder-Klappwagen**
gesucht. Off. unt. O. 689 an den Tagbl.-Verlag.

**Motorrad**
fahrbereit zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. 562 an den Tagbl.-Verlag.

**Damen-Rad**
gut erhalten, zu kaufen ges. Off. an **Reifenberger**, Bierstadt, Vordergasse 13.

**Gebrauchtes Fahrrad**
zu kaufen gesucht. Off. an **Friedrich Seip**, Schwalbacher Straße 67.

**Fahrrad**
gut erh., zu kauf. gesucht. **Koller**, Walramstraße 3, 2 links.

**Kaufe gebrauchte Fahrräder**
Rahmen u. Teile extra. Repar.-Werkst. **Schmidt**, Gneisenaustraße 1.

**¼ PS. Motor**
zu kaufen gel. **Dr. Pohl, Biebrich**, Wiesb. Str. 111

Kaufe stets zum Tagespreis alle ganzbaren Sorten **Flaschen**
**Lumpen. Neutuchabfälle.**

**Alt-Eisen Metalle**
u. sonstiges Altmaterial. Größere Mengen werden abgeholt. **Still**, Blücherstraße 3, Hof. Eing. durch die Torfahrt. **Telephon 6058.**

**Achtung!**
Kaufe stets zum Tagespreis alle genannten Sorten
**Flaschen**
Lumpen. Neutuchabfälle.
**Alt-Eisen Metalle**
u. sonstiges Altmaterial. Größere Mengen werden abgeholt.
**Preis, Frankenstr. 15**

Aller Art brauchbare
**Flaschen**
Papier, Felle, Alt-Kupfer, Messing,
Lüster. Zinkbadewannen, Blei. Zinngeschirr und sämtliche Metalle kauft zu höchsten Preisen
**Hauser**
35 Bismarckring 35.
Telephon 2237
Postkarte wird vergütet.

**Eine Zinkbadewanne,** ein Badeofen zu kaufen gesucht. Offerten unter O. 695 an den Tagbl.-Vl.

**Polstertüre**
(ca. 1,03 m × 2,35 m) zu kaufen ges. Preisofferten an Dr. Schaad Weinbergstraße 15.

Zahle noch mehr wie jede Konkurrenz bietet für
**Flaschen**
Badeöfen und -wannen, Metalle, Eisen, Papier zum Einstampfen, Bücher, Zeitschriften, Tuchabfälle, Sektkorke usw. Bestell. w. frei abgeholt. Schuster, Schiersteiner Straße 27. Telephon 2814.

**Einer sagt's dem andern**
welche hohe Preise Sie erzielen in der Flaschen- u. Rohprodukten-Handlung
**Horst,**
Westendstr. 37, im Hofe.
für Lumpen, Eisen, sowie Messing, Kupfer, Zink u. Blei, Felle, Wein- und alle brauchbaren Flaschen. Scheuen Sie nicht den Weg. Bestellungen werd. abgeholt. Karte wird vergütet.

**Ankauf, Verkauf**
von Kunst u. Antiquitäten u. Schmuckgegenständen für Dekoration aller Art, auch Japan., chines. und Orient-Gegenstände und Perserteppiche.
Auf Wunsch komme nach auswärts.
Täglich geöffnet von 10—1 und 3—7 Uhr.
**Raumkunst, Langgasse 14**
Eingang Schützenhofstraße 1, I.
Bitte Inserat ausschneiden und aufbewahren.

**Kaufe Ölgemälde**
nur Ia Sachen von alten und neuen Meistern.
**Klein, Hôtel National**
Zimmer Nr. 19.

Alleingeführte hiesige Kunsthandlung
übernimmt den diskreten Verkauf
**guter Ölgemälde.** 162
Offerten erb. unter O. 676 an den Tagbl.-Verlag.

**Rohprodukten-Ankaufsstelle**
Zahle für Flaschen, Lumpen, Papier, Eisen, Blei, Zink, Messing, Kupfer, Zinn-Gegenstände
**hohe Ausnahmepreise.**
Bestellungen werden abgeholt.
**Theo Hornstadt jr.**
Schwalbacher Straße 79.

**Flaschen, Metalle**
und dergl.
kauft stets zu höchsten Preisen
Wellritzstr. 21. Acker, Wellritzstr. 21.

**Ausgekämmte Frauenhaare**
kaufen stets zu höchsten Preisen:
Friseur Eck, Luxemburgplatz 5, Friseur Steiner, Herderstr. 18, Haarhandl. Löbig, Helenenstr. 2, 1. und Haarhandlung Korting, Gr. Burgstraße 8, 3 St.

Behördlich genehmigte Ankaufstelle für
**Platin, Gold-, Silber-,**
sowie Edelmetall enthaltende Gegenstände aller Art
fachmännisch reell höchstzahlend
**Carl Bender,** Michelsberg **23,** 1. Etage.
Eingang Schwalbacher Straße 65.
Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, daß sämtliche bei mir eingelieferte Gegenstände **nur in der deutschen Edelmetall-Industrie** zur Verarbeitung gelangen.

## Unterricht

**Mainzer Pädagogium**
Mainz
Kaiser-Friedrichstr. 25.
Vorbild. z. Verbandsexamen (früh. Einjähr.), z. Obersekunda, Prima u. Abitur; auch f. Damen u. Volksschüler. Beste Erfolge, große Zeitersparnis. Eintritt jederzeit. Bericht frei. Sprechzeit: D. v. Isenburgstraße 13 1/10, 1 St., 12½—2½, 6—7½. Fernspr. 3173. F157

**Wissenschaftliche Hauslehrerin**
gesucht.
Institut Schrank,
25 Adelheidstraße 25.

**Energische Dame** übernimmt Beaufsicht. u. Nachhilfe der Schulaufg. von 2—3 Kindern (Nähe Kochbr.). Erteilt engl. Unterricht. Offerten unter O. 707 an den Tagbl.-Vl.

**Akademiker** sucht Englisch geg. Deutsch von Engländerin oder Engländer. Offerten unt. B. 704 an den Tagbl.-Verlag.

**Junge Dame** wünscht englischen Konversations-Austausch mit gebildetem Herrn. Off. u. J. 708 Tagbl.-Verlag.

**Berufstät. Fräulein** w. Anschluß an Dame, auch Ausländerin, zwecks
**Sprachenaustausch.**
Offerten unter K. 699 an den Tagbl.-Verlag.

**Engländerin** erfahr., unterrichtet. Ang. u. L. 705 Tagbl.-Verlag.

**Dame** désire échange de langues avec monsieur français. Off. s. G. 708 Tagbl.-Verl.

**Demoiselle française,** diplomée de l'Université, donne leçons grammaire et conversation. Off. sous D. 688 au Tagbl.-Verlag.

**Leçons allemandes. German lessons.** Off. S. 703 Tagbl.-Verlag.

**Stenographie** u. Maschinenschreib., Buchhaltung usw. lehrt rasch durch grdl. Privat-Unterricht. Näheres
Frau A. Meyer,
Dotzheimer Straße 44, 2.

**Gesangverein** (40 Sänger) sucht
**tüchtigen Dirigenten.**
Offerten unter K. 711 an den Tagbl.-Verlag.

**Tanz-Unterricht.**
Anmeldung nehmen wir noch freundl. entgegen
W. Klapper u. Frau
Kl. Schwalbacher Str. 10

**Jg. Mädchen** kann die Schneiderei für ein. Bedarf gründlich erlernen. Näheres
Lehrstraße 5, 1 links.

Dame ert. französischen Unterricht. Offerten unt. H. 708 an den Tagbl.-Vl.

## Verloren ✱ Gefunden

**Goldene Damen-Uhr verloren**
Geisbergstr., Idstein. Str. Gegen hohe Belohn. abzugeben bei
Frau Krüger,
Herrnmühlgasse 9, 2.

**Goldenes Uhrenarmband** verloren von Pension „Fortuna", Paulinenstr., durch die Anlagen Wilhelmstr. bis Kästner u. Jacoby, Taunusstr. Geg. gute Belohnung abzugeb. Pension „Fortuna", Paulinenstraße, Zim. 15.

**10000 Mark Belohnung!**
Vor ca. 3 Wochen wurde im Kurviertel ein
**Manschettenknopf**
Perlmuttschale mit klein. Perle und Silberrand
**verloren.**
Nachrichten unter O. 712 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein Gebund Schlüssel** Freitag obere Aarstraße verloren. G. Bel. abzug. Bleichstraße 34, 2 links.

**Schlüsselring mit fünf Safeschlüsseln verloren.**
Abzug. gegen hohe Bel. Hotel „Wilhelma".

**Verrauschte Schäferhündin,** braun, entlaufen. Wiederbringer erhält gute Belohnung. Näh. Rödertstraße 25.

**Brieftaube zugefl.** Adolfsallee 34, Part.

## Geschäftl. Empfehlungen

**Aufarbeiten** von Matratzen, Polstermöbeln, Tapez.-Arbeiten billig
Dreshaupt,
Albrechtstraße 37, 1. Stock.

**Teppichreparat.-Anstalt** von Gustav Kirchmeyer, Nierstein am Rhein.
Empfehle mich in Perser- u. Smyrnateppich-Repar. Garantiert erste Arbeit u. schnelle Bedienung zu billigen Preisen. Komme auf Wunsch ins Haus.

**Herrenwäsche**
Oberhemden, Schlaf-Anzüge, Garnituren,
Spezialität:
**eleg. Maßwäsche**
sowie
**Damenwäsche**
fertigt an
**A. Krey,**
Dotzheimer Straße 41.

**Bess. H.- u. D.-Wäsche** wird gewaschen u. gebügelt, tadell., bei mäß. Preisen. Refk. Römerberg 14, H. 3.

**Waschfrau** hat noch Tage frei. Fr. Trost, Hellmundstraße 31, Hdh. Mani.

**Manikure**
Kirchgasse 64, 1. Stock.
Walhalla-Eingang.

## Verschiedenes

**Fuhrwerk gesucht**
Schul-Neubau am Versorgungshaus, Wolfram von Eschenbach-Straße.
Ludwig Ratgeber,
Unternehmer.

Ich erkläre hiermit, meinem Sohne
**Heinr. Waßmus**
auf meinen u. anderen Namen nichts zu borgen, da ich für nichts halte.
Robert Waßmus,
Adlerstraße 66, 2.

**Hohen Verdienst** d. schriftl. Heimarb., Vertret. usw. Preisnekt frei. Joh. H. Schulz, Köln 745.

**In Frankfurt** werden
**Güter aller Art**
prompt u. bill. abgeholt.
**Karl Wagenbach,**
Nettelbeckstraße 16.
Annahme:
**Friseur Jung,**
Bismarckring 37.

**Autofahrt**
Privatauto, offen, Benz, 6-Sitzer, mit Führer, für Tagestouren und mehrtägige Fahrten im besetzten u. unbesetzten Gebiet bei billigster Berechn. zu vermieten. Postkarte erbeten. Gullich, Römerberg 9/11. Telephon 1902.

**Pers.-Fahrgelegenheit** mit Auto nach Köln und Düsseldorf f. eine Person gef. u. für Ware Transportgelegenh. n. Ludwigshafen a. Neustadt a. d. H. gesucht. J. Carré u. Co., Moritzstraße 32.

**Gebildete heitere Dame** (auch Ausländerin) gewünscht für 2 Stunden mittags zu einer alleinstehenden Dame. Offerten unter B. 712 an den Tagbl.-Verlag.

**Ausland!**
Gebild. Fräulein, mit läng. Auslandstätigkeit, Franz., Holländ. sprech., sucht passenden
Wirkungskreis.
Offerten unter A. 563 an den Tagbl.-Verlag.

**Wer gibt** besserer Witwe dauernd Häkel- oder Näh- und Stopfarbeit? Offerten u. S. 712 an den Tagbl.-Vl.

Wo kann junger
**Mechaniker**
sich in Nähmasch. und Schreibmasch. ausbilden, gegen gegenseitige Vergütung. Offerten unter H. 709 an den Tagbl.-Vl.

Sänger, Mitglied des Staatsth., sucht
**Piano**
preiswert zu leihen, evt. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. u. U. 691 Tagbl.-V.

**!!Tausch!!**
**Silb. Herren-Armband-Uhr,**
mod. Form, Swiss made,
jetziger Ladenpreis über 400 Mille, gegen guterh.
**Herren-Fahrrad**
zu tauschen gesucht. Blau. Herren-Maßanzug oder 3,10 Mtr. prima Herrenstoff kann auch in Tausch gegeben werden. Gef. Off. u. U. 707 an d. Tagbl.-V.

**Welche Holländerin** würde 13jährig. Mädchen (Halbwaise) zur Erholung n. Holland mitnehmen? Off. u. F. 707 Tagbl.-V.

Das Fest der
**Silbernen Hochzeit**
feiern Sonntag, 15. 4., die Eheleute
Georg Moos und Frau, Marg., geb. Pfendler,
Scharnhorststraße 2.

Gebrauchter leichter
**Fahrstuhl**
zu mieten gesucht. Off. u. K. 709 an den Tagbl.-Vl.

**Tausch.**
Elegant. mod. Sommer-Sakko-Anzug, gut erhalt., gegen Herren-Fahrrad zu tauschen gesucht. Offerten unter S. 708 Tagbl.-Vl.

**Tennisschläger**
Umtausch Damenschläger, gut erh., 12½ Oz. gegen Herrenschl. m. Diff.-Zahl. Offerten unter F. 713 an den Tagbl.-Verlag.

Suche gebrauchten
**Kinder-Sportwagen**
gegen Kartoffeln. Näh. Schlichterstraße 15, 3.

Suche für 6 Mon. altes Kind (Mädchen)
**gute Pflegestelle**
wo keine Kind. vorhand. sind. Off. u. F. 709 T.-Vl.

Erstklassige
**Privat-Pension für Säuglinge.**
Liebevollste, individuelle Pflege. Prosp. durch Frau von Bassewitz, Biebrich, Landh. Germania, Weinbergstraße 8. Tel. 327.

**Vornehme Ehen** vermittelt diskr. u. reell Frau Ella Tischler, Grabenstr. 2, 2.

**Heirat!** Reiche Ausländerinnen u. vermög. deutsche Damen wünschen glückl. Heirat. Herren, auch ohne Vermög., gibt kostenlos Ausk. Stabrey, Berlin N. 113.

Es ist Ihnen sofortige Gelegenheit zur Heirat, ebenf. Einheirat geboten. Frau L. Dietz, Wwe., Luisenstraße 22, 1. Stock. Telephon 1599.

Suche f. m. sehr hübsche Nichte, 19 J., hellblond, häusl., profession., seriös. Lebensgefährten
**zw. Heirat.**
Gef. Offerten u. L. 706 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Dame, 22 J., w. einen älteren reichen Herrn kennen zu lernen zwecks Heirat, evtl. Ausländer. Off. u. D. 8311 an Ann.-Exp. D. Frenz, Bahnhofstraße 3.

**Waise** 24 Jahre alt, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines Herrn zwecks Heirat. Witwer mit ein. Kind nicht ausgeschlossen. Offerten unter K. 704 an den Tagbl.-Verlag.

**Junge Witwe** Anf. 30, kinderlos, des Alleinseins müde, wünscht netten bess. Herrn kennen zu lernen
zwecks Heirat.
Eigenes gemütl. Heim vorhanden. Offerten unt. E. 707 an den Tagbl.-Verlag.

**24jähr. Mädchen** im Haushalt erfahr., berufstätig, wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft mit bess. Handw. zwecks Heirat zu machen. Anonym zwecklos. Off. u. M. 709 an den Tagbl.-V.

Junges intell. Fräulein, berufstätig, sucht zwecks Heirat Herrn in guter Position kennen zu lern. Gef. Zuschriften u. H. 710 an den Tagbl.-Verlag.

**Wer möchte meine Einsamkeit teilen?**
Bin 35 J. alt. Witwe, besitze viel Schönheitssinn u. lege Wert auf eine glückl., harmonische Ehe. Habe gut einger. 3-Zim.-Wohn. Herren in sicherer Position belieben Offert. unter W. 695 an den Tagbl.-Verlag zu senden.

Frau m. Laden s. Herrn in den 50er Jahren zwecks Heirat kennen zu lernen. Off. u. K. 712 Tagbl.-Vl.

**Fräulein, 30 Jahre** etwas Möbel und Ausstattung vorhand., möchte mit Handwerker oder kl. Geschäftsm., a. Witwer mit Kind, zwecks Heirat in Verbindung treten. Offerten unter D. 708 an den Tagbl.-Verlag.

**Witwe** Anfangs 50, groß, schlank, angen. Aeußere, ohne jed. Anhang, möchte sich mit Herrn, mittl. Beamtenstell. od. Geschäftsmann, verheiraten. Vertrauensvolle Off. wolle man unter J. 711 an den Tagbl.-Vl. richten. Diskr. zugesichert u. erbeten.

**Eine Verwandte** von mir, vermög., in den 40er J., Wwe. mit einem Sohn (Ingenieur) w. sich wied. zu verheiraten. Nur ernstgem. Offerten erbitte unter G. 712 an den Tagbl.-Verlag.

**Witwe** bess. Standes w. die Bekanntschaft eines sol. bess. Herrn zwecks Heirat. Möbel vorh. Witwer mit Kind nicht ausgeschl. Nur ernstgem. Off. m. Bild u. B. 711 an den Tagbl.-Verlag.

**Kaufmannssohn** Mitte 20, eval. (spätere Geschäftsübern.), sucht ja. Dame aus guter Familie kennen zu lernen
zwecks Heirat.
Ernstgem. Offerten mit Bild unter G. 709 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Mann, 26 J., ev., w. mit einem netten, gemütvollen ev. Fräulein, bis 25 J., bekannt zu werden zwecks baldiger
**Heirat.**
Offerten mit Bild unter B. 707 an den Tagbl.-Vl.

**Herr** 28 J. alt, ev., Geschäftssohn, wünscht mit hübsch. Dame im Alter von 20 bis 25 J., aus gutem Hause, bekannt zu werden
zwecks Heirat.
Vermögen erwünscht. Off. mit Bild, welches wieder zurückgesandt wird, unter K. 707 an den Tagbl.-Vl.

**Einheirat** wünscht geb. Kaufmann, vorurteilsfrei, 38 Jahre, kath., gut. Charakt., welterfahren, 10 Millionen Vermög., in gutg. Gesch., gleich w. Branche, auch Landwirtschaft. Gef. ausführliche Offert u. U. 705 an den Tagbl.-Verlag.

**Geschäftsmann** 35 Jahre, Witwer, w. sich zu verheiraten. Es woll. sich Mädchen oder Witw. (mit Kind nicht ausgeschlossen) melden. Bild erwünscht. Offerten unter L. 711 an den Tagbl.-Verlag.

Ein strebsamer Arbeiter, in den 50er Jahren, unabhängig, wünscht mit älterem brav. Mädchen oder Witwe bekannt zu werden zwecks Heirat. Offerten unter J. 710 an den Tagbl.-Verlag.

**Möbel gesucht:**
Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Klaviere, Kassenschränke u. gute einz. Stücke.
Tel. 6047 **Correzzola & Goldberg** Tel. 6047
Rheinstraße 61, Ecke Schwalbacher Straße.

**Erstes russisches Restaurant**
**Rodina**
Mauritiusplatz Nr. 1.
Bekannt für gute Küche.
Diner ab 1—3 Uhr à la carte.
Reichhaltige Sakuska-Auswahl.

**Leere Flaschen** (¾ Liter) von **Machenheimer's Kräftigungstrank** werden mit Mark 300.— zurückgenommen in der **Drogerie Machenheimer.**

# Wiesbadener Bettfedernhaus und Bettenfabrik

Gegr. 1902. **Wiesbaden, Mauergasse 8 u. 15,** größtes und ältestes Spezialgeschäft am Platze. Gegr. 1902.

**Bettfedern — Daunen**
eigene Fabrikation
**Kopfkissen — Deckbetten.**

**Steppdecken** mit Halbwoll- u. Wollfüllung
**Daunendecken** mit Ia Daunenfüllung
**Schlafdecken** in Baumwolle, Halbwolle, Wolle.

**Matratzen** eigener Fabrikation allerbestes Material.
Seegras-Matratzen, K.-Woll-Matratzen
**Kapokmatratzen, Haarmatratzen.**

**Weiße Möbel**
Allerstrengste Reellität — Allerbeste Qualitäten
Konkurrenzlos billige Preise. — Größte Auswahl.

Eisenbetten
Kinderbetten
Holzbetten
Patentrahmen.


## Bekanntmachung.

An allen Wochentagen von 7—9 Uhr abends — ausgenommen Montags und Samstags — werden **kostenfreie Unterrichtskurse zur Erlernung der französischen Sprache** in den Schulen der Luisenstraße und Bleichstraße abgehalten.

Außerdem finden **unentgeltliche Kurse für Französisch** an sämtlichen Tagen der Woche, nachmittags von 3—6 Uhr im Museum am Schloßplatz statt.

Neue Schüler werden zu diesen Kursen jederzeit zugelassen und können sich im Rathaus, 2. Stock, Zimmer 43, jeden Wochentag von 11—12 Uhr vormittags und 4—5 Uhr nachmittags einschreiben lassen. F314

**Für April/Juni 1923 treten nachstehende Schulgeldsätze in Kraft:**

1. an den Mittelschulen: a) 1900 M; b) 2500 M; Vergünstigungen für Geschwister wie seither.
2. an den höh. Schulen, einschließl. Frauenschule: a) 5000 M; b) 6250 M.
3. an der Handelsschule: a) 3400 M; b) 4250 M.
4. an der höh. Handelsschule: a) 5000 M; b) 6250 M.
5. an der Handwerker- und Kunstgewerbeschule: Tagesschüler: a) 4000 M; b) 5000 M; Halbtagesschüler: a) 200 M; b) 300 M je Jahresstunde; Schüler der Jugendklassen 100 M je Jahresstunde; Abendschüler 150 M je Jahresstunde, für die 3. und jede weitere Jahresstunde die Hälfte.

Die Sätze unter a) gelten für Einheimische, die unter b) für Auswärtige. Für Ausländer gelten besondere Sätze; zu erfragen bei der Schulverwaltung Friedrichstraße 27, 2. F314

**Wiesbaden**, den 13. April 1923.

**Der Magistrat.**

---

Die vom Bezirksausschuß genehmigte Ortssatzung betr. die städtischen Berufsschulen sowie diejenige über die Erweiterung der Berufsschulpflicht in Wiesbaden liegen im Büro der Schulverwaltung Friedrichstraße 27, 2, vormittags zur Einsicht offen.

**Wiesbaden**, den 13. April 1923. F314

**Der Magistrat.**

---

**Montag, den 16. April d. J., vormittags,** sollen im Stadtwald, Distrikt „Kohlhecke",

2400 Eichen-Wellen

versteigert werden. — Zugelassen werden nur hiesige Einwohner. — Zusammenkunft vormittags 10½ Uhr vor Klarenthal — Restaurat. „Zum Jägerhaus".

**Wiesbaden**, den 12. April 1923. F314

**Städtische Verwaltung für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten.**

## Verdingung.

Die **Anstreicher- und Tapezierarbeiten** für Niederwaldstraße 16 und 18, sowie die **Tapezererarbeiten** für 3 Doppelwohnhäuser an der Lahnstraße sollen vergeben werden. Unterlagen können bei uns für 750 Mk. bezogen werden. Angebotseröffnung am Montag, den 23. 4. 1923, vorm. 9 Uhr. F314

**Städtisches Hochbauamt.**

## Jagd-Verpachtung.

**Kommenden Montag, den 16. April 1923, nachmittags 3 Uhr,** wird auf dem Gemeindehause dahier die **Feld- und Wasserjagd** der hiesigen Gemarkung auf weitere neun Jahre öffentlich verpachtet. F287

**Nackenheim**, den 9. April 1923.

**Bürgermeisterei Nackenheim.**
Zimmermann.

## Jagdverpachtung Watzhahn

**Kreis Untertaunus.**

Die Jagdnutzung des hiesigen gemeinschaftlichen Jagdbezirks, umfassend 148 Hektar Wald und 153 Hektar Feld, wird am **Sonntag, den 22. April d. J., mittags um 3 Uhr,** freihändig ausgeboten.

Bemerkt wird, daß die Jagd in 20 Minuten vom Bahnhof Bleidenstadt zu erreichen ist.

**Der Jagdvorsteher.**
**Leukel,** Bürgermeister.


**Uebernehme**
zur nächsten **Versteigerung** noch ganze Wohnungs-Einrichtungen, ganze Nachlässe, sowie einzelne Stücke jeglicher Art, Kleider, Wäsche etc.
**Taxationen bei billigster Berechnung.**
**Wilh. Müller,** Auktionator und Taxator,
**Wiesbaden,** Geschäftsstelle Adelheidstr. 37.
NB. Komme auch nach auswärts.

**Wettannahme**
**Wilhelmstraße 8.**
Annahme von Wetten für die Frankfurter Rennen am 15., 19. u. 22. April bis 10 Uhr an den betreffenden Tagen.
Auszahlung der Totoquoten ohne Abzug.


# Mobiliar-Versteigerung.

## Am Montag, den 16. April,

**vormittags 10 Uhr beginnend,** versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungslokale

## 43 Luisenstr. 43 dahier

nachfolgend verzeichnete Mobilien öffentlich freiwillig meistbietend gegen gleich bare Zahlung, als:

1. **1 sehr schöner Salon,** bestehend aus: **1 Sofa, 2 Sesseln, 2 Stühlen, 1 Vitrine, 1 Tisch, 1 Damen-Schreibtisch und 1 kl. Etagere;**
2. **1 tadelloses modern gestreiftes Sofa und 2 Sessel;**
3. **1 gut erhaltenes Eich.-Speisezimmer,** besteh aus: **1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch und 4 Lederstühlen;**
4. **1 fast neues Eich.-Schrank-Grammophon und 2 Trichter-Grammophone;**
5. **1 massiver Kassenschrank;**
6. **1 komplettes Eßservice, ca. 100 Teile;**
7. **verschiedene sehr gut erhaltene Smyrna- und größere Linoleum-Teppiche;**
8. **1 mass. Eich.-Schlafzimmer,** bestehend aus: **2 Betten mit Matratzen, 1 3teil. Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Spiegel und Marmor, 2 Nachttische und 1 Frisiertoilette;**
9. **1 gut erhaltenes Eich.-Schlafzimmer,** bestehend aus: **1 Bett mit Roßhaarmatratze, 1 3teil. Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Spiegel und Marmor und 1 Nachttisch;**
10. **1 modernes, dunkel Eich.-Schlafzimmer,** bestehend aus: **2 Betten mit Patentrahmen, 1 3teil. Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Spiegel und Marmor, 2 Nachttische;**
11. **1 Nußb.-Schlafzimmer,** bestehend aus: **2 Betten mit Roßhaarmatratzen, 1 2teil. Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Spiegel und Marmor und 2 Nachttischen;**
12. **1 guterhaltener Doppel-Schreibtisch.**

Ferner: 1- und 2tür. Spiegel- und Kleiderschränke, 2 Bücherschränke, 2 Sekretäre, 1 guterhaltenes Doppelbett mit Matratzen, versch. einz. Betten mit und ohne Matratzen, Waschkommoden und Nachttische, runde, ovale, viereckige und Ausziehtische, Nipp-, Zier- und Spieltische, **1 Instrumententisch mit Glasplatten,** Kommoden und Konsolen, Etagere, Paneele und Regale, 2 guterhaltene Ecksofas mit Umbau, 3 Sofaecken ohne Sofa, versch. guterhaltene Sofas mit und ohne Sessel, **1 Ledersofa und 1 Lederklubsessel,** 1 Chaiselongue, 1 Peddigrohrtisch mit Hocker und Stuhl, 1 weißer Gartentisch mit Bank und Stühlen, 1 großer Trumeaupiegel mit Mahagoni-Rahmen, versch. Wandspiegel und Bilder, versch. Aufstellsachen und Lüster, 2 Regulatoren, 1 kompl. Küche, best. aus: Schrank, Tisch und Stuhl, **versch. guterhaltene große u. kleine Eisschränke,** 1 sehr schöne Bowle, 1 kleiner Küchenherd, **1 fliegender Holländer,** 1 Küchenwage, **1 fast neue Teppichkehrmaschine, 1 guterhalt. Kartothekenschrank, 1 Schreibmaschine** (Marke Rosa), **2 tadellose elektr. Heizöfen und 1 größere gut erh. elektr. Heizplatte, 1 Vakuum- und 1 Projektions-Apparat, 1 Schreibkasse, 1 Ladentheke, 2 gut erh. weiße Wandwaschbecken,** 1 Eismaschine, versch. Gasherde, 1 Partie Doppelfenster u. sonstiges v. and. mehr.

Besichtigung zu jeder Zeit in den Geschäftsstunden von 8—12 und 3—6 Uhr.

**Wiesbadener Auktionshaus**
# Willy Wink
**Auktionator und Taxator,**
handelsgerichtlich eingetragen,
**Wiesbaden,** Luisenstraße 43. — **Telephon 5207.**


**Hart-Spiritus**
**Dose 1200 Mk.**
im Gebrauch genau wie flüssiger Spiritus.
**Schloßdrogerie Siebert,** Marktstr. 9.

**Patentrahmen**
fertigt in jeder Größe an
**Ernst Vogler,**
Gneisenaustraße 12.


# Mobiliar-Versteigerung.

## Mittwoch, den 18. April 1923

**vormittags 9½ Uhr beginnend,**
versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungslokale

## 26 Marktstraße 26, 1. Etage

nachverzeichnetes sehr gut erhaltenes Mobiliar und Haushaltungsgegenstände:

1. **1 Salon, schwarz Ebenholz,** bestehend aus: 1 Sofa, 2 Sesseln, 4 Stühlen, 1 Tisch mit weißer Marmorplatte, 1 Salonschr., 1 Paneelbrett und div. Portieren;
2. **1 weißer Salon, Louis XVI.,** bestehend aus: Sofa mit Umbau, 2 Sesseln, zwei Stühlen, 1 Tisch, 1 Salonschrank, 1 Balustrade;
3. **1 Nußbaum-Wohnzimmer,** bestehend aus: 1 Sofa, 2 Sesseln, 2 Stühlen, ein Tisch, 1 Schrank, 1 Spiegel mit Konsole;
4. **2 antike Schränke, 1 einseitige Standuhr;**
5. **1 moderne fast neue Kinbaarnitur,** bestehend aus: 1 Sofa, 2 Sesseln;
6. **1 Schlafzimmer, lackiert,** bestehend aus: 3türigem Kommodenschrank, zwei Betten, 2 Nachtschränkchen;
7. **1 Rokoko-Salon,** bestehend aus: 1 Schreibtisch, 1 Kommode mit Aufsatz, 1 Ecketagere, 1 Tisch;
8. **1 Harmonium, Marke Ette, Brattleboro U. S. A.,**
9. **1 Perser-Teppich,** 2.30×3.30 Meter, sowie **zwei Perser-Brücken;**
10. **1 Brillantschmuck, ca. 7 Karat, mit Platinkette;**
11. **1 Posten Kristallgläser,** als Sekt-, Morgenwein-, Rotw.-, Weißw.-, Oval usw.;

ferner kommen zum Ausgebot:
Biedermeier- u. andere Sofas, Chaiselongues, div. Sessel, pol. u. eiserne Betten mit und ohne Matratzen, eins. Matratzen, Schonerdeck., Waschkommoden mit u. ohne Marmor, Nachtschränke, 1- u. 2tür. Kleiderschränke, Kommoden, Vertikos, runde, ovale, Servicetische, Nipp-, Spiel-, Ausziehtische, Schneidertische, Damen- u. Herrenschreibtische, nußb. u. schwarz, Bücherschränke, 1 Sofa, zwei Sessel, Biedermeier- u. and. Stühle, Zimmer- u. Küchenstühle, Handtuchständ., Flurgarderoben, Blumentische, Trumeau- u. and. Spiegel, diverse Oel- u. andere Bilder, große u. kleine Bilderrahmen, Hausapotheke, **Gobelins,** handgeh. Gardinen, Portieren, Tischläufer u. Decken, gr. und kleine **Teppiche,** Treppenläufer und Bettvorlagen, Eisschränke, Nähmaschinen, Kinderwagen, Kinderstühlchen, div. Balkon- u. Gartenmöbel in Rohr u. Eisen, Waschmaschine, Wringmaschine, Waschmangel, Dezimalwage, **Majolikakamin,** Gas- u. and. Oefen, Gas- und elektrische Beleuchtungskörper, 1 Kaffeemaschine, 1 Brotschneidmaschine, 1 groß. Posten Nipp- u. Aufstellsachen, Bronze- u. and. Leuchter, schwarze Säule mit Büste, **japanische Vasen,** 1 Punschbowle mit 12 Gläsern, **1 Kaffee-Service,** div. Bücher, Tischwäsche, **Herren- u. Damengarderobe,** Herren- und Damenschuhe, 1 Posten Gürtel, Schnallen und Kleiderbügel, Sonnenschirme, Pelzmantel, Pelzdecke, silberne Bestecke, Tranchierbestecke, Sonnenschirmbezug, 1 Opernglas, div. Schmucksachen, div. Gläser und Küchensachen, Rohrplattenkoffer, lederner Reisekoffer, 1 Stehleiter, 1 Zither, ein **Stereoskop, 1 photogr. Apparat,** sowie viel, hier nicht genannte

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

**Besichtigung von 9—12 und 1—6 Uhr.**

**Adolf Messer**
Auktionator und Taxator.
**26 Marktstraße 26, 1. Etage. — Telephon 4296.**


**Suche**
per sofort 1—2 tüchtige jüngere **Reisende** für Schokol.-Engros-Haus. Gewährt wird im 1. Monat eine gute Umsatzprovision, im 2. Monat festes Gehalt je nach Leistung. Offerten unter E. 709 an den Tagbl.-Verlag.

Neu eröffnet!

# Taunus-Palais

der Clou von Wiesbaden

**Taunusstr. 27.**

Harry Jacsons Jazzband.

---

## Männergesangverein „UNION" E. V.

**Sonntag, den 15. April:**

## Ausflug nach Igstadt

Saalbau „Schöne Aussicht".
Daselbst
**gesangliche Unterhaltung und TANZ** F270

wozu höfl. einladet **Der Vorstand.**

---

In dem neueröffneten
Café-Restaurant

## Neues Bahnholz

Wiesbaden,
Idsteiner Straße,
findet ab 3 Uhr
Künstler-Konzert
statt.

---

## Chausseehaus.

Jeden Sonntag, ab 4 Uhr:

**TANZ.**

Colorado-Jazz-Band-Prince-Salvo.

Eintritt frei. — Getränke nach Belieben.
— Mässige Preise. —

---

## Freier Kanubund

**Sektion Wiesbaden.**

Sonntag, den 15. April, findet unter Mitwirkung des M.-G.-V. „Neue Concordia"

**großes Frühlingsfest**

verb. mit Ball, humor. Unterhaltung usw., in der „Klosterschenke" (Klarenthal) statt. Besonders appetitanregend: **Schlachtfest.**

Beginn 3 Uhr.

---

## „Muckerhöhle"

**Goldgasse 21**

Gutbürgerl. Familien-Restaurant
empfiehlt seinen

**Mittag- und Abendtisch**

**bei mäßigen Preisen.**

Gut gepflegte Biere, Apfelwein.
Ia Ausschank- und Flaschenweine.

**Chr. Lauff.**

---

Erstklassiges
## Damenorchester

Täglich: von 5–7 u. 8–12.

Café u. Weinsalon:
**„VÖLKERBUND"**
-RHEINSTRASSE 17-

---

# Prima amerik. Schmalz

:: in Kisten à 25 kg ::
zum billigsten Tagespreis.

**Esselborn, Pauli & Co.,**
**Mainz.**

Verkaufsstelle: **Schlachthof Wiesbaden**
→ Montags und Donnerstags.

Vertreter: **Gebr. Marx.**

---

# Wilhelma-Casino

Wilhelmstrasse — Ecke Sonnenberger Strasse

**Das Heim der vornehmen Welt**

**Samstag, den 14.,** und **Sonntag, den 15. April,**
abends 8½ Uhr:

## Grosse Réunion.

Nachmittags an beiden Tagen:

## 5-Uhr-Tee.

Tischbestellungen frühzeitig erbeten.

---

## Neues Schützenhaus

an der Fasanerie.

**Sonntag, ab 3½ Uhr:**

**Tanz.**

---

Wintergarten

**Sonntag, den 15. 4., ab 6 Uhr:**

## Ball.

Der große Erfolg
**Jimmy's Jazz-Band.**

---

## T. M. K.

**Heute, ab 7 Uhr:**
**BALL**
im **Café Ritter** (Unter den Eichen).

NB. **Morgen Sonntag, ab 4 Uhr:**
**Mod. Tanz** in der **Männer-Turnhalle,** Platter Straße 18.
Jazz-Band. Gäste willkommen.

---

## Taunus-Hotel

Rheinstr. 19-21, Wiesbaden, neben der Hauptpost

empfiehlt den Besuch seines renovierten

**Großen Restaurants.**

Diners, Soupers. — Gut assortierte Weinkarte.

Ausschank: Münchner u. Pilsner Biere.

---

Augenarzt

## Dr. Schack

verreist
vom 15.—21. April.

---

## Maß-Korsetts

Hüften- u. Büstenhalter
Reparaturen billig.

**J. Mauder,**
Schierst. Straße 34. G. 2.

---

## Pa. Saatkartoffeln

**„Gelbe Industrie"**
gleichmäßig verlesen, per Zentner **14 000 Mk.**
Schöner **Kopfsalat,** große feste Köpfe, 300 Mk.
**Ferdinand Fischer.**
Aukammallee.

---

**Seat- u. Futterkart.** bill. **Maurer.** Knausstr. 2. 1.

---

## Gesichts-Plastik!

Eine Behandl. genügt, um jedes entstellte und alternde Gesicht zu verschönern und verjüngen.
**Frau Dr. Fechter u. Co.,**
Sprechstunden 10—12½ u. 3—6 Uhr.
**Langgasse 2. 2. Stock.**
Eingang Michelsberg.

---

## Tüchtiger Klavierspieler

empfiehlt sich, gibt auch Stunden. Näheres bei **Weber,**
Webergasse 58. 3.

---

## Vereinigung Jüd. Frauen Wiesbaden E. V.

Montag, den 16. April, abends 8¼ Uhr, pünktlich

## Vereinsabend

im Saal der Nassau-Loge, Friedrichstraße 35, Seitenbau.
Referat: **Erziehungsfragen.** 5. Abend.

**Der Vorstand.**

---

## Deutsche Demokratische Partei.

**Dienstag, 17. April, 8¼—10 Uhr**
Geschäftsstelle Michelsberg 2, 1:

## Diskussionsabend.

Herr Frühauf: F 265a
**Die Entwicklung der Landwirtschaft.**

---

## Gesang-Unterricht

Atemtechnik, Stimmbildung
**Methode Prof. Eugen Hildach,** Frankfurt a/M.

**Else Schumann**

Konzert- u. Oratoriensängerin
**Wiesbaden,** Kaiser-Friedrich-Ring 74, III.
Sprechst. 2—4 Uhr.

---

## Verband der Händler und Schausteller

**Sitz Wiesbaden.**

**Sonntag, 15. April 1923,** ab 4 Uhr nachm., im großen Festsaal des **Kath. Gesellenhauses:**

## 1. Stiftungsfest mit Festball

**Tombola, humoristische Vorträge.**

Es ladet ein **Der Vorstand.**

---

## P.-G. „Alt-Heidelberg".

**Sonntag, Loge-Plato:**

## Ball.

**Anfang 4 Uhr.** **Anfang 4 Uhr.**

---

## Theatralische Vereinigung

Wiesbaden 1921.

Sonntag, den 15. April im festlich dekorierten Saale zur **„Neuen Adolfshöhe"** (Bes.: Meuchner)

## Frühlingsfest mit Ball.

Anfang 4 Uhr. **Jazz-Band!** Anfang 4 Uhr.
Saalöffnung 3½ Uhr.

Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

---

## Kirchliche Anzeigen

Sonntag, 15. April.

**Evangelische Kirche.**

Samml. für das Rauhe Haus bei Hamburg.

**Marktkirche.** 8.30 Uhr: Jugendgottesdienst. Kandidat **Redhardt.** 10 Uhr: Pfarrer Dr. **Meinecke.** 5 Uhr: Pfr. **Schüßler.**

**Bergkirche.** Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Pfr. **Grein.** 10 Uhr: Dekan D. **Veesenmeyer.** 5 Uhr: Pfarrer **Volz.** Taufen u. Trauungen: Pfarrer **Grein.** Beerdigungen: Pfarrer **Diehl.**

**Ringkirche.** 8.30 Uhr: Jugendgottesdienst. Pfr. **Schmidt.** 10 Uhr: Pfr. D. **Schlosser.** — Vorm. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Pfr. D. **Schlosser.** 5 Uhr: Pfr. **Philippi.** — Gottesdienst für Schwerhörige, nachm. 3.15 Uhr: Gottesdienst in der Sakristei der Ringkirche. (Abendmahl.) Pfarrer D. **Schlosser.**

**Lutherkirche.** 10 Uhr Konsistorial-Rat **Kortheuer.** (Abendmahl.) — Vorm. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Pfarrer Dr. **Ott.** 5 Uhr Pfr. Dr. **Meinecke.** Dienstag, abds. 8.30 Uhr Bibelstunde. Konf.-Rat **Kortheuer.**

**Paulinenstift.** Sonntag, vorm. 10 Uhr: Vikar **Juna.** Vorm. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst.

**Ev. Vereinshaus,** Platter Str. 2. Sonntag, 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Pfr. **Schüßler.** Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Miss.-Insp. **Held.** Mittwoch, nachm. 5 Uhr: Bibelstunde. Pfr. **Held.**

**Katholische Kirche.**

**Bonifatiuskirche.** Heilige Messen 6, 6.45 u. 12 Uhr Amt 7.30 Uhr. Kindergottesdienst 8.30 Uhr. — Hochamt 10.30 Uhr. — Nachmittags 2.30 Uhr: Christenlehre. — Abends 6 Uhr: Andacht mit Umgang. Wochentags sind die heil. Messen: 6.15, 7.10 u. 9 Uhr. — 7.10 Uhr sind Schulmessen. Samstag, abds. 6.15 Uhr: Salve, Beichtgelegenheit: Sonntag, früh von 6 Uhr an, Freitag, nachm. 6—7 Uhr, Samstag, nachm. 3.30 bis 7 u. nach 8 Uhr: an allen Wochentagen nach der Frühmesse.

**Altkatholische Gemeinde. Friedenskirche.** Schwalbacher Straße. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Pfarrer **Eder.**

**Ev.-luth. Dreieinigkeits-Gemeinde,** Kiedricher Str. 8. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Lesegottesdienst. — Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Pfr. **Eikmeier.**

**Evangel.-luth. Gemeinde,** der selbständ. evgl.-luth. Kirche in Preußen zugehörig. Dotzh. Str. 4, 1. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. **Wagner.**

**Baptistengemeinde,** Adlerstraße 19. Vorm. 9.30 Uhr: **Predigt.** Vorm. 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr: Evangelisation v. Pred. **Jansen,** Hersfeld. Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Prediger **Urban.**

**Methodistengemeinde,** Ecke Dotzh. u. Dreiweidenstr. Vorm. 9.45 Uhr: Predigt mit anschl. Abendmahl. Pred. **Janke,** Mannheim. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pred. **S. E. Gebhardt.**

**Christliche Gemeinschaft,** Aula der höh. Töchter-Schule am Schloßplatz, Eing. Mühlgasse. Jeden Sonntag, abds. 8.30 Uhr: Evangelisation. Jeden Mittwoch, abds. 8.30 Uhr Bibelstunde.

**Neuapostolische Gemeinde,** Oranienstr. 54. Sonntag, nachm. 2.45 Uhr: Kindergottesdienst. 3.30 Uhr: Hauptgottesdienst. Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Gottesdienst.

---

## Freireligiöse Erbauung.

Sonntag, 15. 4., früh 10 Uhr, im Rathaus, von **Prediger Tschirn.** Thema: **„Wenn Christus heut wiederkäme"!** Lied 132, 1. 4. 6. Zutritt ist. F 358

# PETERS UNION

hat **gemeinsam** mit allen dem Verein Deutscher Gummireifen-Fabriken angeschlossenen Firmen ab 11. April 1923 seine Preise für sämtliche Reifensorten um

# 20% ermäßigt!

## Peters Union A.-G.

F171

---

KURHAUS WIESBADEN

**Montag, den 16. April 1923**
abends 8 Uhr, im großen Saale:

## Großes Sonder-Konzert

(Zyklus-Konzert XIIa)
Leitung: Kapellmeister
**Albert van Raalte,** den Haag.
Orchester: **Städt. Kurorchester.**
**Eintrittspreise:** 2000, 1500, 1000, 750, 500 Mk.
Garderobegebühr 100 Mk. F313
**Städtische Kurverwaltung.**

---

## Walhalla

**Die große Sensation:**
## Dämon Zirkus
Ein Lebensbild nach dem Roman
**„Einer vom Zirkus".**
Personen: **Gertrud Welcker**
**E. von Winterstein**
**Carl de Vogt**
**Claire Lotto**
**Klein-Rhoden**
**Paul Biensfeld**
**Margarete Kupfer.**
Decla-Großfilm der **Ufa.**
— **Das lustige Beiprogramm.** —

---

## Kristall-Palast Lichtspiele

**Ab Freitag, 13. April 1923**
Uraufführung
## Bohème
**Der Internationale Spielfilm**
Nach dem Roman „La vie de boheme" von Henry Murger.
**6 Akte!**
Regie: **Gennaro Righelli**
Mimi: **Maria Jacobini**
Beginn 3½, 6 u. 8½ Uhr
Kassenöffnung 3 Uhr
NB. 1. Nachmittags-Vorstellung kl. Preise

---

**Mainz. — Cabaret „Sanssouci".**
**Heidelbergerstassg. 14.**
Täglich abends 8 Uhr: F3
**Das grosse April-Programm.**
**9 erstkl. Darbietungen 9.**
Mäßige Preise. Mäßige Preise.

---

## Rasenmäher
rep. u. schleifen
**E. Ellenbeck**
Spezialgeschäft in Solinger Stahlwaren
Kirchgasse 48.

---

**Gitarren, Mandolinen**
Lauten, Banjo, Violinen, sowie a. Musikinstr. bill.
**Seibel,** Jahnstraße 34.

---

## Kinephon-Theater
Taunusstr. 1, n. Kochbr.

## Die Prostitution
Ein Vorspiel und 6 Akte
von Richard Oswald.
Mitwirkende:
**Anita Berber,**
**Konrad Veidt,**
**Reinh. Schünzel,**
**W. Diegelmann,**
**Werner Krauss.**

**Chaplin hat 'n Dalles.**
Groteske.
**Anfang 4, Sonntags 3 Uhr.**

---

## Staats-Theater

**Kleines Haus.**
(Residenz-Theater)
Sonntag, 15. April.
Nachmittags 3 Uhr.
Sondervorstellung
für den Wiesb. Beamtenbund.
**Börsenfieber.**
Schwank in 3 Akten von Max Reimann und Otto Schwartz.
In Szene gesetzt v. M. Andriano.
Peter Emmerling . B. Herrmann
Lotte, s. Frau . Johanna Mund
Sanitätsr. Lauprecht P. Wiegner
Amalie, s. Frau . Marga Kuhn
Paula, d. Tochter . Liesel Lang
Dr. Kriesebeck . Willy Buschhoff
Corn. Lindemann . Gust. Albert
Luise Machtel . . . Doris Voß
Christine, Haushält. . A. Laudien
Ort der Handlung: Eine kleine Stadt in der Nähe Berlin.
Nach dem 2. Akt 12 Min. Pause.
Ende etwa 5.15 Uhr.

Bei aufgehoben. Stammkarten.
**Der Troubadour.**
Große Oper in 4 Akten von G. Verdi.
Graf v. Luna . R. Geisse-Winkel
Gräfin Leonore Goldberg-Thiele
Azucena, Zigeuner. S. Johansen
Manrico . . . Christian Streib
Fernando . . . . Fritz Mechler
Inez . . . . . Else Erichsen
Ruiz . . . . . Hans Schuh
Ein alter Zigeuner Fr. Schmidt
Ein Bote . . . Robert Remstedt
Die Handlung spielt teils in Biscaja, teils in Arragonien.
Im 3. Akt: Zigeunertanz, ausgeführt von Lizzie Meudert, Hildegard Salzmann, Else Mondorf, Theodora Jüttner und den anderen Tänzerinnen.
Musikal. Leitung: Dr. R. Tanner.
Nach dem 2. Akt 15 Min. Pause.
Anfang 7, Ende etwa 9.30 Uhr.

---

Montag, 16. April.
26. Vorstellung Stammreihe 5.
**Fuhrmann Henschel.**
Schauspiel in fünf Akten von Gerhart Hauptmann.
In Szene gesetzt von R. Hoch.
Fuhrmann Henschel . A. Mondor
Frau Henschel . Amalie Laudien
Hanne Schäl . . Thila Hummel
Bertha . . . . . Maria Feller
Pferdehändler Walther Dr. Paul Gerhardy
Siebenhaar . . Gustav Schwab
Karlchen . . . . Moritz Scharf
Wermelskirch . . Max Andriano
Frau Wermelskirch Marie Doppelbauer
Franziska Wermelskirch Hertha Benzinger
Hauffe . . . . . Walter Zollin
Franz . . . . . Gustav Albert
Georg . . . . Bernh. Herrmann
Fabig . . . . . Hans Bernhöft
Meister Hildebrant G. Lehrmann
Tierarzt Grunert . Hans Rodius
Feuermehrmann . H. Wegrandt
Ort der Handlung: „Gasthof zum Grauen Schwan", Schles. Badeort.
Nach dem 3. und 4. Akt je 10 Minuten Pause.
Anfang 7, Ende nach 9.30 Uhr.

---

## Kurhaus-Konzerte

Sonntag, 15. April.
Vorm. 11.30 Uhr im Abonnem. im Kurgarten:
(Nur bei geeigneter Witterung!)
**Promenade-Konzert.**
Ausgeführt von der Orchester-Vereinigung Wiesbaden.
Leitung: Kapellmeister W. Haberland.
1. The Stars and Stripes Forever von Sousa.
2. Ouvertüre zur Op. „Maurer und Schlosser" von Auber.
3. Paraphrase über das Lied „Wie schön bist du" von P. Neswadba.
4. An der schönen blauen Donau, Walzer von Strauß.
5. Musikalische Täuschungen, Potpourri von A. Schreiner.
6. Kosakenritt, Galopp von C. Millöcker.

Nachmittags 4 Uhr:
**Abonnements-Konzert**
Städt. Kurorchester.
Leitung: Hermann Irmer, Städt. Kurkapellmeister.
1. Krönungs-Marsch von G. Meyerbeer.
2. Ouvertüre zu „Mignon" von A. Thomas.
3. Polonäse in A-dur von F. Chopin.
4. Carmen-Suite Nr. 2 von G. Bizet.
5. Ouvertüre zu „Oberon" von C. M. v. Weber.
6. Zweite ungarische Rhapsodie von F. Liszt.
7. Mit Eichenlaub, Marsch von F. v. Blon.

Abends 8 Uhr im großen Saal im Abonnement mit Zuschlag:
**Strauß-Abend.**
Leitung: Hermann Irmer, Städt. Kurkapellmeister.
1. Ouvertüre zur Operette „Waldmeister" von Johann Strauß.
2. Ständchen von Jos. Strauß.
3. Walzer aus der Operette „Ein Walzertraum" von Oskar Strauß.
4. Streifzug durch Johann Straußsche Operetten von Joh. Strauß.
5. Fesche Geister, Walzer von Ed. Strauß.
6. Aquarellen, Walzer von Jos. Strauß.
7. Marsch von Ed. Strauß.

Abends 8 Uhr im klein. Saale:
**Bunter Abend.**
Ausführende:
Fanny Hermagen-Boenträger (Sopran), Adolf Erienwein (Tenor), Karl Reusing (Bariton).
Am Flügel: Else Erienwein-Usch.

---

## Café Orient
**Unter den Eichen**
**Jeden Samstag, Sonntag u. Mittwoch:**
**Ball** in den oberen :: Räumen. ::
In den unteren Räumen: **KONZERT.**

---

## Hotel „Der Lindenhof"
ab **15. April,**
**täglich** von 4—6 und 8—12 Uhr:
## Künstler-Konzert
der beliebten
**Salonkapelle Frank.**
Gutgepfl. Weine Reichhaltige Küche

---

## Tanzschule Krumm
**Heute,** den **14. April,** abends 8 Uhr,
im **Festsaale des „Wintergartens":**
## Großes Frühlingsfest Ball
mit der vorzüglichen **Jimmy-Jazz-Band-Kapelle.**
Ehemalige Tanzschüler und Freunde sind freundlichst eingeladen.

---

## Schwalbacher Hof
**Emser Straße 44.**
Heute, ab 8 Uhr: **Ball**
Morgen, ab 4 Uhr: **Ball**
mit der sehr beliebten
**Indianolo-Jazz-Band.**

---

## Saalbau „Rose", Bierstadt.
**Morgen wie jeden Sonntag:**
**Große Tanzmusik.**

---

## Thalia
Der Froelich-Film d. Deulig-Monumental-Klasse
## Der Schatz.
Ein altes Spiel um Gold und Liebe in fünf Akten nach der gleichnamigen Novelle von R. H. Bartsch.
In den Hauptrollen:
**Werner Krauss**
**Albert Steinrück**
**Ilka Grüning**
**Lucie Mannheim**
Ferner: Eine neue
**„Er" - Groteske.**
Anfang tägl. 3 Uhr.

---

## Ratskeller-Restaurant.
**Spezial-Gericht täglich von 12 u. 6 Uhr ab:**
Frische Ochsenbrust, Meerrettichsauce, Bouillon-Kartoffeln.

## Spezial-Platte für Sonntag, den 15. April:
1 junge Taube à la Marengo
Schweinepfeffer m. Klößen u. Kompott
Pickelsteiner Fleisch im Topf
Huhn m. Reis u. fr. Spargeln in Terrine
Lauch auf Ratskeller Art
Eisbein, Sauerkraut u. Kartoffelbrei.